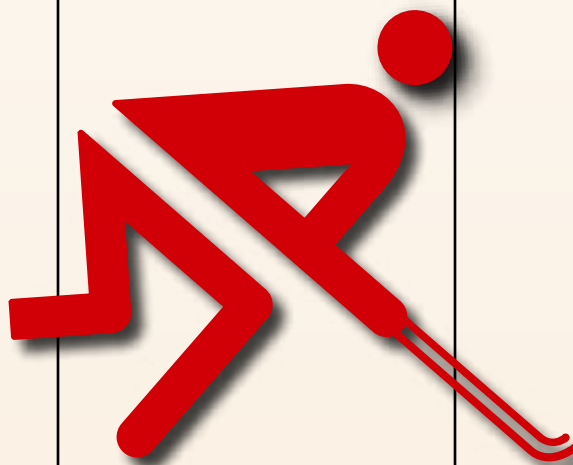
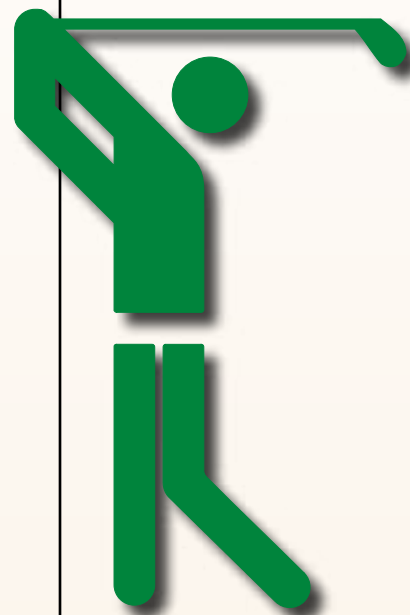


CLUB

Nachrichten

April 04/2013
Mai 05/2013
Juni 06/2013
76. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

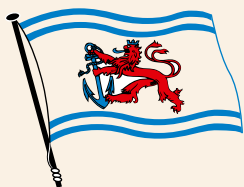
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.





LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN!

DIE HANDWERKER-PROFIS AUS DÜSSELDORF ZEIGEN IHNEN
1001 MÖGLICHKEITEN FÜR IHR NEUES WOHLFÜHL-BAD.



Maßgeschneiderte und individuelle Lösungen – Bäder vom **BADTEAM0211**.
Alles aus einer Hand: Planung | Sanierung | Bau | Ausstattung | Design | Technik u. v. m.

Für weitere Informationen QR-Code scannen oder www.badideen-duesseldorf.de besuchen.

GUTSCHEIN BADIDEEN

FÜR EINEN BADCHECK VOM PROFI

IM WERT VON 250 EURO

Einzulösen bis zum 31.12.2013 in den teilnehmenden BADIDEEN in Düsseldorf, Liststraße und Lierenfelder Straße. Sonntags kein Verkauf. Keine Barauszahlung möglich.

AUSSTELLUNG GOTTSCHALL & SOHN

40231 DÜSSELDORF | LIERENFELDER STRASSE 35

T +49 211 7355-291 | F +49 211 7355-298 | DUESSELDORF@BADIDEEN.DE

MONTAG BIS FREITAG VON 10.00 – 18.00 UHR | SAMSTAG VON 10.00 – 14.00 UHR

JEDEN SONNTAG VON 11.00 - 15.00 UHR SCHAUTAG

AUSSTELLUNG COLLIN

40470 DÜSSELDORF | LISTSTRASSE 42

T +49 211 61873-28 | F +49 211 61873-30 | DUESSELDORF1@BADIDEEN.DE

MONTAG BIS FREITAG VON 09.30 – 18.00 UHR | SAMSTAG VON 10.00 – 14.00 UHR

SONNTAGS GESCHLOSSEN, KEIN SCHAUTAG

WWW.BADIDEEN-DUESSELDORF.DE

INHALT

April · Mai · Juni 2013

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise:

April, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Osterwanderfahrt auf der Mosel:
Wandern + Rudern = Wanderrudern
- 6 Damenwanderfahrt 2013
- 7 Jugend voraus im Tausendfüßler
- 8 Rudern mal wissenschaftlich betrachtet
- 8 Renoir lässt uns nicht in Ruhe
- 9 Termine / Personalien
- 10 DRV-Damen bei EUREGA erfolgreich



HOCKEY

- 26 Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!
- 28 Bambini
- 29 Hockey-Nachlese
- 31 Saison-Erfolge weibliche Jugend
- 31 Bericht der männlichen Jugend für die Saison 2012/2013
- 32 Saison 2012 / 2013 – Damen
- 32 Bericht des Hockeyobmanns Herren 2013
- 33 Tennisbericht Jugend 2012/2013
- 33 Tennis im DHC – Bericht für 2012
- 34 1. Damen/1. Herren-Corner
- 35 DHC Bautagebuch April 2013
- 36 Pflanze einen Baum –
schlage Wurzeln im DHC!
- 37 Der besondere geburtstag – Wir trauern ...



TENNIS

- 12 Finale im Sonnenschein:
Argentinier Monaco gewinnt Premiere des
POWER HORSE CUP
- 14 Tennis-Point Bundesliga 2013
- 16 Come out and play!
- 18 Come out and play der Jugend
- 20 IC Länderkampf im Rochusclub
- 20 Spielplatzeinweihung
- 20 Neue Mitglieder im Rochusclub
- 20 Wir gratulieren / Wir trauern
- 21 Steffi Graf im Rochusclub
- 22 Boule-Turnier im Rochusclub
- 23 Schwimmkurse im Rochusclub



GOLF

- 38 Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt
- 39 Max Rottluff schafft es in den USA in
Auswahlteams
- 40 Die beiden Hubbelratherinnen
Caroline Masson und
Sandra Gal auf der LPGA-Tour
- 40 Die Sieger beim Niederrhein-Preis und bei der
Vierer-Meisterschaft
- 42 Rund um die Kramski Deutsche Golf Liga
- 49 NRW-Meister ausgespielt: Samantha Krug
überragend in der AK 18
- 50 NRW Mannschaftsmeisterschaften
- 52 Golf Wildlife
- 53 Greenkeeper's Corner
- 54 Damengolf / Seniorenkreis
- 58 Monatsplan Juli, August und September 2013

110 Jahre Schöffner – Feiern Sie mit uns!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



SCHÖFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 -18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44 · Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr · www.schaffner-der-herrenausstatter.de

ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
Telefon 0211 32 07 65
Telefax 0211 82 85 48-0
E-mail Klaus.Oertel@DRV1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 0211 304965

Ehrevorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8 · 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 7582 28
oder 0211 97 71 62 44
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 0211 4911098
oder 0211 9053267
E-mail RainerWeissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 0211 6911858
Büro 0211 665452
Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 335369
E-Mail wolf@lupolito.de

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0172 3616468
E-Mail ihover@arcor.de

Jugendwarte

Hendrik Lohmann
Wevelinghover Straße 9 · 40547 Düsseldorf
Telefon 0211 4911603
Stefanie Thiess
Am Herrenhaus 20, 40822 Mettmann
Telefon 02104 809478
E-Mail s_thiess@gmx.de

Clubnachrichten

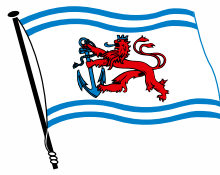
Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, November 2013)



RUDERN



Osterwanderfahrt auf der Mosel

Wandern + Rudern = Wanderrudern

Ostern war in diesem Jahre zeitig und es war kalt. Michael Minnerop hatte wieder, wie schon mehrere Jahre vorher, zur Familien-Osterwanderfahrt gerufen, bei der nicht nur gerudert, sondern auch gewandert und besichtigt wird. Den Auftakt bildete eine gemeinsame Wanderung von Traben-Trarbach über den Berg nach Bernkastel, die Ruderstrecke = 22 km.

Fotos Markus Oberländer

Die folgenden (Ruder-)Tagesetappen:

- Traben-Trarbach – Ediger-Eller = 33 km
- Ediger – Eller – Hatzenport = 44 km
- Hatzenport – Koblenz = 25 km



Damenwanderfahrt 2013



Aus den Ursprüngen und Tiefen der Geschichte des Düsseldorfer Rudervereins hat sich zum Glück ein Relikt durch viele erfolgreiche Jahre der Frauenemanzipation in die Neuzeit retten können: die Damenwanderfahrt.

Zur Damenwanderfahrt benötigt es nur sieben unabdingbare Zutaten

- 1. Einige (mindestens 2, besser mehr) echte Damen, die des Ruderns ziemlich kundig sind, oder die bereit sind, das zu erlernen oder zu erleben, was dazu gehört. Dieses Mal: Die wilde 13
- 2. Ein Ruderboot (mindestens eines) das nicht allzu fern der Heimat mit wenig Zeitaufwand auf einem durchaus unbekanntem oder nicht wirklich vertrauten Gewässer beheimatet ist. Hier der Baldeneysee und die Ruhr Richtung Essen-Steele, Anreise ca. 1/2 Stunde
- 3. Eine Ruderkameradin, die dieses gefährliche unbekannte Gewässer kennt, wie ihre Westentasche. Vor Ort: unsere treffliche Karin Czempin, die

in der Ruderriege Mark am Baldeneysee beheimatet ist und uns die besten Vereinsboote zur Verfügung stellt

- 4. Traditionell gute Beziehungen zum Wettergott: Wir hatten sagenhaftes Glück mit dem Wetter. Noch morgens regnete es recht kräftig, aber als wir in Essen mit den Autos ankamen, stoppte der Regen und der Himmel klarte zusehends auf.
- 5. Eine Handbreit Wasser unterm Kiel (hätte gereicht), es war jedoch ein wenig viel mehr. Es hatte auch an der Ruhr so viel geregnet, dass der Baldeneysee über Nacht um 21 cm (!) gestiegen war und somit keine Bootsgasse u.ä. funktionierte, so dass wir nicht wie geplant nach Essen Steele rudern konnten, sondern zwei mal von der Ruderriege Mark zur Schleuse hinaufrudern mussten, um die für eine Tagesfahrt notwendigen mind. 30 Kilometer zu schaffen.
- 6. Eine Jausenstation zur Mittagszeit: Gibt es am Baldeneysee in Form gut organisierter anderer Rudervereine, die sich freundlich um die Bedürfnisse hungriger Ruderrinnenmägen kümmern,

damit diese den letzten Part der Ruderanstrengung gut bewältigen können.

- 7. Ist jedoch das allerallerallernotwendigste: Ein gut bestücktes Kuchenbuffet, das die Qual der bewältigten Mühen vergessen lässt und die Damen voller Begeisterung die nächste Tour überlegen und planen lässt.

Karin, wenn Du das wirklich willst, wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder zu Dir an den Baldeneysee oder wir machen eine Kuchentestreise nach Wien, Berlin, Hamburg, Lübeck, München, Aachen, Rio, ...

PS.: Böse Zungen mögen behaupten, wir hätten nur Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, aber das wäre gar nicht richtig, denn vor das Vergnügen hat der liebe Rudergott noch ein gehörig Stück Wind über den See gejagt und uns ordentlich rudern lassen mit wegen feiner Wellen weggesperrter Kamera ...

Beatrice Lindecke

Jugend voraus im Tausendfüßler

Fotos: Hendrik Lohmann



Nach dem diesjährigem Anrudern, wie üblich von Leverkusen nach Düsseldorf, stand wieder eine Besonderheit an: Die Taufe eines neuen Bootes aus der Bootswerft Schellenbacher in Linz, in Maßen und Gewicht extra gebaut für die Jugend unseres Vereins. Sie hatte auch den Namen ausgesucht: Tausendfüßler. Pearl Seemann, Carolina Hanko und Maximiliane Minnerop hielten die folgende Taufrede:

Liebe Ruderinnen und Ruderer, liebe Gäste und Freunde des Düsseldorfer Rudervereins,

heute haben wir uns zu einer etwas anderen Bootstaufe versammelt – denn: wir taufen heute kein normales, sondern ein besonderes Boot. Ein Boot für die Jugend, über dessen Namen wir, Caro, Pearl und Maxi, uns viele Gedanken gemacht haben. Durch Dich, liebes Jugendboot, möchten wir das Andenken an einen langen Düsseldorfer Wegbegleiter bewahren und Dich damit auch mit dem großzügigen Spender, der Stadt Düsseldorf, in Verbindung bringen.

Du bist im Gegensatz zu Jan-Wellem und seiner Gattin Anna-Luisa aufgrund Deines geringen Gewichts und Deiner sonstigen Beschaffenheit für die jüngeren und leichteren Mitglieder unseres schönen Vereins geschaffen worden. Dein Name, auf den Du gleich getauft werden wirst, steht für etwas Symbolisches in der Stadt Düsseldorf und beinhaltet genau, wie dieses Etwas, eine kleine Lüge. Nämlich: Dein Name trifft

nicht auf Dein Aussehen zu und hoffentlich wirst Du Dich auch niemals so verrenken müssen, um nicht auf verschiedenste Hindernisse zu stoßen. Du wirst auch nicht in der Lage sein, so lange und so viele Lasten wie Dein Namensgeber zu tragen. Dennoch hoffen wir und wünschen uns, dass Du uns und allen nachfolgenden Jugendlichen unseres Vereins stets sicheren Halt auf allen Gewässern geben und diesen auch niemals verlieren wirst. Das Andenken an Deinen Namensgeber wird somit hoffentlich noch lange Zeit bewahrt.

Wir möchten jedenfalls dazu beitragen, werden Dich mich Respekt und Verantwortung behandeln und danken abschließend allen Spendern, allen, die Deine Anschaffung ermöglicht haben, ganz herzlich.

PS.: Für Nicht-Düsseldorfer: Der im Volksmund so bezeichnete Tausendfüßler war eine Anfang der 1960er Jahre entstandene und jetzt abgerissene Düsseldorfer Hochstraße, die zusammen mit dem Thyssenhaus die neue Architektur der Nachkriegszeit verkörperte.



Rudern mal wissenschaftlich betrachtet



Foto: VDE Düsseldorf

Inspiriert durch die Erfahrungen im vergangenen Jahr als Steuermann im Bundesliga Achter Neuss/Düsseldorf habe ich aus einem Spieltrieb heraus mit der Fachhochschule Düsseldorf ein Kooperationsprojekt zur Rudermesstechnik gegründet. Geboren wurde die Idee auf meine Frage: „Warum kippt der Achter immer nach Backbord“? Etwa die Hälfte der Mannschaft war der Meinung, er kippt nach Steuerbord, die übrigen waren meiner Meinung. Ich hätte es ja noch verstanden, wenn der Bug nach Backbord,

und das Heck nach Steuerbord gekippt wäre (Torsion des Bootskörpers), aber die Meinungen gingen „quer Beet“. In einem solchen Fall hilft nur Messen.

Mobiltelefone sind heutzutage mit einem Beschleunigungssensor und einem Gyroskop (Kreiselinstrument) ausgestattet. Aber an jeden Riemen ein Mobiltelefon zu kleben ist dann doch zu aufwändig. Also werden kleine, wasserdichte Sensoreinheiten benötigt, die ihre Messwerte möglichst ohne Verkabelungsaufwand an eine Zentrale weitergeben. Ein ideales Projekt für angehende Ingenieure (ich meine Bachelor).

Dieser Meinung war auch der VDE - Bezirksverein Düsseldorf e.V., der Herrn Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schaarschmidt / FH-Düsseldorf für das Projekt „Messtechnik für den Rudersport - Multisensor Funknetzwerke“ einen mit 5.000 € dotierten Forschungspreis verlieh. Gründe für die Entscheidung des VDE waren u.a. der regionale Bezug, die direkte Anwendung im echten Leben, dass es technisch neu und anspruchsvoll und für ein Forschungsprojket mit Studenten bestens geeignet ist.

Mit dieser Startfinanzierung wurde bei der FH Düsseldorf eine Projektgruppe gegründet, die zur Zeit ein Konzept zur technischen Realisierung ausarbeitet. Geplant ist derzeit ein ZigBee basierendes Funknetzwerk, welches die von den Sensoren vorverarbeiteten Messdaten an einen Datensammler (Tablet) weiterleitet. Dort sollen sie ausgewertet und visualisiert werden. Über eine WLAN Kopplung können die Daten dann auch an ein Begleitboot (z.B. Trainer) übertragen werden. Sensorisch erfasst werden sollen u.a. die Neigung des Bootes (3-Achsen), die Neigung der Skulls / Riemen (2-Achsen), der Drehwinkel der der Dolle sowie die Bewegung des Rollsitzes.

Wer Interesse an diesem Projekt hat oder die Arbeiten durch eine kleine Spende unterstützen möchte kann sich gerne bei mir melden.

Stefan Elsen
presse@rudermessboot.de

Renoir lässt uns nicht in Ruhe

Herbert Albrecht schrieb den nachfolgenden Brief:

Frühstück der Ruderer

Lieber Roland Hüttich,

in den letzten DRV-Clubnachrichten befindet sich anlässlich eines Frühstücks im Bootshaus zum 70. Geburtstag von Antje Hellwig eine Abbildung: „Frühstück der Ruderer“ von Renoir. Das weltweite, bekannte Bild, erfreut sich immer wieder auch bei Ruderern größter Beliebtheit, und nicht nur bei Dir, wie Du mir berichtetest. Dazu zwei kleine Geschichten:

Als Geburtsmediziner im Gerresheimer Krankenhaus ließ ich in einem der Entbindungsräume an der Wand direkt gegenüber dem Entbindungsbett einen schönen Farbdruck des Bildes in voller Größe anbringen. So waren die Frauen mit ihren schmerzhaften Wehen unter der Geburt, durch den Anblick der gemütlichen, sommerlichen, Gesellschaft abgelenkt, um besser zu entspannen.

Im Juni 2010, anlässlich eines üppigen Frühstücks, als eine besondere Überraschung zum 80. Geburtstag unseres Ruderkameraden Peter Moelle, war für das Erscheinen der geladenen Gäste die strikte Auflage gegeben, sich als eine auf dem Bild von Renoir gemalten Personen zu verkleiden. So entstand eine

wunderbare lukullische, lustige, fast bühnenreife und originalgetreue Wiedergabe von Renoirs Frühstück der Ruderer in unserem Bootshaus. Wie auf dem Foto zu sehen, war der Spaß riesig und blieb allen Beteiligten in guter Erinnerung.

Das Bild Frühstück der Ruderer entstand 1880/81 zufällig zeitgleich im Gründungsjahr des DRV 1880. Auch bei uns wurde seit dieser Zeit, neben dem ernsthaft betriebenen Rudersport, die genüssliche Seite mit gutem Essen und Trinken immer besonders gepflegt. Seit dem mir vor kurzem das Buch von Edmund de Waal: „Der Hase mit den Bernsteinaugen“ in die Hände fiel, eröffnete sich für mich eine ganz neue Beziehung zu diesem Bild. Der Inhalt des Buches ist kurz umschrieben die Geschichte der neben den Rothschilds einflussreichen jüdischen Familiendynastie Ephrussi. Edmund de Waal erzählt das Schicksal seiner Vorfahren in einer leichten, wunderbaren, feuilletonistischen Ausdrucksform. Für das Bild, Frühstück der Ruderer, auf das er in einem gesonderten Kapitel eingeht, beschreibt er das Verhältnis von Charles Ephrussi (1849-1905), seinem Uruonkel, zu dem Maler Renoir. Nach dieser Beschreibung erfüllt sich für mich das Bild mit neuem Leben der damals wirklich existierenden Personen. In der dritten Generation der Großfamilie,

ist Charles 1881 in Paris mit seinen 31 Jahren nicht nur ein wohlhabender Bankier und Kaufmann des über Europa verteilten Handelsimperiums der Familie, sondern auch ein leidenschaftlicher Gelehrter, Kunsthistoriker, Kunstkritiker, Kunstsammler und Lebemann. Er war nicht nur nützlich als Mäzen des Öfteren um seine Existenz kämpfenden Renoir, sondern auch sein Freund.

Das Gruppenporträt in der sommerlichen Idylle nutzt Renoir zur Darstellung seiner Freunde in dem heute noch existierenden Restaurant Fournaise, außerhalb von Paris in Chatou, direkt an der Seine, damals schon für Pariser Ausflügler mit dem Zug zu erreichen.

Das Bild, im Hintergrund hinter Sommerweiden mit einem Ruderboot und Segelboote, zeigt die Gesichter seiner Freunde, Modelle, Maler, Schauspielerinnen und Poeten. Neben leeren Flaschen und den Resten des Mittagmahls trinkt und raucht und vergnügt sich diese illustre Gesellschaft. Hier gibt es keine standesgemäßen Regeln und Vorschriften. Charles Ephrussi ist in dem Bild ganz im Hintergrund mit einem Zylinder und schwarzem Anzug mit Vollbart, ein wenig abgewandt mit Seitenblick erfasst und unterhält sich mit dem Poeten Laforgue, erkenntlich durch seine damals übliche Arbeiterkappe. Ob Charles, in der dunklen Kleidung und nicht mit sommerlichem Strohhut, wirklich anwesend war, bezweifelt Edmund de Waal. Es ist wohl eher als ein Insiderscherz über seine Mäzenaten-Uniform unter Freunden zu werten. Renoir will wohl andeuten, dass



Pierre-Auguste Renoir, Das Frühstück der Ruderer (1880-81) – Original und Nachbildung

Gönner und Kritiker gebraucht werden, mehr im Hintergrund und das selbst an einem sonnigen und unbeschwerten Tag.

Alle abgebildeten Personen haben eine besondere Beziehung zu einander: Im Bild links vom Tisch sitzt die reizende Aline Charigot, eine junge Näherin mit

Blumen geschmücktem Strohhut, Renoirs Geliebte und spätere Ehefrau. Ihr gegenüber sitzt rittlings verkehrt auf seinem Stuhl der Maler und begeisterte Ruderer Caillebotte in der damals typischen Ruderkleidung mit weißem Unterhemd und Strohhut. Hinter Aline Charigot steht stolz und muskulös in Ruderkleidung Jules-Alphonse Fournais zurück gelehnt an die Brüstung, Sohn des Restaurantbesitzers und zuständig für den Bootverleih. Die Schauspielerin Angele Legault hat den Blick auf Caillebotte gerichtet. Über die beiden beugt sich der Journalist Adrienne Maggiolo. Links von ihm hebt die Schauspielerin Ellen Andrée mit einer Blume an den Hut gesteckt, ein Glas Wein an die Lippen. Daneben mit den Rücken zugewandt und brauner Melone sitzt der Baron Raoul Barbier, pensionierter ehemaliger Bürgermeister des kolonialen Saigon, der wohl mit der jungen Tochter des Restaurantbesitzers, die sich locker über die Brüstung lehnt, flirtet. Im Hintergrund des Bildes rechts neben Charles Ephrussi hält sich die Schauspielerin Jeane Samery die Ohren zu. Renoir hat sie häufig porträtiert. Möglicherweise haben die beiden ihr zugewandten Maler und Freunde von Renoir, der Maler Paul Lhote mit dem hellen Hut, und der Maler Eugène-Pierre Lestringuez mit dem dunklen Hut, ihr etwas unanständiges zugeflüstert.

Ich wünsche allen neugierigen Ruderfreunden bei erneuter Betrachtung des Bildes viel Vergnügen. Leider befindet sich das Bild im Original weit weg in der Sammlung der Phillips Collection in Washington. Wie es dahin gekommen ist, ist eine andere Geschichte.

(Quellennachweis und benutzte Zitate aus Edmund de Waal: Der Hase mit den Bernsteinaugen, 2012. Paul Zsolnay Verlag. Martha Carey: Pierre-Auguste Renoir: The Luncheon of the boating Party. The Artis Limited Edition, New York, 1981)

Grüße, Herbert Albrecht.

Wir begrüßen als neues Mitglied:

David Heusgen, Matthias Arndt, Marion Auell, Beate Becker-Fontana, Dr. Hansjörg Haack, Mika Holthaus, Katrin Glanznig, Philipp Jaspers, Can Karahasan, Philipp Müller-Klönne, Sonja Oebbeke, Peter Wallau, Antje Ziemons, Inga Freund

Besondere Geburtstage:

| | | |
|---------|-----------------------|-----------|
| 03. 08. | Dr. Fritz Hellwig | 101 Jahre |
| 04. 08. | Friedrich Otto Müller | 84 Jahre |
| 14. 08. | Evelyn Marchand | 70 Jahre |
| 08. 09. | Marie-Luise Schön | 81 Jahre |
| 20. 09. | Hubert Schildhauer | 76 Jahre |
| 26. 09. | Erika Althoff | 83 Jahre |
| 02. 10. | Roland Hüttich | 78 Jahre |
| 26. 10. | Dr. Dieter Nolte | 77 Jahre |

Wir trauern ...

... um Edmund Prellwitz, der am 15.04.2013 verstorben ist. Gerne denken wir an seine frohen, schönen Wanderfahrten auf Hase und Ems und vielen Flüssen und Seen.

Wir gratulieren ...

Sanja und Andreas Hanemann zur Geburt ihres Sohnes Paulo am 08. Juni 2013.



Am 01. Juli 2013 wurde der kleine Eduardo geboren, als Kind von Isabel und Martin Sakendorf, als Brüdern von Gustavo.

Herzlichen Glückwunsch!

Termine

- 19.07. – 19.08. Ferien der Ökonomie, Bootshaus ist dienstags bewirtschaftet
- 30.08. – 01.09. Wesertour
- 31.08. – 03.09. Schützenfest in Hamm
- 04.09. – 12.09. Vorfahrt zum Wanderrudertreffen Kehl – Düsseldorf (Damenwanderfahrt)
- 06.09. Hausputz
- 13.09. – 16.09. Wanderrudertreffen in Homberg
- 15.09. Zwei-Brücken-Regatta Neuss
- 21.09. Oktoberfest auf dem Bootshaus
- 27.09. – 29.09.: Lahnwanderfahrt
- 28.09. Club-Freundschaftsspiel im Golf-Club Hubbelrath
- 05.10. Rhein-Marathon-Regatta
- 12.10. Wesel, Tagesfahrt
- 19.10. Regatta Lüttich
- 27.10. Abrudern
- 05.11. Beginn Hallensport
- 09.11. Erftlauf der Ruderer Neuss
- 29.11. Wanderrudertreffen im Düsseldorfer Ruderverein

DRV-Damen bei EUREGA erfolgreich



Die Sieger: Rieke, Regina, Eva und Bernd

Seit 1992 findet am ersten Samstag im Mai die Europäische Rheinregatta, kurz EUREGA genannt, statt, die jeweils erste Langstreckenregatta im Jahr auf dem Rhein. Ausrichter dieser Traditionsregatta ist der Bonner Ruderverein. Für alle, die im Winter nicht hinter dem Ofen gesessen haben, stellt sie einen guten Start in die Breitensportaktivitäten eines jeden Jahres dar und erfreut sich bei den Mitgliedern des Düsseldorfer Rudervereins seit Jahren großer Beliebtheit. In diesem Jahr haben vier Mannschaften, zwei Damen- und zwei Herrenmannschaften daran teilgenommen. Alle hatten für die kurze Distanz über 45 Kilometer von Neuwied nach Bonn gemeldet – die andere Strecke ist 100 Kilometer lang und führt von St. Goarshausen über Neuwied nach Bonn.

Am frühen Morgen des 4. Mai starteten der Bootstransport und zusätzliche PKWs in Richtung Neuwied. Per Bahn fuhren einige Mannschaftsmitglieder direkt dorthin. Auf dem Bootshof der zwei Neuwieder Rudervereine und auf den angrenzenden Wiesen herrschte bei unserer Ankunft schon reges Treiben. Es gelang uns aber, unsere vier Boote geschickt unmittelbar vor dem einen Bootshaus zu deponieren und aufzuriggern und auf diese Weise lange Transportwege zu vermeiden. Um die steilen Treppen kamen wir jedoch nicht herum. Doch da die Boote in der Reihenfolge ihres Startes über den Deich zum Steg getragen werden mussten, ergaben sich beim Tragen immer wieder erholsame Pausen, in denen wir lediglich die Boote auf Kiel halten mussten. Gestartet wurde bei herrlichem Wetter am frühen Mittag, nachdem die ersten Boote der langen Strecke bereits Neuwied passiert hatten und von allen Kurzstrecklern mit Jubel begrüßt worden waren.

Das logistische Problem, wie der DINO mit dem Bootsanhänger wieder nach Düsseldorf kommen sollte, wurde

durch Günter Carl und Michael Faulhaber gelöst, die ohnehin am folgenden Tage mit drei anderen Recken von Leverkusen aus nach Düsseldorf rudern wollten. Sie kamen etwas später in ihrem PKW nach Neuwied, fuhren DINO und Bootsanhänger nach Bonn, stellten sie dort ab und kehrten in ihrem PKW nach Düsseldorf zurück. So konnten die Boote nach der Regatta rasch abgeriggert und verladen und auf dem Heimweg der „Jan Wellem“ in Leverkusen für die Sonntagsrunderer abgelegt werden. Das nennt man Kooperation. Für das nächste Jahr sollte gleich so geplant werden: Wer ein auf der EUREGA eingesetztes Boot am Tage danach von Leverkusen aus nach Düsseldorf rudern will, möge sich schon heute damit einverstanden erklären, dass er/sie den Transport von Neuwied nach Bonn übernimmt. Denn abends nach der Siegerehrung wieder nach Neuwied zu fahren, DINO und Anhänger abzuholen, nach Bonn zu bringen, Boote aufzuladen und dann mal eben in Leverkusen ein Boot abzuladen wäre ein Abendfüllendes Programm.

Die vier Düsseldorfer Boote (Vierer mit Stm./Stf.) starteten in folgenden Klassen und erreichten folgende Zeiten:

- Herren MDA 43 Doppelvierer: Michael Minnerop, Andreas Kutter, Bernd Bräuninger, Hans-Jürgen Schneider, Stm. Detlev Sewczyk: 02:32:17.
- Herren offene Klasse Riemenvierer: Christian Althof, Klaus-Uwe Klobedantz (RTHC Bayer Leverkusen), Jan Oberländer, Nico Federmann, Stf. Simone Richard: 02:33:35.
- Damen MDA 43 Doppelvierer: Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margarete Nolte, Eva Grohmann, Stm. Bernd Kimmelmeier: 02:37:45.
- Susi Huygen-Kleinmeyer (Kölner Ruderverein), Karin Czempin-Kuhlmann, Petra Didschun (RTK Germania Köln), Antje Hellwig, Stf. Beatrice Linddecke: 02:51:05.

Das spannendste Rennen erlebten sicher Regina, Rike und ihre Crew, wie schon in den Vorjahren angefeuert von Bernd. Mit dem nach ihnen gestarteten Boot der RTK Germania Köln lieferten sie sich mit zunächst wechselndem Erfolg einen langen Kampf um die Führungsposition, bis sie die Kölnerinnen endgültig hinter sich lassen und den Sieg in ihrer Klasse einfahren konnten. Die zeitliche Differenz betrug am Ende drei Minuten.

Die „älteren Damen“ mit Karin und Antje und ihrer Crew mussten, da keine weiteren gleichaltrigen Damen gemeldet hatten, bei den mehr als 20 Jahre jüngeren Damen (MDA 43) starten. Sie durften, da Detlev Sewczyk sie angesichts ihres Durchschnittsgewichts von weit unter 65 kg für leicht genug befunden hatte, das neue Jugendboot „Tausendfüßler“ auf seiner ersten Regatta erproben. Weil Jugendliche auf Regatten nicht mit Big Blades rudern dürfen und die Skulls des „Tausendfüßlers“ deshalb traditionelle Blätter haben, die Damen aber lieber mit Big Blades rudern, blieb ihnen nichts anderes übrig als die allein noch verfügbaren Skulls des „Schulte“ zu nehmen. Deren Gummigriffe aber können nicht nur unangenehme Blasen verursachen, sondern sind inzwischen auch so klebrig, dass sie leicht an der Kleidung hängen bleiben. Aber frau hatte vorgesorgt und gegen Blasen und Adhäsionskräfte Babysöckchen (Größe 1) mitgebracht, die über die Griffe gezogen wurden und ein angenehmes Gefühl vermittelten. Nur Susi verweigerte diese Variante eines Verhüterli und büßte ihre Entscheidung mit blutigen Blasen. Obwohl die Damen bislang noch nicht im „Tausendfüßler“ gesessen hatten, fühlten sie sich gleich sehr wohl in dem neuen Boot. Dank ihrer versierten Steuerfrau Bea, die auch vor der Fähre in Linz nicht die Nerven verlor, erreichten sie mit etwa 11 Minuten Vorsprung immerhin den 3. Platz von vier Booten und ließen in der Gesamtwertung sogar noch vor 11 andere Boote hinter sich, obwohl sie sicher das höchste Alter aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten. Auf den letzten Metern vorm Ziel wurden alle Mannschaften vom Ufer aus von den vielen angereisten Familienmitgliedern lautstark angefeuert und beim Ausheben der Boote, Abriegen und Verladen tatkräftig unterstützt.

Die erfolgreiche Damencrew um Rike, Regina und Bernd wurde bei der Siegerehrung noch einmal laut bejubelt. Dann ging es – mit einem Abstecher über Leverkusen - zurück nach Düsseldorf. Von alledem haben die „älteren Damen“ nichts mitbekommen, da sie nach dem Zieleinlauf auf die rechte Rheinseite gequert und nach einer kurzen Erholungspause ihre Fahrt bis Köln fortgesetzt haben, von wo aus sie am folgenden Tage zurück nach Düsseldorf gerudert sind und den „Tausendfüßler“ nach gründlicher Reinigung wieder an seinen Platz in der Bootshalle gelegt haben.

Antje Hellwig

Bitte vormerken:

Ö'zapft is im DRV am 21.09.2013



ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e. V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Christoph Kürten

Jugendwart

Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e. V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 174-9 40 56 55

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Clubnachrichten

Pressteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressteam@rochusclub.de

Bankverbindung

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



TENNIS

Finale im Sonnenschein

Argentinier Monaco gewinnt Premiere des POWER HORSE CUP



Die Sonne schien, als sich Juan Monaco am 25. Mai den Titel bei der Premiere des POWER HORSE CUP und gleichzeitig einen Platz in den Geschichtsbüchern des Düsseldorfer Rochusclubs und der ATP sicherte. Monacos 6:4, 6:3-Sieg über den Finnen Jarkko Nieminen nach 70 Minuten war zugleich auch sein achter Turniersieg auf der ATP-Tour und sein insgesamt siebter Erfolg auf Sand. Den optimalen Schlusspunkt aus deutscher Sicht setzte im Anschluss das Duo André Begemann und Martin Emmrich, das sich mit 7:5, 6:2 den Turniersieg über die philippinisch-britische Paarung Treat Huey / Dominic Inglot sicherte.

Der 29-jährige Monaco, am Rolander Weg mit Argentinien schon einmal 2010 Mannschafts-Weltmeister und dank einer Wildcard ins Turnier gestartet, setzte sich am Ende der Turnierwoche verdient durch. Publikumsliebling Tommy Haas konnte den Zuschauern immerhin ein hochkarätiges und spannendes Dreisatz-Match bieten, bevor er seine weitere Teilnahme wegen einer Erkältung absagen musste.

Neuer TV-Partner mit sehr guten Einschaltquoten – Positives Medien- echo

Das neue Turnierformat, die Austragung als ATP-Einzeltourier im 250er-Format, kam gut an, zeigte nur positive Perspektiven. „Wir haben spannende und gute Sandplatz-Matches gesehen“, war Ex-Profi Schüttler von der Premiere angetan und auch das Medienecho fiel aufbauend aus. „Spitzentennis hat im Rochusclub eine Zukunft“, „Guter Neuanfang“ oder „Rochusclub reloaded“ lauteten die Headlines am Tag nach dem ersten Finale des POWER HORSE CUP.

Vor allem der neue TV-Partner Eurosport sorgte mit einer starken Einschaltquote – alleine 12 Millionen TV-Zuschauer verfolgten in den ersten drei Turniertagen die Live-Übertragungen aus dem Grafenberger Wald – für eine positive Ausstrahlung. „Unsere Entscheidung für den POWER HORSE CUP war



absolut richtig“, stellte Eurosport-Geschäftsführer Bernd Daubenmerkl fest, und die beiden Kommentatoren Matthias Stach und Markus Theil freuen sich schon auf 2014. „Die Anlage ist traumhaft und die Düsseldorfer Tennis-Fans haben sich auch von den teilweise mäßigen Witterungsverhältnissen nicht die Stimmung vermiesen lassen. Wir kommen sehr gerne im nächsten Jahr wieder.“ Dem werden sich die Düsseldorfer Tennisfans nur allzu gerne anschließen.



Tennis-Point Bundesliga 2013



| Heimspiele: | | | |
|-----------------|--------|-----------|--------------------------|
| Fr. | 05.07. | 13:00 Uhr | TC Bruckmühl-Feldkirchen |
| So. | 07.07. | 11:00 Uhr | TC Blau-Weiß Neuss |
| Fr. | 19.07. | 13:00 Uhr | SV Wacker Burghausen |
| So. | 28.07. | 11:00 Uhr | TK Grün-Weiß Mannheim |
| So. | 04.08. | 11:00 Uhr | Erfurter TC Rot-Weiß |
| Auswärtsspiele: | | | |
| So. | 30.06. | 11:00 Uhr | HTC Blau-Weiß Krefeld |
| So. | 14.07. | 11:00 Uhr | Bremerhavener TV 1905 |
| So. | 21.07. | 11:00 Uhr | TC Blau-Weiß Halle |
| So. | 11.08. | 11:00 Uhr | Kurhaus Lambertz Aachen |

| Ra. | Name, Vorname (Nat.) | ID-Nr./Jg. | ATP | DRL |
|-----|----------------------------|------------|-----|---------|
| 1 | Andujar, Pablo (ESP) | 18602506 | 45 | A 4 |
| 2 | Montanes, Albert (ESP) | 18002003 | 47 | A 7 |
| 3 | Sijssling, Igor (NED) | 18702599 | 62 | A 7 |
| 4 | Riba-Madrid, Pere (ESP) | 18851414 | 126 | A 40 |
| 5 | Zverev, Mischa (GER) | 18701031 | 142 | D 14 |
| 6 | Gabashvili, Teymur. (GEO*) | 18551021 | 144 | A 18 |
| 7 | Huta Galung, Jesse (NED) | 18502011 | 169 | A 28 |
| 8 | Menendez, Adrian (ESP) | 18500714 | 204 | A 20 |
| 9 | Kovalik, Jozef (SVK) | 19255173 | 231 | A 44 |
| 10 | Gutierrez-Ferrol, (ESP) | 18952424 | 247 | A 21 |
| 11 | Horansky, Filip (SVK) | 19355682 | | A 84 |
| 12 | Emmrich, Martin (GER) | 18404118 | | D 118 |
| 13 | Scheiter, Maximili. (GER) | 18802825 | | D 213 |
| 14 | Sabate Bretos, Osc. (ESP) | 18602161 | | B/A 338 |
| 15 | von Arnim, Lucius (GER) | 19300480 | | D 356 |
| 16 | Stahl, Aaron (GER) | 19551968 | | |

* kein Mitgliedsstaat der EU
 Detlev Irmeler; T 0151 15715959; G 0211 15781720
 m 0151 15715959; irmeler.isi@t-online.de

| Termin | | Heimmannschaft | Gastmannschaft | Erg. |
|----------------|-------|------------------------------------|------------------------------------|------|
| So. 30.06.2013 | 11:00 | HTC Blau-Weiß Krefeld e.V. | Rochusclub Düsseldorf e.V. | 2:4 |
| | 11:00 | SV Wacker Burghausen | TK GW Mannheim 1 | 5:1 |
| | 11:00 | TC Bruckmühl-Feldkirchen | TK Kurhaus Aachen | 1:5 |
| | 11:00 | Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß e.V. | Bremerhavener TV v. 1905 | 5:1 |
| | 11:00 | TC Blau-Weiss Neuss e.V. | TC Blau-Weiß Halle 1 | 1:5 |
| Fr. 05.07.2013 | 13:00 | HTC Blau-Weiß Krefeld e.V. | TK Kurhaus Aachen | 2:4 |
| | 13:00 | Bremerhavener TV v. 1905 | TK GW Mannheim 1 | 3:3 |
| | 13:00 | Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß e.V. | TC Blau-Weiß Halle 1 | 2:4 |
| | 13:00 | Rochusclub Düsseldorf e.V. | TC Bruckmühl-Feldkirchen | 6:0 |
| | 13:00 | TC Blau-Weiss Neuss e.V. | SV Wacker Burghausen | 2:4 |
| So. 07.07.2013 | 11:00 | TK Kurhaus Aachen | SV Wacker Burghausen | 6:0 |
| | 11:00 | TC Bruckmühl-Feldkirchen | Bremerhavener TV v. 1905 | 5:1 |
| | 11:00 | Rochusclub Düsseldorf e.V. | TC Blau-Weiss Neuss e.V. | 2:4 |
| | 11:00 | TC Blau-Weiß Halle 1 | HTC Blau-Weiß Krefeld e.V. | 5:1 |
| | 11:00 | TK GW Mannheim 1 | Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß e.V. | 2:4 |
| So. 14.07.2013 | 11:00 | HTC Blau-Weiß Krefeld e.V. | Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß e.V. | 1:5 |
| | 11:00 | SV Wacker Burghausen | TC Blau-Weiß Halle 1 | 2:4 |
| | 11:00 | Bremerhavener TV v. 1905 | Rochusclub Düsseldorf e.V. | 3:3 |
| | 11:00 | TC Bruckmühl-Feldkirchen | TC Blau-Weiss Neuss e.V. | 1:5 |
| | 11:00 | TK GW Mannheim 1 | TK Kurhaus Aachen | 2:4 |

Tabellenstand nach vier Begegnungen

| Rang | Mannschaft | Beg. | Punkte | Matches | Sätze | Spiele |
|------|------------------------------------|------|--------|---------|-------|---------|
| 1 | TK Kurhaus Aachen | 4 | 8:0 | 19:5 | 42:14 | 270:187 |
| 2 | TC Blau-Weiß Halle 1 | 4 | 8:0 | 18:6 | 39:16 | 261:184 |
| 3 | Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß e.V. | 4 | 6:2 | 16:8 | 36:20 | 253:204 |
| 4 | Rochusclub Düsseldorf e.V. | 4 | 5:3 | 15:9 | 36:20 | 270:179 |
| 5 | TC Blau-Weiss Neuss e.V. | 4 | 4:4 | 12:12 | 25:31 | 208:261 |
| 6 | SV Wacker Burghausen | 4 | 4:4 | 11:13 | 29:27 | 231:218 |
| 7 | Bremerhavener TV v. 1905 | 4 | 2:6 | 8:16 | 23:37 | 210:254 |
| 8 | TC Bruckmühl-Feldkirchen | 4 | 2:6 | 7:17 | 18:38 | 194:263 |
| 9 | TK GW Mannheim 1 | 4 | 1:7 | 8:16 | 18:38 | 196:261 |
| 10 | HTC Blau-Weiß Krefeld e.V. | 4 | 0:8 | 6:18 | 16:41 | 191:273 |





Wir bringen Sie fit durch den Sommer.

Unsere Top-Serviceangebote.

| | | |
|--|---|--|
| <p>Scheibenreparatur bei Steinschlag</p> <p>0,00 €*</p> | <p>Batterie Check</p> <p>0,00 €</p> | <p>Achsvermessung</p> <p>0,00 €</p> |
| <p>Spur- und Sturzeinstellung</p> <p>99,00 €</p> | <p>Klima Service Reinigung der Pollenfilterumgebung</p> <p>19,90 €</p> | <p>Klima Service Reinigung und Spülung des Klimaanlagenverdampfers</p> <p>89,95 €</p> |

Vereinbaren Sie einen Termin!

Wir freuen uns auf Sie.

*Die Kosten für die Reparatur übernimmt in der Regel Ihre Versicherung.



Nutzfahrzeuge



Volkswagen Zentrum Düsseldorf

Gottfried Schultz GmbH & Co. KG · Höherweg 85 · 40233 Düsseldorf

Tel. 0211/73 78-777 · Fax -137 · www.volkswagen-zentrum-duesseldorf.de

GOTTFRIED SCHULTZ

Come out and play!

Am 21. April, unmittelbar nach der Eröffnung der Außenplätze, fand das traditionelle Come out and play-Turnier statt, zum 16. Mal und mit 16 Teilnehmern. In fröhlicher Atmosphäre und unter der umsichtigen Leitung von Willi Zylka traten alte wie neue Mitglieder zu ihren ersten Spielen auf der hervorragend präparierten Asche an. Kein Sonnenschein störte

beim Aufschlag, das Wetter war nicht zu warm und windstill, also optimal. Jeder Teilnehmer hatte Gelegenheit, vier unterschiedlich gemischte Doppel zu absolvieren, und gespielt wurde nicht ohne Ehrgeiz, aber doch frei von Leistungsdruck. Unterbrochen wurden die Runden von Kaffee und Kuchen und gekrönt von einem geselligen Abendessen auf Ein-

ladung des Rochusclubs. Die Mitwirkenden empfanden das Come out and play als eine sehr gelungene Veranstaltung zum Auftakt der Saison, die rege Teilnahme kann nur empfohlen werden. Ach ja, Sieger gab es auch: Bei den Damen Christa Pape, bei den Herren Dr. Thomas Stohlmeier.

Thomas Stohlmeier





**Eine unschlagbare
Immobilien-Auswahl:**

**Mit uns landen Sie
punktgenaue Treffer:**
www.engelvoelkers.com/duesseldorf

Düsseldorf-Oberkassel · Dominikanerstraße 6 · 40545 Düsseldorf
Tel. +49-(0)211-557 18 88
Düsseldorf-Karlstadt · Hohe Straße 45 · 40213 Düsseldorf
Tel. +49-(0)211-580 540
www.engelvoelkers.com/duesseldorf · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

FERNSEHEN 2013

*Die Zukunft
schon jetzt erleben!*

spobox.tv

DER GRÖßTE EUROPÄISCHE SPORTSENDER IM INTERNET

Nationaler und internationaler Top-Sport. Tennis, Judo, Volleyball, Motocross uvm.
Bald auch als App auf iPhone und iPad.

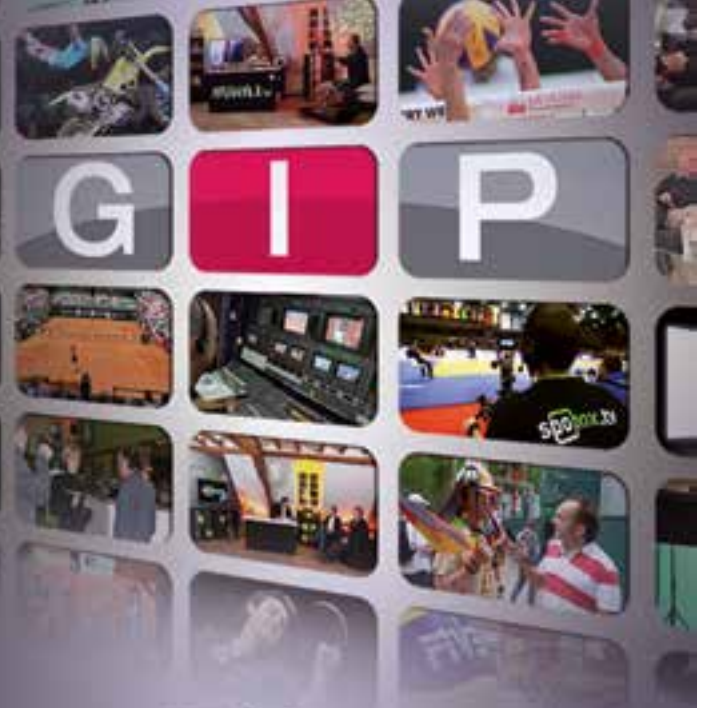
www.spobox.tv

NUNA.tv

DER GRÖßTE DEUTSCHE SCHLAGER- UND VOLKSMUSIKSENDER

Musik und LIVE-Shows in voller Länge und kostenlos! Deine Stars zu jeder Zeit.

www.nuna.tv



**GLOBALSTANDARD
Consulting GmbH**

GSC steht für Marketing, Branding, Sportlerbetreuung.
Wir betreuen kreative Unternehmen - unter anderem die
Gesellschaft für Internetportale (GIP) und deren Produkte.

Come out and play der Jugend

Auch unsere jüngsten Talente haben diese Sommer-Saison mit ein paar schönen Stunden mit Spiel, Spaß und Sport begrüßt. Zuerst haben sich alle im Jugendraum getroffen und sind in Gruppen eingeteilt worden. Die älteren Jugendlichen (Jodie Paf-

frath, Carolina Werthmöller, Carlotta Zoske, John Paffrath und Aaron Stahl) haben die Gruppenleitung übernommen. Dabei wurden sie von einigen Eltern tatkräftig unterstützt. Dann wurde sich auf den Plätzen richtig ausgetobt. Mit großem Eifer und Einsatz

wurde um die Punkte gekämpft. Am Ende des Nachmittages mussten sich alle Kinder mit selbstgebackenen Kuchen, Keksen und Muffins stärken. Diese Veranstaltung hat den beteiligten Kindern sowie den erwachsenen Zuschauern sehr viel Freude bereitet!





IC Länderkampf im Rochusclub

Der Rochusclub ist kürzlich, neben 4 Top-Tennis-Clubs von Deutschland, in den erlauchten Kreis der „Leading Tennisclubs of Germany“ aufgenommen worden. Seit 2008 wird alle zwei Jahre die Dunlop Trophy im Länderkampf (Deutschland/England) ausgetragen. Die Teams setzen sich aus Spielerinnen und Spielern zusammen, die ehemals bei der internationalen Tennistour mitge-

spielt haben. Die Begegnungen finden traditionell im Wechsel in den beiden Ländern statt. Mit einem klaren 7:3 Erfolg verteidigte die deutsche Auswahl die bereits 2010 gewonnene Trophäe. Am Abend wurde die sehr sportliche und harmonische Veranstaltung mit einem Official Dinner und der Übergabe des Pokals abgeschlossen. Der Präsident des IC-Deutschland, Alex

Kurucz, bedankte sich bei Dr. Thomas Werthmüller für die beispielhafte Gastfreundschaft.

Für das deutsche Team spielten mit: Lutz Steinhöfel (hat für den Rochusclub in der Bundesligamannschaft gespielt), Rainer Marzenell, Helmut Rudzinski, Steffi Gehrlein, Silke Meier-Heckmann



Spielplatzeinweihung

Nach der sehr aufwendigen Neugestaltung des Spielplatzes konnte dieser endlich von Dr. Thomas Werthmüller eingeweiht werden und wartet nun auf die „kleinen Benutzer“. An diesem Umbau waren außerdem noch mit großem Engagement Frau Johanna Niepagenkemper, Andrea Ritschel, Andrea Gewaltig und Fritzi Sander beteiligt. Danke!



Neue Mitglieder im Rochusclub

Am Tag des Come out and play Turnieres ist auch ein kleiner Teil der neuen Mitglieder dabei gewesen. Es ist eine schöne Gelegenheit, sie einmal vorzustellen: Familie Bouas-Laurent (mit einer Tochter ihrer vier Kinder) und Tomislav Maric.



Wir gratulieren

Linda Vetter und Henning Pfeiffer sehr herzlich zur Geburt von Emilia Marie, die am 12 April 2013 geboren wurde, und wünschen der jungen Familie alles Gute.

Wir trauern um

Frau Anita Ritvay, die am 27. Mai 2013 im Alter von 87 Jahren verstorbenen ist. Frau Ritvay, 1967 in den Club eingetreten, hat über viele Jahre gemeinsam mit ihrem Mann sehr erfolgreich unseren Bridge-Kreis geleitet. Unser Mitgefühl gilt Ihrem Mann und Ihren Kindern.

Steffi Graf im Rochusclub

Am 24. Juni fand im Rochusclub ein ganz besonderes Ereignis statt: Steffi Graf besuchte unseren Club zwecks einer Werbeveranstaltung für eine „Teefirma“. Die Clubmitglieder wurden vorher mit einer E-Mail darüber informiert und erschienen auch sehr zahlreich, um bei einer Trainerstunde mit

Steffi Graf zuzuschauen. Für die etwas (!) Älteren war sie DAS weibliche Tennisdol. Aber durch Steffi Grafs unglaublich entspannte, sehr freundliche und lockere Ausstrahlung hat sie auch die jüngeren Generationen an diesem Tag in ihren Bann gezogen. Nach ihrer Demonstration: wie spielt man ein wirklich

schönes Tennis - fand Steffi Graf noch ausgiebig Zeit, geduldig zahlreiche Autogramme zu geben, obwohl es an diesem Tag sehr kalt war. Es war für alle eine große Freude und ein besonderes Erlebnis, diesen wunderbaren Gast Steffi Graf bei uns im Club erlebt zu haben.



Boule-Turnier im Rochusclub

Am 20. April trafen sich knapp 40 Boule-Begeisterte Mitglieder und Gäste zum 3. Boule-Turnier auf den Kieswegen unterhalb des Clubhauses. Dirk Schäfer und Rüdiger Schorn hatten wieder dazu animiert. In der Einladung war auf den Wettermix des letzten Jahres mit Sonne, Wind und Hagel angespielt worden. Aber ganz anders wurde dieses Jahr das Turnier von der ersten bis zur letzten Kugel von herrlicher April-Sonne begleitet. Denn bekanntlich gilt: *Après la pluie vient le beau temps*. Gespielt wurde auf sechs Bahnen, die von Jens Altherr und seinem Team in einen sonst nur in Frankreich üblichen hervorragenden Zustand versetzt worden waren. Die Gastronomie um Andreas Möller hatte leckere Kleinigkeiten nicht nur

aus der französischen Küche und feinen Wein bereit gestellt. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Organisatoren in diesem Jahr von Julia Schorn, die nicht nur die Akkreditierung hervorragend im Griff hatte, sondern sich im Laufe des Turniers auch als Glücksfee erwies.

Nach vier teilweise hart umkämpften Runden standen die Teilnehmer für die Endrunde fest. Für die Halbfinals am späten Nachmittag waren Andrea Schubert mit Rüdiger Schorn gegen Nils Böcker mit Guus Lissing sowie Heidi Gruss mit Timo Pasila gegen Andrea und Andreas Oehme ausgelost worden. Schließlich standen sich im Spiel um Platz

drei Andrea Schubert mit Rüdiger Schorn und Heidi Gruss mit Timo Pasila gegenüber. Das Spiel konnten Heidi Gruss und Timo Pasila knapp mit 13:10 für sich entscheiden. Im Finale setzten sich bei einsetzendem Sonnenuntergang Andrea und Andreas Oehme mit 13:9 gegen Nils Böcker und Huus Lissing durch.

Einen unterhaltsamen und geselligen Ausklang fand das Turnier bis in den späten Abend im Clubhaus. Man ging in Vorfreude auf das 4. Boule-Turnier auseinander. Einen Herzlichen Dank an Dirk und Rüdiger für deren Initiative und Organisation.

Andrea und Andreas Oehme



Schwimmkurse im Rochusclub

Wie schon in den letzten beiden Jahren wurden auch dieses Jahr wieder Schwimmkurse im Rochusclub angeboten. Und sie waren, obwohl es auch Ende Juni noch keineswegs sommerlich war, sehr gut besucht. In unterschiedlichen Kursen konnten kleine und große Wasserratten Schwimmen lernen, trainieren oder sich einfach fit machen.

Samstags liefen die Kinderschwimmkurse und die Stimmung im Bad war großartig. Von 10.00 – 11.00 Uhr konnten Kinder ab 5 Jahren in 2 Altersgruppen für die Schwimmbzeichen Bronze, Silber oder Gold trainieren, um 11.00 Uhr lernten dann die jüngeren Kinder ab 3 Jahren schwimmen und trainierten ihre Wassersicherheit. Dieser Kurs war ganz besonders gut besucht, und die beiden Schwimmtrainer Torsten

Hölzel und Vanessa Reichel-Deland ließen sich gerne von Eltern unterstützen, die mit ins Wasser gingen. Viele der Kleinen trugen Neoprenshortys, so dass sie auch bei kühler Witterung kaum aus dem Wasser zu holen waren.

Ein weiterer Kurs lief freitags um 9.30 Uhr. Ein begeisterter Sporttrainer, Erik Lungul, animierte die Teilnehmerinnen im Wassergymnastikkurs mit Musik, verschiedenen Geräten und immer guter Laune – „Kommt Mädels – das schafft ihr noch einmal!“ Sieben „Mädels“ waren dabei und vielleicht lassen sich nächstes Jahr ja auch ein paar „Jungs“ überzeugen? Dieser Kurs ist für jedes Alter geeignet und alle Muskeln und Gelenke werden schonend durchbewegt und trainiert.

Am Dienstagabend konnte man das Kraulschwimmen erlernen oder verbessern. Im ersten Kurs wurde besonders die richtige Atmung und die Verbesserung der Wasserlage mit vielen unterschiedlichen Übungen geübt und der Ablauf des Kraulschwimmens in Teilschritte gegliedert. Die Teilnehmer waren super motiviert, und sehr schnell hat man bei allen deutliche Fortschritte in Stil und Geschwindigkeit gesehen und nach der 4. Trainingsstunde konnten die Könnner aus der 2. Stunde alle eine richtig gute Rollwende.

Schwimmen können macht einfach Spaß – sogar, wenn man als Trainer am Rand steht!

Bettina Landtau







GANT

An American Icon Since 1949

OFFIZIELLER PARTNER DES DEUTSCHEN HOCKEY-BUNDES
SPONSORPARTNER DES POWER HORSE CUPS ROCHUSCLUB
24/7 SHOP THE COLLECTION AT WWW.GANT.COM

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10

40547 Düsseldorf-Oberkassel

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani

Telefon 0211 91388849

Fax 0211 91388860

Mobil 0152 53883231

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



HOCKEY

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!



Der Eingang
des BHC



Jochen und seine Jungs



Das Spiel der Knaben D



Engagierte Eltern im Regen



Reichstagsführung

Das war seit einem halben Jahr der Schlachtruf der Knaben D (Jahrgang 2006), die jeden Freitag und Samstag zusammen mit Julian Wälzholz und Moritz Schur fleißig das Hockey spielen erlernen. Einer der Hockeyväter hatte Beziehungen zum BHC und so wurde die Idee geboren, mit den Jungs ihr erstes richtiges Auswärtsspiel in Berlin anzutreten.

Und es wurde ein voller Erfolg. Zumindest was den Spaß angeht. Aber der Reihe nach. Am 24. Mai um 14.30 Uhr startete der Bus von Büderich gen Berlin und sage und schreibe 65 Eltern und Kinder fuhren mit eben jenem. Nur wenige wählten den Weg mit der Bahn oder dem Auto. Da es für viele der 6- und 7-jährigen ihre erste Busfahrt war, war die Stimmung spitze. Es wurde gelacht, gesungen und Süßigkeiten ausgetauscht. Nach knapp 1,5 Stunden wurde dann auch das erste Video gestartet, was natürlich ein weiteres Highlight war. Leider folgten derer noch 3 weitere, da der Bus durch viel Verkehr und unendlich viele Baustellen insgesamt 9,5 Stunden unterwegs war. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, und die Mannschaft traf gegen halb zwölf im NH Hotel an der Friedrichstrasse ein.

Am nächsten Morgen ging es dann direkt los zum BHC. Dem Spiel wurde von unseren Jungs mit sehr viel Spannung entgegengefeibert, war doch bisher das weiteste Auswärtsspiel in Mönchengladbach. Und die Gegebenheiten waren gar nicht so einfach.

Es regnete und regnete, und die Jungs waren durch die lange Fahrt total übernachtigt. Aber an diesem Morgen lernten wir Eltern so einiges dazu:

- 1) Unsere Jungs sind echte Kämpfer und verlieren auch bei andauerndem Regen nicht ihren Kampfesgeist.
- 2) Die Jungs wachsen mit jedem Spiel immer mehr zu einer Mannschaft zusammen.
- 3) Die Regeln beim Hockey sind sehr weit dehnbar, wie uns der gegnerische Trainer zeigte.

Aber trotz des knapp verpassten Sieges, den einige auf die sehr unterschiedliche Regelauslegung schoben, saß man dann 2 Stunden später mit den Berlinern zusammen im Clubhaus und genoss Schnipps Rot/Weiß. Die freie Zeit zwischen Hockey und Abendessen nutzten viele zum Mittagsschlaf ihrer erschöpften Kinder, um am Abend nicht nur gemütlich in einem Biergarten zu grillen und die ein oder andere Berliner Weisse zu trinken (natürlich drinnen, denn es hörte ja nicht auf zu regnen), sondern auch um



Chef de Mission Jochen Schneider



Unsere Jungs im gelben Leibchen

danach ganz entspannt in der Hotellobby das Endspiel zwischen Bayern und Dortmund zu sehen. Hier wurde es aus Mannschaftssicht noch mal sehr spannend, denn wir hatten eingeschworene Fans beider Mannschaften dabei. Aber auch diese manchmal durchaus heikle Lage wurde dank des Zusammenhalts der Mannschaft souverän gemeistert!

Am nächsten Tag folgte dann zum Abschluss noch ein letztes Highlight - eine Führung durch den Reichstag! Super interessant – sogar für die Kinder. Dann folgten zwar wieder 9 Stunden Busfahrt, aber am Ende stiegen alle glücklich aus.

Summa summarum eine tolle Reise und vor allem eine tolle Idee, um eine Mannschaft zu einer Einheit werden zu lassen. Aber das Ganze wäre nicht möglich gewesen ohne unseren „Chef de Mission“ Jochen Schneider und den Berlin verbundenen Jörg Westfalen, durch den wir überhaupt erst zum BHC kamen. Und am Ende nicht zu vergessen Arne Lißewski, der für uns die tolle Führung im Reichstag organisiert hat, sowie Heike Fähnrich, die unsere Reise fotografisch festgehalten hat.

Bambini

35 hockeybegeisterte 7-8 jährige trainieren Samstags bei Christian Schur und Micro Cofalla mit den Co-Trainern Max Schur und Paul Krüger. Dienstags werden die jungen Herren vom 1. Herrenspieler Dome Giskes fit gehalten. Drei Hockeymannschaften spielen mit großem Einsatz in den Punkterunden und führen überlegen ihre Ligen an. Der Lohn des eifrigen Trainings war ein zweiter Platz beim Pfingstturnier in Kahlenberg und ein deutlicher Turniersieg mit 47:0 Toren beim Zeltturnier in Gladbach! Macht weiter so Jungs und habt viel, viel Spaß mit eurem Sport, Hockey ist ein super Mannschaftssport!

Dani Schur



Teilnehmer Kahlenberg:

Oskar Cornelissen, Janik Daub, Nils Englisch, Fredrik Flick, Ben Hollwedel, Thibault Jelitte, Frederik Köhler, Felix Lind, Benjamin Masberg, Konstantin Paschos, Leo Schur, Jonas Cofalla

Teilnehmer Gladbach:

Friedrich Arndt, Lasse Ehresmann, Fritz Eickhoff, Quentin Esser, Dominik Fendler, Lukas Fröhlich, Jona Kisch, Max Maurer, Leo Schur, Jonas Cofalla, Tom Seidensticker, Oskar Spitzer

Hockey-Nachlese

1. Damen

■ Samstag, 13. April 2013

Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorf HC 6:1 (2:1)

Lange nicht so klar, wie es das Endergebnis erscheinen lässt, war der Leistungsunterschied zwischen Mülheim und Düsseldorf. „In der ersten Halbzeit war der DHC richtig gut. Mit ihrer offensiven Spielweise haben uns die Düsseldorfer ziemlich überrascht“, meinte Uhlenhorst-Trainer Hanns-Peter Windfeder. Am Ende setzte sich die Gastgeberinnen noch klar durch. Für Windfeder war das auch Folge der athletischen Überlegenheit seines Teams. Vielleicht hätte die Partie noch einen anderen Verlauf genommen, wenn Sabine Markert beim Stand von 2:1 nicht mit einem Siebenmeter an Torhüterin Lena Grabowski gescheitert wäre (42.). Einen tollen Einstand im Uhlenhorster Trikot hatte Dinah Grote. Die von ETUF Essen gekommene Torjägerin schoss in ihrem ersten Pflichtspiel für Mülheim drei der sechs UHTC-Tore. Aber auch die DHC-Jugendnationalspielerinnen Lisa-Marie Schütze und Elisa Gräve lobte Windfeder für einen „ganz starken Auftritt“.

■ Samstag, 20. April 2013

Düsseldorfer HC - Eintr. Braunschweig 1:1 (1:0)

Erster Punktverlust für Braunschweig. Der Nord-Tabellenführer kam beim Düsseldorfer HC nach acht Siegen in Folge nicht über ein 1:1 hinaus. Zwei Ecken-Nachschusstreffer waren die einzige Ausbeute in dem munteren und fairen Schlagabtausch.

■ Sonntag, 21. April 2013

Düsseldorfer HC - TG Heimfeld 4:0 (3:0)

Ein klarer und auch in der Höhe verdienter Heimsieg gelang gegen Heimfeld. Die Gastgeberinnen brach-

ten von Beginn an ihre spielerischen Vorteile zur Geltung und trafen zunächst auch fast nach Belieben. U18-Nationalspielerin Elisa Gräve markierte das 1:0 (10.), dem Sabine Markert mit verwandelter Ecke das 2:0 folgen ließ (14.). Noch vor der Pause erhöhte Charlotte Veitner auf 3:0 (30.). Danach ging es sofort weiter im Torreigen: Gräve mit ihrem zweiten Treffer erhöhte auf 4:0 (37.).

■ Sonntag, 28. April 2013

Blau-Weiß Köln - Düsseldorf HC 1:2 (0:0)

Keine 30 Sekunden fehlten Blau-Weiß Köln, um im Heimspiel gegen den DHC einen Punkt einzustreichen. Doch in der letzten Spielminute konnte Sabine Markert durch Verwandlung der neunten Ecke noch den 2:1-Siegtreffer erzielen. „Bei so vielen Ecken kann man sich nicht beschweren, wenn dann doch mal eine reingeht“, meinte Kölns Co-Trainer Ulf Anders. Die Gastgeberinnen stemmten sich lange gegen die spielerische Überlegenheit des DHC und ließen bis auf die Ecken auch kaum klare Torchancen zu. Der in der zweiten Hälfte zunehmende Druck der Gäste zahlte sich in Form des Führungstores von Lil-Sophie Achterwinter (52.) aus.

■ Samstag, 4. Mai 2013

Düsseldorfer HC - ETUF Essen 3:3 (3:1)

Auch wenn es für beide Mannschaften im Sinne der Tabelle um nicht mehr wirklich viel ging, zogen sie ein engagiertes und bisweilen schön anzusehendes Spiel auf. Düsseldorf hatte trotz frühem Rückstand die bessere erste Hälfte und drehte durch zwei Treffer von Elisa Gräve (7./29.) und Lena Hoffmann (7m, 22.) den Spielstand zur verdienten 3:1-Pausenführung. Aber das sollte nicht zum Sieg reichen. Bald nach Wiederbeginn verkürzte ETUF und glich sieben Minuten vor Ende durch Janine Beermanns Siebenmeter schließlich aus. „

■ Samstag, 11. Mai 2013

Großflottbeker THGC - Düsseldorfer HC 3:3 (1:2)

Eine wechselvolles Spiel mit einem „am Ende gerechten Unentschieden“ (Flottbeks Trainer Benjamin Laub) gab es in Großflottbek.

■ Sonntag, 12. Mai 2013

DHC Hannover - Düsseldorf HC 0:6 (0:1)

„Das passiert halt mal“, kommentierte Hannovers Trainer Michael Stiebitz den Ausgang eines Spiels, das lange Zeit ausgeglichen verlief und bei Schlusspfiff plötzlich 0:6 stand. Elisa Gräve verwandelte eine Ecke für den DHC zum 0:1-Pausenstand. Als dann durch Sabine Markert das 0:2 fiel, hatte dies für Hannover demoralisierende Wirkung. Charlotte Veitner, Katrin Gliem, Elisa Gräve und Lisa-Marie Schütze schraubten das Resultat in den letzten 20 Minuten auf das halbe Dutzend hoch.

Gruppe Nord

| | | |
|----|---------------------|----|
| 1. | Eintr. Braunschweig | 37 |
| 2. | Uhlenhorst Mülheim | 36 |
| 3. | Düsseldorfer HC | 24 |
| 4. | ETUF Essen | 21 |
| 5. | Großflottbeker THGC | 17 |
| 6. | DHC Hannover | 14 |
| 7. | TG Heimfeld | 8 |
| 8. | Blau-Weiß Köln | 4 |

1. Herren

■ 23.03.2013

Gladbacher HTC - Düsseldorfer HC 3:1 (3:0)

Die 1. Herren verpassten zum Auftakt nach der Hallenpause durch eine schwache erste Halbzeit die Chance, Punkte auf den Tabellennachbarn Gladbacher HTC gutzumachen. Die Gastgeber führten zur Pause bereits mit 3:0, für den DHC reichte es in der Schlussminute nur noch zum Anschlusstreffer. „Wir haben in den ersten 35 Minuten durch individuelle Fehler drei Gegentore bekommen. In der zweiten Hälfte waren wir dann zwar besser, konnten den Rückstand aber nicht mehr aufholen“, ärgerte sich Trainer Uli Bergmann.

■ 24.03.2013

Düsseldorfer HC - Crefelder HTC 0:1 (0:1)

Auch die zweite Partie am Rückrunden-Auftaktwochenende ging verloren und somit blieben die 1. Herren im Tabellenkeller stecken und in akuter Abstiegsgefahr. Im Heimspiel gegen den Crefelder HTC unterlag man knapp mit 0:1 (0:1). „Ordentlich gespielt, aber wieder knapp verloren“, so Betreuer Michael Bergander. „Wir haben kämpferisch vor allem in der zweiten Hälfte gut dagegen gehalten, aber wir haben nach wie vor offensiv unsere Probleme, sind im Schusskreis nicht gefährlich genug.“

■ 06.04.2013

Düsseldorfer HC - SC Frankfurt 1880 3:0 (0:0)

Im Duell des Letzten gegen den Vorletzten wurden drei ganz wichtige Punkte gegen Abstiegs konkurrent SC Frankfurt 1880 geholt und damit Kontakt zu den Nichtabstiegsplätzen gehalten. In einem umkämpften Krimi konnten die Gastgeber durch ein 3:0 ihren zweiten Saisonsieg feiern. „Wir haben uns gut auf Frankfurt eingestellt und spielerisch wie kämpferisch dagegegenghalten. Der Sieg war verdient und wir sind sehr zufrieden“, meinte ein erleichterter Trainer Uli Bergmann.

■ 07.04.2013

Düsseldorfer HC - Rot-Weiss Köln 2:3 (0:2)

Im rheinischen Derby setzte sich Favorit Rot-Weiss Köln am Ende mit 3:2 (2:0) gegen den Düsseldorfer HC durch. Rot-Weiss führte nach starker erster Halbzeit mit zwei Toren Vorsprung, ehe sich der DHC ins Spiel zurück kämpfte und ausglich. Doch aus dem durchaus verdienten Punktgewinn wurde nichts, da Köln kurz vor Abpfiff den Siegtreffer erzielen konnte. Rot-Weiss Köln bleibt an den Halbfinalplätzen dran, während Düsseldorf keinen Boden im Abstiegs-kampf gut machte.

■ 13.04.2013

Mannheimer HC - Düsseldorfer HC 8:2 (3:1)

Die Gäste machten es den Kurpfälzern allerdings auch nicht allzu schwer, erwischten in der Defensive einen schwachen Tag. Bester Stürmer beim 8:2-Schützenfest war letztlich Rekord-Nationalspieler Matthias Witthaus mit drei Toren. DHC-Coach Uli Bergmann war unzufrieden: „Wir haben einfach nicht auf dem notwendigen Niveau verteidigt. Es gab nach dem 1:3 eine Riesenchance auf das 2:3 – vielleicht wäre das Match dann nicht gekippt, aber wenigstens deutlich enger geworden. Leider haben wir stattdessen in einer Schwächephase in der zweiten Hälfte drei Tore in kurzer Zeit kassiert, so dass es ganz vorbei war. Morgen gegen Nürnberg sind ganz andere Tugenden gefragt. Wir müssen und wollen dort unbedingt punkten, aber dafür muss sich vor allem unser Defensivspiel verbessern.“

■ 14.04.2013

Nürnberger HTC - Düsseldorfer HC 2:1 (1:1)

Der Nürnberger HTC hat das wichtige Duell im Kampf um den Klassenerhalt gegen unsere Herren knapp mit 2:1 (1:1) gewonnen. Trotz des späten Tores war der Sieg verdient, da besonders in der zweiten Halbzeit Nürnberg das bessere und aktivere Team war. Uli Bergmann sprach nach dem Spiel denn auch von einer verdienten Niederlage: „Die Statistik spricht deutlich gegen uns. Nürnberg hatte 13 Strafecken, wir eine. Dazu kamen noch fünf grüne und eine gelbe Karte gegen uns. Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir das Spiel lange offen gehalten.“

■ 20.04.2013

Düsseldorfer HC - UHC Hamburg 0:4 (0:0)

Trotz einer guten Leistung musste sich der DHC dem Uhlenhorster HC klar mit 4:0 geschlagen geben und bleibt weiterhin auf dem vorletzten Platz. Bis zur Halbzeit gestalteten die Gastgeber die Partie offen und hatten sogar ein Chancenplus. Nach dem Seitenwechsel spielten die Hamburger aber ihre ganze Klasse aus und sicherten sich die drei Punkte. „Wir wussten, dass wir sehr geduldig spielen und die

Düsseldorfer erst müde machen müssen, bevor wir zuschlagen können. Insgesamt war es eine stabile und kompakte Leistung“, meinte UHC-Trainer Martin Schultze. Teammanager Dr. Karsten Gadow sah „eine gute und sehr engagierte Leistung. Wir waren in der ersten Hälfte spielerisch absolut gleichwertig.“

■ 27.04.2013

Düsseldorfer HC - Harvestehuder THC 1:6 (0:3)

Der Tabellenführer, Harvestehuder THC, wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte auf unserer Anlage klar mit 6:1 (3:0). Die Gäste ließen unserer Mannschaft kaum Möglichkeit, ins Spiel zu kommen und hätten den Sieg bei besserer Eckenausbeute auch deutlicher gestalten können. Beim Spielstand von 0:4 konnte unser japanischer Auswahlspieler Katsuyoshi Nagasawa in der 56. Spielminute per Strafecke zwar den 1:4-Anschluss erzielen; zu diesem Zeitpunkt war die Partie aber bereits entschieden. Auf Düsseldorfer Seite fiel positiv auf, dass mit Lorenz Gröning und Paul Krüger zwei 16-Jährige aus dem DHC-eigenen Nachwuchs ihr Bundesligadebüt feierten.

■ 28.04.2013

Düsseldorfer HC - Club an der Alster 3:5 (0:2)

Im Abstiegskampf haben die Herren einen weiteren Rückschlag hinnehmen müssen. Die Mannschaft unterlag vor rund 100 Zuschauern dem Club an der Alster mit 3:5 (0:2) und bleibt damit bei sieben Punkten. „Die Chance, in der Liga zu bleiben, ist schon sehr gering“, gab der Coach zu. Bei den Hamburgern besteht dagegen noch etwas Hoffnung, sich doch noch für die Playoffs qualifizieren zu können.

■ 04.05.2013

Düsseldorfer HC - Gladbacher HTC 2:3 (1:1)

Das Heimspiel gegen den Gladbacher HTC ging knapp mit 2:3 (1:1) verloren. In einer spannenden Partie kam der DHC kurz vor Schluss noch einmal ran, konnte den Ausgleich aber nicht mehr erzielen. Damit sind die 1. Herren endgültig aus dem deutschen Hockey-Oberhaus abgestiegen.

■ 05.05.2013

Crefelder HTC - Düsseldorfer HC 1:2 (0:1)

Der Crefelder HTC kassierte im Heimspiel gegen den DHC die vierte Niederlage in Folge. Crefeld war während der gesamten Partie überlegen, hatte deutlich mehr Spielanteile und ließ kaum Kreisszenen des Gegners zu. Doch am Ende jubelten die Düsseldorfer Anhänger über einen überraschenden Auswärtssieg. Uli Bergmann war natürlich hoch erfreut: „Wir haben uns endlich einmal für die kämpferischen Leistungen der letzten Spiele belohnen können. Es ist ein schönes Gefühl, wieder punkten zu können, zumal wir insgesamt acht Ausfälle verkraften mussten.“

■ 11.05.2013

Düsseldorfer HC - Berliner HC 1:7 (0:3)

Der DHC verlor gegen den Berliner HC klar mit 1:7 (0:3). In einer einseitigen Begegnung ließen die ohne ihren Kapitän Martin Häner angereisten Berliner dem DHC Absteiger keine Chance und machten schon vor der Pause alles klar. Betreuer Michael Bergander war „enttäuscht über die heutige Leistung. Gerade weil beim BHC einige Spieler ausgefallen sind, hätte von uns mehr kommen müssen. So muss man sich im letzten Heimspiel nicht verabschieden. Die Niederlage geht auch in dieser Höhe in Ordnung.“

■ 26.05.2013

Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorfer HC 11:0 (4:0)

Mit einem 11:0 (4:0)-Kantersieg untermauerte Uhlenhorst Mülheim im letzten Ligaspiel der Saison die Titelambitionen. Dem deutschen Rekordmeister um Thilo Stralkowski und Jan Philipp Rabente (je 3 Tore) gelangen alle elf Treffer aus dem Spiel heraus. Der Düsseldorfer HC hatte in keiner Phase des Spiels eine reelle Chance. Uli Bergmann wies zudem nach dem Spiel auf die dünne Personaldecke hin: „Wir hatten neun Ausfälle zu verkraften und sind stark dezimiert angetreten: Erneut gaben einige A-Jugendliche ihr Debüt in der Bundesliga. Damit konnten wir den Spielfluss und die Spielfreude der Mülheimer nicht stoppen; und so kommt ein solches Resultat halt zustande.“



Saison-Erfolge weibliche Jugend

Mit dem Trainerteam um Tom Wegner, Akim Bouchouchi, Harry Fritsche, Franz Unzeitig, Wibke Schuermann sowie vielen Co-Trainern und unterstützenden Eltern konnten wir ein komplettes Trainingsangebot gewährleisten. Mit ca. 20 Jugendmannschaften im weiblichen Bereich ist der DHC der größte Club im Westen. Mit einer Deutschen Vize-Meisterschaft, einer Westdeutschen Meisterschaft, zwei Westdeutschen Vize-Meisterschaften und vielen vorderen Platzierungen im Bereich des Westdeutschen Hockeyverbandes war die Saison 2012/2013 sehr erfolgreich. Das engagierte Trainerteam, die erfreulich hohe Anzahl an Auswahlspielerinnen sowie die nun zu Verfügung stehenden 2 Trainingsplätze geben Hoffnung, dass wir uns zukünftig im weiblichen Bereich nachhaltig in der Westdeutschen und Deutschen Spitzengruppe etablieren können.

FELD

- Die weibliche Jugend A wurde Westdeutscher Vize-Meister.
- Die weibliche Jugend B wurde Westdeutscher Vize-Meister. In der Deutschen Zwischenrunde

schieden die Mädels in einem hart umkämpften Spiel unglücklich in der Verlängerung aus.

- Die wJB II wurde 4. In der WHV-Oberliga
- Die Mädchen A belegten einen 9. Platz in der WHV-Regionalliga, die Mä All wurden 7. in der Oberliga
- Die Mädchen B belegten in der WHV-Regionalliga den 6. Platz. Die beiden anderen B-Mädchen-Mannschaften erreichten vordere Plätze in ihren Ligen (Ober- und Verbandsliga)
- Die Mädchen C wurden Dritter in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper. 2 weitere C-Mädchen-Mannschaften belegte vordere Plätze in der Bezirksliga.

HALLE

- Die weibliche Jugend A wurde Westdeutscher Meister und belegte den 7. Platz in der Deutschen Endrunde.
- Die weibliche Jugend B wurde Westdeutscher Vizemeister. In der Deutschen Endrunde verlor die wJB in einem dramatischen Finale das 7m-Schießen und wurde Deutscher Vizemeister.

- Die Mädchen A errbelegten den 9. Platz in der WHV-Regionalliga
- Die Mädchen B erreichten in der WHV-Regionalliga die Endrunde und belegten den 6. Platz im WHV
- Die Mädchen C wurden 5. in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper, die 2. Mannschaft verpaßte knapp den Einzug in die Endrunde.
- Mit Lisa-Marie Schütze, Elisa Gräve und Isabel Maas gehören drei DHC-Spielerinnen zum Kader der U-18 des DHB.
- Zur aktuellen U16-Auswahl des WHV gehört mit Elisabeth Engler eine Spielerin aus dem DHC.
- Für die U14-Auswahl des WHV konnten sich 7 Mädchen qualifizieren: Lina Hofer, Inma Hofmeister, Leah Langensiepen, Saskia Michaelis, Paulina Roth und Emma Street
- Mit Cleo Esser, Mia Garms und Louisa Schäfer gehören 3 weitere Spielerinnen dem erweiterten U14-Kader des WHV an.

Thomas Tekotte
Sportobmann weibliche Jugend

Bericht der männlichen Jugend für die Saison 2012/2013

Unser bewährter Trainerstab hat zusammen mit Co-Trainern, Betreuern und vielen engagierten Helfern wieder ein Jahr mit großen Herausforderungen gemeistert. Der DHC hat teilweise mit bis zu sechs Mannschaften pro Altersklasse am WHV Meisterschaftsbetrieb teilgenommen. Die Anmeldezahlen unserer kleinsten Hockeyspieler sind nach wie vor erfreulich hoch. Alle Erfolge, die wir errungen haben, verdanken wir vor allem unseren engagierten Trainern und fleißigen Elternbetreuern, die sich in sämtlichen Mannschaften Jahr für Jahr unermüdlich engagieren. Vielen herzlichen Dank dafür!

Erfolge der Feldsaison 2012 und in der Halle 2012/2013

Unsere Nachwuchsmannschaften der männlichen Jugend spielten allesamt auf dem Feld und in der Halle in der obersten Jugendspielklasse und messen sich dauerhaft auf Augenhöhe mit anderen namhaften Vereinen in Hockeydeutschland.

- Die männliche Jugend A (Jhrg.1994/1995) erreichte auf dem Feld in der Oberliga den 4. Platz, in der Halle wurde sogar die Oberliga-

Endrunde erreicht. Einige Spieler schafften den Sprung in den Perspektivkader unserer Herren.

- Unsere männliche Jugend B (Jhrg.1996/1997) wurde 3. in Westdeutschland und belegte bei der Deutschen Meisterschaft den 5. Platz. In der Halle verpasste sie mit Platz 3 nur knapp die Endrunde.
- Die Knaben A Mannschaft (Jhrg.1998/1999) belegte im Feld den 4. Platz im Westen, in der Halle wurden sie Westdeutscher Vizemeister und belegten in spannenden und knappen Spielen den 8. Platz bei der Deutschen Meisterschaft.
- Die Knaben B (Jhrg.2000/2001) belegten den 4. Platz in Westdeutschland und den 6. Platz in der WHV Endrunde der Hallensaison.
- Die Perspektivteams – der zweiten und dritten Mannschaften erreichten im gesamten männlichen Jugendbereich regelmäßig vordere Platzierungen in den End- bzw. Platzierungsrunden der Ober- und Verbandsligen. Sowohl bei den Knaben A, Knaben B und Knaben C lagen nahezu alle Teams auf den ersten drei Rängen des Westdeutschen Hockey Verbandes.
- Äußerst erfolgreich ist auch die Entwicklung bei den Knaben C und Knaben D. Diese haben mit insgesamt 8 Mannschaften am Spielbetrieb ihrer Jahrgänge teilgenommen und erreichten durchweg vordere Plätze des Bezirks Rhein-Wupper.

- Unsere 5-jährigen Bambino und oft noch 4-jährigen Super-Bambino sind jeden Samstag Vormittag mit ca. 70 Kindern in der Summe begeistert bei der Sache und erlernen, auch dank vieler engagierter Eltern, mit großem Spaß ihre „ersten Hockeyschritte“!

Die aktuellen Auswahlspieler des DHC

- DHB männlich / Kader 2013: Constantin Deichmann (U18), Kilian Potthoff (U16)
- WHV männlich U16 / Kader 2013: Kilian Potthoff, Rachid Sadou, Paul Kramer, Raphael Hartkopf, Amin Hussein und Maximilian Keller
- WHV männlich U14 / Kader 2013: Laurens Halfmann, Ben Kramer, Finn Duetz, Linus Müller, Lucas Schäfer und Masi Pfandt
- Förderzentrum Rhein/Wupper: Justus Turinsky, Robert Niebuhr, Nicolas Teller, Felix Heusgen, Nicolas Heyer.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen allen Mannschaften für die kommende Saison viel Freude und große sportliche Erfolge!

Sandra Pfandt-Montréal / Jugendobfrau

Saison 2012 / 2013 – Damen

1. Damen

■ **Feldsaison (2. Bundesliga):**

Eine Saison mit Höhen und Tiefen, wobei der Trend eindeutig nach oben zeigt. Nach einer guten Vorbereitung mit dem neuen Trainer Nico Sussenburger begann die Hinrunde recht wechselhaft, sodass bereits vor der Rückrunde feststand, dass der direkte Wiederaufstieg für uns nicht mehr machbar sein wird, sollten sich die Braunschweigerinnen keinen Ausrutscher mehr leisten. In der Rückrunde haben wir damit begonnen, einige Jugendspielerinnen in die Mannschaft zu integrieren. Dort zeigte sich unter anderem im Spiel gegen Mülheim, dass wir den jungen Spielerinnen noch etwas Zeit geben müssen, um sich an das schnellere und härtere Spiel im Erwachsenenbereich zu gewöhnen. Doch der erste Schritt im Generationswechsel ist auf jeden Fall gemacht. So beendeten wir die Saison mit einem guten 3. Platz hinter Mülheim und dem Aufsteiger Braunschweig.

In der neuen Saison bleibt der Kader vorerst zusammen, wobei wir heute noch nicht wissen, wer uns aus Studiengründen verlassen wird. Den Vertrag mit unserem Trainer Nico Sussenburger konnten wir erfreulicherweise verlängern; er wird im September mit dem klaren Ziel „Aufstieg“ seine zweite Saison für den DHC bestreiten.

Zugang: Caroline Keil/RW Köln; Abgänge: Nina Baumeister, Lena Hoffmann (Karriereende); Jana Gerits (DSD). Erfreulich ist, dass wir wieder Auswahlspielerinnen in unseren Reihen haben: Greta Gerke – erweiterter A-Kader; Nathalie Kubalski – U21 (aktuell auch nominiert für die WM). Elli Gräve, Vicky Kammerincke, Isabel Maas, Lisa-Marie Schütze, Charlotte

Veitner - U 18. Elli, Greta und Lisa-Marie sind zusätzlich von der Stadt Düsseldorf für das Team Olympia 2016 nominiert worden.

■ **Hallensaison (1. Bundesliga):**

Die Hallensaison haben wir mit einem 3. Platz in der Westrunde abgeschlossen und leider das Viertelfinale verpasst, sodass die Hallenrunde für uns schon Mitte Januar beendet war.

2. Damen

■ **Hallensaison:**

Die Hinrunde der Hallensaison der 2. Damen in der Oberliga endete mit „0“ Punkten. Nach einigen unglücklichen Niederlagen wurden auch noch 3 Punkte abgezogen, sodass wir zu Beginn der Rückrunde mit dem Rücken zur Wand standen. Diese Situation war aber Motivation genug für unsere 2. Damen sich kämpferisch zu zeigen. Vor den letzten beiden Spielen war man Punktgleich mit Oelde, gegen die wir auch noch spielen mussten. Nach einem wirklich kuriosen Spiel gegen Oelde (Ergebnis 3 : 3) und einem echten Endspiel in ETUF Essen, erkämpften sich die 2. Damen den 6. Platz in der Oberliga mit insgesamt 14 Punkten. Die Rückrunde war geprägt von einer sehr guten Teamleistung und der Unterstützung des Trainers, Tom Wegner, sodass der Klassenerhalt auf jeden Fall verdient war.

■ **Feldsaison:**

Auch die Hinrunde der Feldsaison war nicht viel besser. Diese beendeten wir mit 4 Punkten. In der Rückrunde steigerte sich die Mannschaft, und aufgrund der nachrückenden Jugendspielerinnen standen zu jedem Spiel endlich auch wieder ausreichend Spiele-

rinnen zur Verfügung. Die Saison ist zwar noch nicht beendet (bei Erstellung des Berichts), aufgrund der aktuellen 13 Punkte und ausstehenden 4 Spielen, rechne ich mit einem 4. Platz zum Saisonende.

3. Damen

■ **Hallensaison:**

Die 3. Damen hatten nach vielen Aufstiegen in den letzten Jahren den Aufstieg auch angenommen und wieder in der Oberliga gespielt. Wenn die Spiele jeweils nur eine Halbzeit gedauert hätten, wären die Damen sehr wahrscheinlich im oberen Drittel gelandet. Da die Spiele jedoch 2 x 30 Minuten dauern, konnten sie die Klasse nicht halten und sind daher leider wieder in die Verbandsliga abgestiegen.

■ **Feldsaison:**

Die Feldsaison in der Verbandsliga wird sehr wahrscheinlich mit einem Platz im Mittelfeld beendet. Die aktuelle Position ist Platz 4 mit 15 Punkten.

Unterstützung

Ganz besonders bedanken möchte ich mich für die lautstarke Unterstützung der Fans, die finanzielle Unterstützung der Sponsoren, für die Geduld und den Einsatz der Trainer Nico Sussenburger und Tom Wegner, für die Betreuung von Monika Pütz, für die helfenden Hände des Physios Ibrahim und unserem Doc Torsten Kleefeld. Ganz herzlichen Dank auch an Gudrun Stry, die uns in vielen Fragen im administrativen Bereich rund ums Hockey unterstützt hat.

Brigitte Soubusta-Hoppe / Hockey-Obfrau Damen

Bericht des Hockeyobmanns Herren 2013

Der Bericht des Hockeyobmanns Herren muss in diesem Jahr mit dem Abstieg der ersten Mannschaft aus der einteiligen 1. Bundesliga auf dem Feld beginnen. Nach 6 Jahren Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse wird unsere Mannschaft in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga spielen. Zwei Siege gegen den Tabellenletzten Frankfurt und noch ein Auswärtssieg in Krefeld waren am Ende zu wenig, um den hohen Ansprüchen der 1. Liga gerecht zu werden. Auch die Hilfe unseres überaus sympathischen japanischen Nationalspielers Katsuyoshi Nagasawa konnte daran in der Rückrunde nichts ändern.

Sehr erfreulich ist, dass die Mannschaft und der Trainer zusammenbleiben. Lediglich unsere „Ausländer“ Manolo und Joe kehren in die Schweiz bzw. nach Neuseeland zurück. Dafür haben fünf A-Jugendliche

des Jahrgangs 1996 aus der eigenen Jugend noch in der Rückrunde ihr Debut in der Bundesliga gegeben. Mit diesem jungen Spielern und den Erfahrenen um Dominic Giskes, Deniz Kocak und Jan Fischer werden wir in der nächsten Saison angreifen und versuchen, direkt wieder aufzusteigen.

Die Situation unserer 2. Mannschaft hat sich unter der Betreuung von Uli Bergmann und dem Training von Karol Podzorski im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Sie ist zu einer echten Leistungsreserve geworden. Die Mannschaft spielt aktuell auf dem Feld in der Spitzengruppe der Oberliga.

Darüber hinaus werden wir in der nächsten Saison wieder eine 3. Mannschaft für den Spielbetrieb melden, damit mehr Spielmöglichkeiten auch für

unsere nachrückenden Jugendlichen bestehen. Dankenswerterweise hat sich Dennis Lauterbach bereit erklärt, diese Mannschaft zu betreuen und in ihr zu spielen. Bei Interesse bitte bei Dennis melden (dennis1803@googlemail.com).

Die vergangene Hallensaison verlief für unsere 1. Mannschaft dagegen erfolgreicher und glücklicher. In einem überaus spannendem Finale hat sich die Mannschaft mit einem Unentschieden in Neuss am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga gesichert. Die Herren werden also in der nächsten Saison wie unsere Damen in der Halle in der 1. Bundesliga spielen und auf dem Feld in der 2. Bundesliga. Die zweite Mannschaft wurde 3. in der Oberliga, die dritte Mannschaft 2. in der ersten Verbandsliga

Dr. Karsten Gadow, Hockeyobmann

Tennisbericht Jugend 2012/2013

Auch 2012 waren wir mit 4 Jugendmannschaften im Medenspielbereich und einer Minifeldmannschaft am Start. Die Jugendlichen haben erfolgreich an den Wettbewerben teilgenommen. Bedingt durch schulische Mehrbelastung durch G8, Ogata und leistungsorientierteres Hockeytraining mit zusätzlichen Terminen, war es jedoch oft sehr schwierig, die Mannschaften aufzustellen. Besonders die betreuenden Eltern hatten oft viel Mühe, Telefoniererei und Arbeit, die Mannschaften zusammenzustellen. Deshalb an dieser Stelle erneut mein ausdrücklicher Dank an alle Eltern, die sich im Tennisbereich für ihre Kinder engagiert haben. Clubmeisterschaften konnten dieses Jahr erneut nicht regulär durchgeführt werden; ein geplantes Generationenturnier fiel buchstäblich bei Dauerregen ins Wasser.

Auch an den Kreismeisterschaften nahmen einige tennisbegeisterte Jugendliche mit Erfolg teil. Aber auch hier wird es immer schwerer, Kinder und Eltern zu motivieren, daran teilzunehmen, da die meisten Kinder und Jugendlichen Tennis im DHC nur als Ergänzungssport betreiben und eher im Hockey leistungsorientiert sind.

Die Tennis-Ferien camps, die durch unsere beiden Trainer Klaus Flamm und Norbert Efsing in gewohnt erfolgreicher Art durchgeführt wurden, erfreuten sich großer Beliebtheit.

Insgesamt gesehen haben wir im DHC sehr viele talentierte sportbegeisterte Kinder und Jugendliche, die oft neben dem Hockeytraining Tennis spielen und

regelmäßig bei unseren beiden Trainern trainieren. Bedingt dadurch, dass Tennis für fast alle aber nur Zweitsport ist, bleibt neben Hockeytraining, Hockeyturnieren, Zusatz-Eckentraining und schulischen Anforderungen viel zu wenig Zeit, einfach nur mal auf unsern Plätzen aus Spass am Sport zu spielen.

Deshalb sollten wir in der nächsten Zeit erneut daran arbeiten, den DHC auch für reine Tennisspieler attraktiver zu machen. Vielleicht gelingt das ja auf der neuen Anlage.

Dr. Sabine Boeckel-Frenz
Tennisobfrau Jugend

Tennis im DHC – Bericht für 2012

Die Freiluftsaison im DHC startete mit dem Bewusstsein, dass diesmal letztmalig auf den zehn alten Tennisplätzen der Schläger geschwungen und Lobs und Stops in die abwechslungsreichen Ballwechsel eingestreut werden können. Aber das tat dann der Tennisbegeisterung keinen Abbruch, und im Erwachsenenbereich traten wie im Vorjahr sieben Mannschaften zu den Medenspielen an, um es diesmal besser als im Vorjahr zu machen. Diese Ambitionen wurden vor allem durch das intensive Wintertraining in der Halle bei den Trainern Klaus Flamm und Norbert Efsing unterstützt.

Um die Punkte kämpften die Mannschaften der Damen, Damen 40+ und Damen 60+ (Altersklassenwechsel aus Damen 55) sowie der Herren, Herren 40+, Herren 50+ und Herren 65+ (Altersklassenwechsel aus Herren 60).

Die Damenmannschaft hatte in den vergangenen zwei Jahren jeweils einen undankbaren zweiten Platz in der Bezirksklasse B (BK B) belegt, und wollte es diesmal wirklich wissen. Trägt das Training bei Klaus Flamm im Winter nun endlich Früchte? Und ob! Souverän wurde der erste Platz in der 7er-Gruppe eingefahren und bis auf das Match gegen den späteren Tabellenzweiten Homburg-Meiersberg alle Wettkämpfe mit 8:1 resp. 9:0 gewonnen. Aber auch gegen den –späteren– Tabellenzweiten gelang ein insgesamt doch deutlicher 6:3 Erfolg vor allem deshalb, weil wiederum einmal alle Doppel gewonnen wurden; wie übrigens in allen anderen Begegnungen auch. Ein schöner Trainingserfolg. Mit diesem ersten Platz war der Aufstieg in die BK A nun endlich gesichert. Zum Einsatz kamen (immer in der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung; in Klammern die Anzahl der Einsätze im Einzel): Silke Andrich (6), Andrea Gebelhoff (4), Martina Wittmann (4), Carolin Andrich (5),

Josefine Wilm (5), Chantal Seliger (5), Kathrin Oldiges (3), Laura Gebelhoff (1) und Nora Weddig (3).

Die Damen 40 hatten 2011 in einer Achtergruppe der BK A einen respektablen zweiten Platz belegt. Allerdings liegt die Hürde zum Aufstieg in die Bezirksliga hoch; so müssen die Zweitplatzierten in der Relegation gegen den Gruppenersten der Nachbargruppe antreten, um endgültig über den Aufstieg in die Bezirksliga die Entscheidung zu finden. Das war seinerzeit im Endergebnis nicht erfolgreich, so dass die Damen 40 wiederum in der BK A in einer 8er-Gruppe antraten. Die Gruppe war leistungsmäßig sehr ausgeglichen, viele Matches wurden erst im Match-Tiebreak entschieden. Gerade bei den beiden verlorenen Begegnungen gegen Erkrath und Hochdahl hätte das auch diesmal positiv für den DHC ausgehen können: insgesamt fünfmal wurden Einzel im Match-Tiebreak verloren. Schade! So reichte es trotz der deutlichen fünf Siege erneut nur zum undankbaren zweiten Platz, der wiederum zum Relegationsspiel gegen den Ersten der Nachbargruppe führte. Leider mit demselben Ergebnis wie im Vorjahr. So blieb es also wieder bei der BK A. Wesentlichen Anteil an der im Ergebnis aber immer noch guten Zweitplatzierung in der Gruppe hatte vor allem Sonja Bätz und Jana Mehring – jeweils mit einer weißen Weste ohne jede Niederlage in den Einzeln – und die Spitzenspielerinnen Isabel Schrader und Bianca Petzinka mit einer hohen Siegquote. Es spielten: Isabel Schrader (5), Bianca Petzinka (6), Waltraud Wicken (7), Catherine Vossen (4), Sybille Schweiger (2), Sabine Böckel-Frenz (3), Sonja Bätz (6), Jana Mehring (5), Andrea Bergander (2), Petra Rohe (1) und Marion Gebelhoff (1).

Die Damen 60 waren ja 2011 noch in der Altersgruppe 55 in der 2. Verbandsliga angetreten, und hatten

in der für sie neuen Spielklasse gleich einen respektablen zweiten Platz errungen. Für 2012 erfolgte dann ein Altersklassenwechsel in die Damen 60 in der 2. Verbandsliga. Gleichzeitig wurde in einer Gruppe gespielt, in der eine Mannschaft nur noch aus vier Spielerinnen besteht, so dass vier Einzel und zwei Doppel ausgetragen werden. In dieser 8er-Gruppe belegte die Mannschaft dann einen guten dritten Platz, wobei nach dem deutlichen Spitzenreiter aus Gruitzen die nächsten fünf Plätze sehr eng beieinander lagen. Das wird auch aus den einzelnen Ergebnissen deutlich, denn der dritte Platz für unsere Damen 60 ergibt sich aus drei Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen. Beachtenswert ist die Nervenstärke der Mannschaft: von 11 Match-Tiebreaks in den Einzeln wurden immerhin sieben gewonnen – drei alleine von Petra Roos. Zum Einsatz kamen Ingrid Brücke (6), Elly Stein (7), Birgit Bramer (1), Petra Roos (7) und Ulrike Romeyk (7).

Die Herren spielten diesmal in der BK D in einer 8er Gruppe und wollten es besser als das letzte Mal machen. Glücklicherweise gab es diesmal keine wesentlichen Probleme beim Aufstellen der Mannschaft trotz konkurrierender Hockeytermine, so dass stets eine komplette Mannschaft antrat. Bei einer knappen Niederlage gegen den späteren Gruppenersten gab es ansonsten immer recht deutliche Siege. Leider lagen zum Schluss drei Mannschaften mit jeweils sechs Siegen und einer Niederlage gleichauf, und der TC 13 hatte nur auf Grund der höheren Matchpunktzahl (49 gegen den DHC mit 46) die Nase vorn: also im Endeffekt ein unglücklicher und undankbarer zweiter Platz. An den 7 Spielen waren beteiligt: Alexander Giersch (3), Robert Gebelhoff (7), Andre Kaiser (4), Kristopher Schrader (4), Tim Große-Schönepauck (4), Jens Giese (3), Tobias Bergander (7), Max Neubürger (2), Johannes Roos (6) und Ulrich Busch (2).

Die Herren 40 hatten sich 2011 durch die Saison gezittert und erst zum Schluss einen Sieg und damit den Verbleib in der BKA eingefahren. Diesmal war es wieder eine 8er-Gruppe, in welcher der DHC dann immerhin einen respektablen 5. Platz einnehmen konnte. Es traten an: Klaus Flamm (6), Marc Hölter (4), Ralph Oehme (1), Ralf Schütze (2), Christoph Schniewind (4), Till Boldt (2), Karsten Gadow (4), Jochen Wans (3), Christian Schur (2), Robert Kramer (2) und Robert Wichmann (4).

Die Herren 50 waren zweimal nacheinander abgestiegen und spielten nunmehr in der Bezirksklasse B. Die Frage war nicht nur, ob nun die Integration einer Reihe von Neuzugängen gelungen war, sondern auch, ob einige Abgänge in höhere Altersklassen verkraftet werden konnten. In der 6er-Gruppe standen zum Schluss den vier Siegen nur eine Niederlage gegenüber; aber das reichte nur zum undankbaren zweiten Platz. Besonders unglücklich war die 4:5 Niederlage gegen den späteren Erstplatzierten aus Unterbach, denn sowohl ein Doppel als auch ein Einzel gingen erst im Match-Tiebreak verloren. Es hätte also leicht auch 6:3 für den DHC stehen können. Nun ja, so ist das eben in dieser Sonderform des dritten Satzes, der nur als Tiebreak bis 10 ausgespielt wird und damit dem Zufall deutlich mehr Raum gibt als ein langer Satz. In den fünf Begegnungen wurden eingesetzt: Norbert Efsing (5), Klaus Mümken (4), Oliver Seliger (3), Uli Gebelhoff

(2), Tom Bauer (3), Jörg Grannemann (4), Reinhard Mehring (4), Reinhard Haas (2), Martin Schlösser (2) und Michael Florack (1). Erfreulich die Einsätze von Reinhard Mehring und Martin Schlösser ohne jede Niederlage im Einzel.

Die Herren 65 waren letztes Jahr noch als Herren 60 aus der 2. VL in die Bezirksliga abgestiegen, in der sie nun in der Altersklasse Herren 65 hofften, besser abzuschneiden. Aber die Verletzung von Spitzenspieler Peter Roos ließ immer noch keinen Einsatz im Einzel zu und auch Klaus Bramer an Position drei konnte erst zur Mitte der Saison in den letzten drei Einzeln mitspielen. Bei dieser dann doch sehr knappen Besetzung wurde schnell klar, dass es eng werden würde. In der 8er-Gruppe sprang dann zum Schluss nur ein knapper Sieg gegen Metzkausen heraus, wobei nach dem 2:4 in den Einzeln überraschend alle drei Doppel gewonnen wurden, davon zwei jeweils im Match-Tiebreak. Knapper geht es wirklich nicht. Aber der 7. und vorletzte Platz in der Gruppe half nichts, es stiegen zwei Mannschaften ab, also auch der DHC. Im Übrigen war bei den Einzeln von der Souveränität des Alters nicht viel zu merken: von den 13 ausgespielten Match-Tiebreaks in den Einzeln gingen für den DHC immerhin zehn verloren. Es spielten in den sieben Begegnungen in den Einzeln: Diethard Möckel (5), Klaus Bramer (4), Hartmut Bunse (7), Hans Linnenbrink (7), Folker Wistinghausen (6), Christoph von der Groeben (1),

Dietrich Boewer (3), Joachim Pickert (6) und Hans-Joachim Scheicht (3).

Nach Ende der Medenspielsaison kehrte erst einmal noch die übliche, aber im Endeffekt trügerische Ruhe auf den Plätzen des Clubs ein; die Bagger warteten schon.

Mitte September bevölkerten dann letztmalig die Rollis mit den Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltennis unsere alte Tennisanlage. Und am 2. Oktober waren die einst viel bespielten Tennisplätze 1 und 2 vor der Clubterrasse nur noch eine Wüstenei; aber auf ein Neues im neuen Jahr auf einer neuen Anlage.

Diethard Möckel / Tennisobmann

Hallen-Tennisstunden im Winterhalbjahr 2013/14

In der kommenden Hallensaison können wir auf 5 Tennishallenplätze zurückgreifen. Alle DHC Mitglieder erhalten ein exklusives Buchungsrecht für neue Stunden bis zum 31.7.2013. Die bisher genutzten Abostunden sind vorreserviert. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unser Geschäftszimmer, Frau Gudrun Stry, 0211-591103. Informationen finden Sie hierzu auch auf unserer Homepage.

1. Damen/1. Herren-Corner

(chronologisch rückwärts)

- Die Sportstadt Düsseldorf hat wieder ihr TEAM RIO benannt, in dem ausgewählte Düsseldorfer Nachwuchssportler bis zu den Olympischen Spielen 2016 individuell und gezielt gefördert werden – die 1. Damen sind mit Greta Gerke, Lisa Marie Schütze und Elisa Gräve gleich dreifach vertreten
- Genauso wie die 1. Damen, die sich im letzten Jahr mit ambitionierten Jugendspielerinnen neu formiert haben, möchten auch die 1. Herren in der 2. Liga starke A-Jugendliche in das Team integrieren und mit Ihnen einen neuen Anlauf auf das Hockey-Oberhaus starten
- Nina Baumeister und Lena Hoffmann beendeten Ihre Karriere bei den 1. Damen - danke für Euren jahrelangen Einsatz!
- Die 1. Damen beenden die 2. Bundesliga-Saison mit 24 Punkten auf Platz 3 der Tabelle, die 1. Herren haben nach sechs intensiven Jahren in der 1. Bundesliga den Kampf gegen den Abstieg mit nur 10 Punkten erstmalig verloren

- Schaut mal wieder vorbei auf www.hockeyvideos.de, dem DEM Video-Portal für Hockey-Deutschland!
- Die Grundmauern des neuen DHC-Clubhauses stehen und die Spieler der 1. Damen und 1. Herren freuen sich jetzt schon auf die Einweihungsfeier: Alle Baufortschritte können auf der DHC-Website unter folgendem Link betrachtet

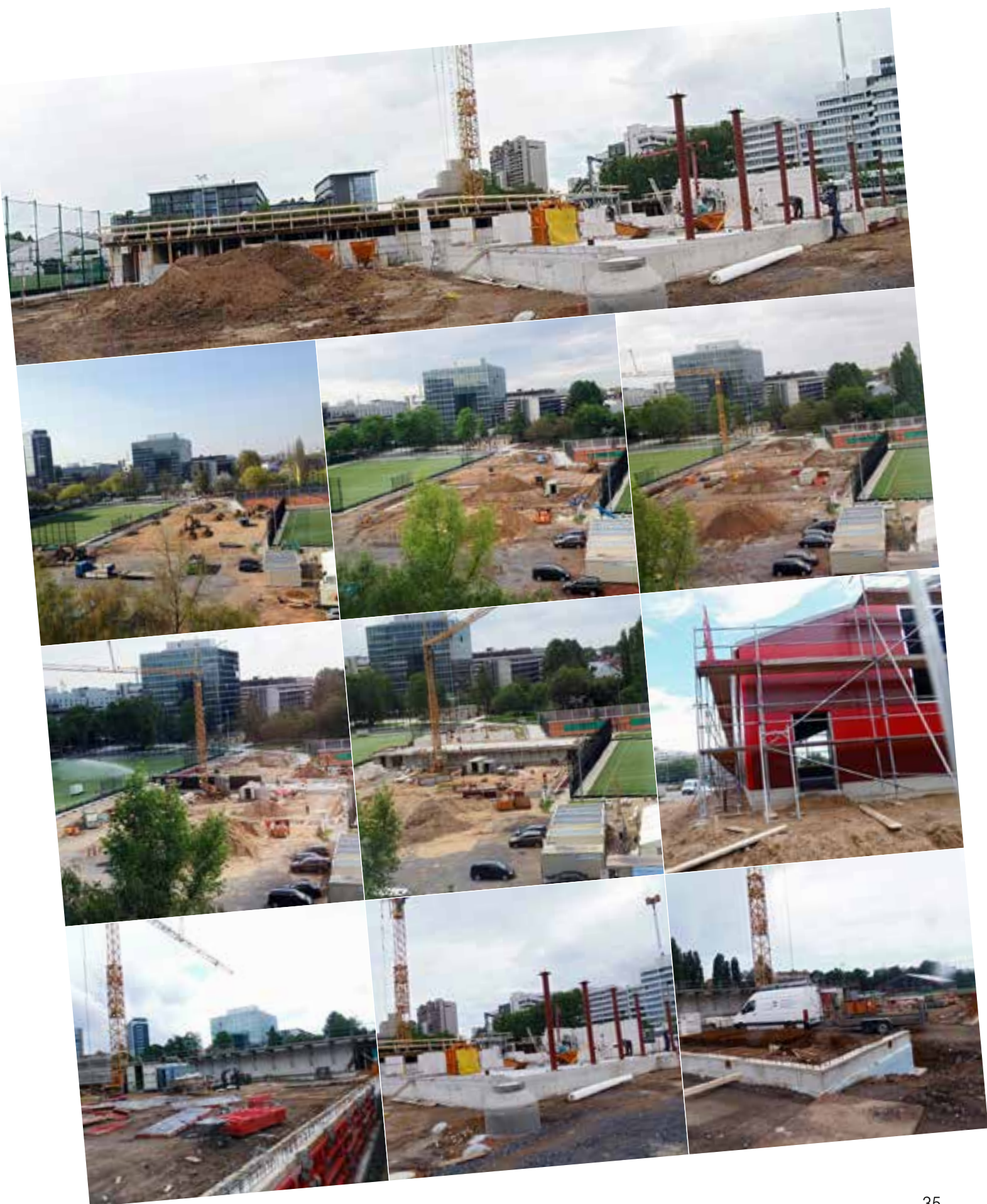
werden: <http://www.duesseldorferhc.de/club/galerie/bilder-vom-umbau/>

- Um immer sofort die News rund um die 1. Mannschaften und das Clubleben des DHCs zu erhalten, einfach die offizielle Facebookseite „Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.“ liken. Die Admins geben sich viel Mühe, Euch 1 bis 3 Mal pro Woche mit spannenden Infos zu versorgen ... metze



DHC Bautagebuch April 2013

Fotos: Bettina Schäwe / Robert Wichmann



ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spießführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Sven Eggert (Marketing)

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Roland Siegert (Spiel)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Thomas Kellerhoff (Clubmanager)

Igor Marijan

Sekretariat

Thomas Kellerhoff (Clubmanager)

Gabriele Schmidt

Telefon 021 04 · 7 21 78

Telefax 021 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 021 04 · 7 04 52

Telefax 021 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 021 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Frank-Dieter Hermann

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



GOLF

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt

Auch Pros unterliegen dem emotionalen Wechselspiel des Golfs



Jeder Golfer kennt das: An einem Tag läuft es geradezu perfekt auf dem Platz, man fühlt sich einfach himmlisch. Nur, um einen Tag später den Glauben an sich selbst, die eigenen golferischen Fähigkeiten total zu verlieren. Der Ball fliegt einfach nicht dahin, wohin er soll. „Otto-Normal-Golfer“ beruhigt dann nur, dass es auch Spielern, die den kleinen weißen Ball zielgenau 300 Meter weit schlagen können, auch so geht. Und genau davon kann European Tour-Pro Max Kieffer ein „neues“ Liedchen singen.

Bei der Open des Espana spielte der 23-Jährige fast so, als wäre der Golf-Gott sein bester Kumpel. Kieffer musste sich erst nach einem Mammut-Stechen über zwei Stunden und neun Loch mit Platz zwei zufrieden geben. Für die vier Runden hatte das GC Hubbelrath-Mitglied 283 Schläge (-5) benötigt und war damit schlaggleich mit dem Franzosen Raphael Jacquelin Spitzenreiter. Doch das Hochgefühl hielt nicht lange an. Beim nächsten European Tour-Turnier, den Volvo China Open, verpasste Kieffer den Cut. Mit sieben über Par und auf Platz 123 liegend hatte er keine Chance in die beiden Finalrunden einzuziehen.

Der Zeitabstand zwischen „himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt“ lag für den Hubbelrath bei den BMW PGA Championship in Wentworth (England) noch enger zusammen. In der ersten Runde war Kieffer ordentlich unterwegs, hatte den Cut gut im Griff – jedenfalls bis zur 17. Max war nach seinem Triple-Bogey an dem Par 5 Loch richtig sauer. „Bis zur 17 war es ganz okay. Und dann habe ich meinen Plan von der Proberunde - an dem Par 5 sicher abzulegen - verlassen und versucht anzugreifen, weil wir Rückenwind hatten. Da habe ich dann zwei Mal links ins Aus gehauen. Das ist absolut dämlich, das darf einfach nicht passieren. Ich bin total sauer, weil das so dumm ist. Ich habe den Game-Plan verlassen und dann so viele Schläge liegen lassen. So eine Runde weg zu schmeißen, wenn man den ganzen Tag so geduldig war, das darf nicht passieren“, ärgerte sich Kieffer. Den Cut hat er in Wentworth dann auch nicht überstanden.

Dass es aber auch genau umgekehrt laufen kann, erfuhr der zweifache Jugend-Europameister von 2006 bei den Nordea Masters in Stockholm (Schweden). Mit einem Zwischenspur von drei Birdies in Folge brachte Kieffer auf der Schlussrunde eine 70 (-2) ins Clubhaus, spielte damit alle Runden bei diesem Turnier unter Par und schloss mit insgesamt neun unter Par auf dem geteilten 27. Platz ab. „Ich habe am Finaltag wieder sehr gut gespielt, doch leider einen besseren Score auf den Grüns liegenlassen. Etwas ärgerlich, aber mein Spiel ist gut“, resümierte Kieffer.

Insgesamt überzeugt Kieffer auf seiner Premierenaissen auf der European Tour voll und ganz. Bei seinen bisher gespielten 13 Turnieren erreichte er einen zweiten und einen vierten Platz, erspielte sich zusätzlich eine Top-20- und fünf Top-30-Platzierungen und verpasste nur viermal den Cut. Mit seiner bisherigen Gewinnsumme von 257.069 Euro rangiert Kieffer auf Platz 54 des European Tour Rankings Aktuell liegt er noch vor den Ryder Cup-Heroen Miguel Angel Jimenez (Spanien), Thomas Björn (Dänemark) und Paul Casey (England). Max Kieffer hat alle Chancen beim großen Jahresabschlussturnier in Dubai, an dem nur die besten 60 European Tour-Golfer der Saison teilnehmen dürfen, dabei zu sein.

Ausgezeichneter College-Spieler

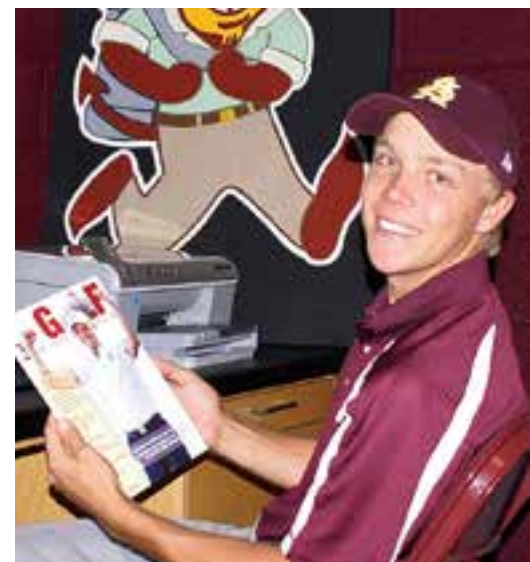
Max Rottluff schafft es in den USA in Auswahlteams



Seit knapp einem Jahr studiert GC Hubbelrath-Akteur Max Rottluff an der Arizona State University (ASU) und spielt für seine Uni Golf. Und schon hat er sich als einer der besten College-Golfer etabliert. Das beweist seine Wahl ins Honorable Mention Team der PAC 12. Die Golf-Coaches aller PAC-Unis wählten die 15 besten Collegespeler über alle Studienjahre hinweg. Und der Düsseldorfer schaffte es auch ins PAC 12 All Freshman-Team. Dies ist die Auszeichnung für die fünf besten Freshman (erstes Studienjahr). „Diese beiden Ehrungen bedeuten mir sehr viel, da sie zeigen, dass ich auf dem richtigen Weg bin und zu den weltbesten Amateurspielern gehöre“, freut sich Rottluff.

Die PAC besteht aus zwölf Universitäten im Westen der USA. Im Golf und in anderen Sportarten ist die PAC die stärkste aller us-amerikanischen College-Conferences. So haben Athleten der PAC im Schwimmen mehr olympische Medaillen gewonnen als jede andere Nation. Die Team-Nominierung ist eine prestigeträchtige Auszeichnung. Ein Komitee aus Coaches und Verantwortlichen der PAC-Unis bestimmt, wer zu den „Auserwählten“ zählt. Als echte Mannschaft stehen weder das Honorable Mention- noch das All Freshman-Team gemeinsam auf dem Platz und dennoch ist es eine Ehre, den Teams anzugehören.

Den letzten Kick bekam Rottluffs Wahl in die Honorable-Teams durch sein gutes Abschneiden bei der PAC-Championship. Gespielt wurde im Los Angeles Country-Club, wo im Jahr 2017 der Walker-Cup, also der Kampf der besten britischen Amateurgolfer gegen die stärksten US-Amateure, stattfindet. „Das ist ein unglaublich schwieriger Platz. Jedes Par 4 lässt sich zum Par 5 umstecken, so dass der Platz über die vier Tage jeden Tag anders zu spielen war“, erläutert Rottluff. Jeder schlechte Schlag wurde sofort bestraft und machte sich natürlich negativ auf der Scorekarte bemerkbar. Am Start waren wieder die besten Spieler des World Amateur Golf Rankings (WAGR), spielt werden. Jeder schlechte Schlag wurde sofort bestraft. Am Start waren wieder die besten Amateurgolfer der Welt. Darunter der Weltmeister und Weltranglistenerste Chris Williams (USA), der Neunte Michael Kim (beide), der Elfte Cheng-Tsung Pan (Taiwan), der 17. Patrick Rodgers (USA), die beiden 18. Max Homa und Brandon Hagy (beide USA), der 19. Pedro Figueiredo (Portugal) und viele weitere Spieler aus den Top-100. Mit Chris Williams war Rottluff in der letzten Runde teilweise Zweiter. „Leider habe ich dann auf der 16 einen Drive verzogen, was zu einem Triple-Bogey führte“, erklärt der Hubbelrath. Nach 67, 73, 68 und 74 Schlägen erspielte sich der Düsseldorfer Platz sieben im dichten Feld der Weltklasse-Amateure und lag damit vor Kim, Rogers, Pan, Hagy sowie Figueiredo. Rottluff verbesserte sich durch die 44 Weltranglistenpunkte aus LA auf Platz 151 des globalen Amateur-rankings. „Am Ende schaue ich auf eine unglaublich Erfahrung, jede Menge tolle Eindrücke und einen sehr guten siebten Platz auf die Tage im LA Country Club zurück“, so Rottluff.



Erinnerungen, Hoffnungen und Konstanz

Die beiden Hubbelratherinnen Caroline Masson und Sandra Gal auf der **LPGA-Tour**



Da kamen Erinnerungen hoch. Im letzten Jahr drehten die Spanierin Carlotta Ciganda und die Hubbelratherin Caroline Masson so einige gemeinsame Runden auf der Ladies European Tour (LET). Öfter waren die beiden Freundinnen im Leaderflight unterwegs. Am Ende der Saison landete Ciganda auf Platz eins Order of Merit der LET, Masson wurde Zweite. Dann trennten sich die Wege der beiden jungen Proetten, weil die Hubbelratherin verstärkt auf der us-amerikanischen LPGA-Tour spielt. Doch jetzt, bei der UniCreditLadies German Open presented by Audi in Gut Häusern waren Ciganda und Masson wieder vereint, spielten gemeinsam ein Turnier und die Organisatoren machten ihnen die Freude und steckten sie auf Runde eins zusammen in einen Flight. Da war Massons Resümee nach den ersten 18 Loch und 71 Schlägen vorprogrammiert. „Ich habe mich sehr

wohl gefühlt auf dem Platz“, meinte die 24-Jährige. Ziele hatte sie sich auch gesetzt. „Wenn ich meine Fehler in den nächsten Runden minimiere, kann ich gut darauf aufbauen“, so Masson.

Doch es gab keine nächsten Runden, mit dem „Wohlfühl-Programm“ in der Nähe von München war es schlagartig vorbei. Die Ladies German Open fielen buchstäblich ins Wasser. Sintflutartige Regenfälle erlaubten es nur noch, neun Löcher zu spielen. Dafür benötigte Masson 35 Schläge und landete mit insgesamt 101 Ballberührungen auf Platz 22. „Ich bereue aber trotzdem nicht zu den UniCredit Ladies German Open gekommen zu sein, denn ein Turnier zu Hause ist immer etwas ganz Besonderes. Ein Schlag besser und es hätte wenigstens zu einem Top-Ten Ergebnis gereicht, aber die Bedingungen waren wirklich heftig“, berichtete die Playing Proette.

Die Heimat zu genießen war für Masson aber nicht drin, denn sofort nach den Ladies German Open jetete sie wieder über den großen Teich, um die Wegmans LPGA Championships in Pittsford (New York) zu spielen. „So geht das hin und her... Ich bin schon wieder in den USA und zurück aus dem verregneten Bayern. Es ist schon unfassbar, wenn man nach den wegen Regens verkürzten UniCredit Ladies German Open die Bilder vom Hochwasser in Deutschland sieht. Da werden ein paar Schläge mehr oder weniger auf einem durchnässten Golfplatz wirklich relativ. Die Menschen tun mir echt leid, und ich hoffe, dass sich alles möglichst schnell normalisiert“, schrieb Masson auf ihrer Website und bekundete so ihr Mitgefühl für die Flutopfer.



Zurück in den USA, hofft Masson darauf, dass ihre Serie zu Ende geht. Wenn nicht, steht das Wettspiel in Pittsford unter keinem guten Stern. Bisher kam nach einem Top-20 Resultat im nächsten Turnier der Nackenschlag und die Hubbelratherin verpasste den Cut. Das war nach der Kraft Nabisco Championship die Masson als 13. beendete, so, denn bei der LPGA Lotte Championship musste sie an den beiden Finaltagen zusehen. Das war nach Platz 15 beim North Texas LPGA Shootout mit dem verpassten Cut bei der Kingsmill Championship so. Ihr letztes Turnier auf der LPGA-Tour, das Pure Silk-Bahamas LPGA Classic, beendet die Hubbelratherin auf Platz 13 – das lässt für Pittsford nichts Gutes erahnen. Doch die drei Top-20-Resultate zeigen, dass sie sportlich auch „im Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ bereits in ihrer Premiersaison mithalten kann. Da kann so eine „blöde“ Serie jederzeit reißen.

Sandra Gal, Hubbelraths zweites ganz heißes Eisen im Feuer der LPGA, ist, bis auf die Ausnahme Kraft Nabisco Championship, beständig im Geld. Bei ihren bisherigen neun LPGA-Turnieren der Saison 2013 war sie einmal Neunte (Kingsmill Championship), zweimal unter den Top-20 (RR Donnelley LPGA Founders Cup & Pure Silk-Bahamas LPGA Classic) und zweimal in den Top-30 (Honda LPGA Thailand 2013 & Kia Classic). Insgesamt summiert sich ihr Preisgeld in dieser Saison bereits auf 117.181 US-Dollar. Als 48. der Golf-Weltrangliste der Damen ist Gal aktuell die beste Deutsche Profigolferin. Doch sie verspürt bereits den Atem von Masson im Nacken, denn die liegt im World Ranking nur noch neun Plätze hinter der deutschen Nummer eins.

Die **Sieger** beim **Niederrhein-Preis** und bei der **Vierer-Meisterschaft**



Niederrhein-Preis (Bild links):
Jan-Niklas Knauf, Marc Christopher Siebiera,
Suzanne Mennicken und Carsten Klein



Vierer-Meisterschaft (Bild rechts):
Reinhard Schulz, Carsten Klein, Jan-Niklas Knauf,
Florian Haeffs, Constanze Krieger
und Peter Leyer-Pritzkow

Seit 50 Jahren – die besondere Adresse in Krefeld
www.teppichhaus-kuestermann.de



Teppichhaus Küstermann – eines der größten Fachgeschäfte in Deutschland.
Auf ca. 2000 qm Fläche finden Sie bei uns in riesiger Auswahl gepflegte, ausgesuchte schöne Stücke, die wir mit viel Liebe und Sachverstand eingekauft haben.
Teppiche der Moderne, Tibeter der Extraklasse, erlesene alte Sammlerstücke, seltene Bauernteppiche, genuine Kelims, Designerteppiche – aber auch klassische Ware.

Unser Service:

restaurieren, waschen, Ankauf sowie Inzahlungnahme Ihrer gebrauchten Teppiche.

Kundenparkplätze: Toreinfahrt Petersstraße 51



Teppichhaus Küstermann . 47798 Krefeld . Ostwall 60 . Telefon 0 21 51/2 41 99
www.teppichhaus-kuestermann.de

1. Spieltag „Kramski DGL“

Hubbelrather Damen mit überragendem Sieg, das Herrenteam belegt den 2. Rang



Am 12. Mai wurde im Golf- & Land-Club Berlin-Wannsee der Startschuss für die neu geschaffene „Kramski DGL“ gegeben. Der Platz und die gesamte Anlage des Berliner Traditionsvereins präsentierten sich in einem hervorragenden Zustand. Einzig und allein auf den ansonsten guten Grüns machten sich noch einige Nachwehen des langen Winters, in Form einiger verpilzter Stellen, bemerkbar.

Die Hubbelrather Damenmannschaft konnte in der Damenkonkurrenz die, bis auf einen kurzen aber heftigen Regenschauer, guten äußeren Bedingungen am besten nutzen und gewann den 1. Spieltag mit

unglaublichen 19 Schlägen Vorsprung vor dem Düsseldorf GC. Auf den weiteren Plätzen folgten der Golf & Land-Club Berlin-Wannsee, der Hamburger Golf-Club und der Berliner Golf Club Gatow. Schon nach den Einzeln wurde deutlich, dass die Hubbelratherinnen nicht zu schlagen sein würden. Allen voran Anna Theresa Rottluff (-3) und Chiara Mertens (-1) war es zu verdanken, dass das Team um Trainer Dawie Stander einen komfortablen Vorsprung zur Halbzeit hatte. Die weiteren Ergebnisse lauteten: Samantha Krug (+3), Clara Schwabe (+5), Denise Kalek (+6) und Merle Kasperek (+7). Doch die Damen ruhten sich nicht auf den Lorbeeren des Vormittags

aus und zeigten in den Vierern am Nachmittag noch einmal, warum sie zu den absoluten Titelaspiranten der neuen Saison gehören. Wieder einmal war es Rottluff, die mit ihrer ebenfalls stark aufspielenden Viererpartnerin Merle Kasperek mit 2 Schlägen unter Par das beste Viererergebnis nicht nur des Teams, sondern der gesamten Damenkonkurrenz spielte. Auch der Vierer Kalek/Krug zeigte mit einer 74er Runde eine überdurchschnittliche Leistung. Durch diese guten Leistungen im Vorfeld konnte das Ergebnis des letzten Vierers mit den Spielerinnen Clara Schwabe und Charlotte Meis (+9) gestrichen werden. Diese guten Leistungen lassen erahnen, dass einem erfolgreichen Heimspiel am ersten Juni Wochenende wohl nichts entgegensteht.

Die Hubbelrather Herrenmannschaft war mit ihrer Leistung hingegen nicht so zufrieden, wie es die Damenmannschaft sein konnte. Die Einzel ließen eigentlich noch Gutes hoffen. Hier lag man nur wenige Schläge hinter dem späteren Sieger des 1. Spieltags, nämlich dem Frankfurter GC. Für besonderes Aufsehen sorgte hier vor allem der Neuzugang Maximilian Herter, der mit seiner blitzsauberen 68 vier Schläge unter dem Platzstandard blieb. Auch Maximilian Mehles (-1) und Philip Kaymer (Par) lieferten gute Ergebnisse ab. Solide Runden von Marc-Christopher Siebiera (+1), Tim Bombosch (+2), Ferdinand Weber (+4), Henry Orth (+6) und Nicolai von Dellingshausen (+7) komplettierten das Mannschaftsergebnis. In den Vierern lief es dann aber nicht mehr so rund. Das beste Viererergebnis aus Hubbelrather Sicht erspielten Weber/Siebiera mit einer 75. Die weiteren Ergebnisse lauteten: Mehles/Bombosch (+5), von Dellingshausen/Herter (+6), Kamer/Jakopp (+8). Erwähnt werden sollte noch das Hole in One, welches Herter im Vierer am 210 m langen 10. Loch mit einem Eisen 4 schlug. Doch auch das Ass konnte die durchwachsenen Viererergebnisse nicht deutlich aufwerten, sodass man auf den Frankfurter GC einige Schläge verlor. Am Ende belegten die Hubbelrather den sicheren 2. Platz mit 8 Schlägen Vorsprung auf den Gastgeber Golf- & Land-Club Berlin-Wannsee. Auf dem 4. Platz folgte der Aufsteiger GC Altenhof vor dem Schlusslicht Hamburger GC. Es bleibt festzuhalten, dass das Team um Trainer Roland Becker und Kapitän Dr. Christoph Osing trotz einer nicht ganz optimalen Leistung einen nie gefährdeten zweiten Platz erspielte und sich dafür gewappnet sieht, den 2. Spieltag in Hubbelrather deutlich für sich zu entscheiden.

2. Spieltag „Kramski DGL“

Hubbelrather feiern grandiosen Doppelsieg

Am ersten Wochenende im Monat Juni fand auf der Anlage des GC Hubbelrath das Heimspiel sowohl des Herren- als auch des Damenkadern in der „KRAMSKI DGL“ statt. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse im Vorfeld des Turniers, war der Platz gut bespielbar. Einzig der starke Wind aus ungewöhnlicher Richtung erschwerte die Bedingungen deutlich, was sich an den Ergebnissen des Teilnehmerfeldes ablesen lässt.

Die Damenmannschaft konnte durch den Gewinn des ersten Spieltages voller Selbstvertrauen das Heimspiel angehen, zumal auch Nicola Rössler, eine der Leistungsträgerinnen des Teams, aus den USA zurück in Deutschland war. Trainer Dawie Stander hatte seine Damen optimal auf das Turnier vorbereitet, so dass die Mannschaft sich schon in den Einzelnen einen komfortablen Vorsprung erspielen konnte. Die beste Runde des gesamten Teilnehmerfeldes erzielte dabei Denise Kalek mit einer Runde von 72 Schlägen. Ebenso herausragend war die 73 der College-Golferin Nicola Rössler. Die weiteren gewerteten Einzelrunden für Hubbelrath lauteten: Anna-Theresa Rottluff 76, Merle Kasperek 78 und Samantha Krug 79. In den Vierern am Nachmittag konnte der Vorsprung auf den Zweitplatzierten sogar noch auf 14 Schläge ausgebaut werden. Mit 73 Schlägen erspielten Kasperek und Rottluff das beste Viererergebnis aus Hubbelrather Sicht. Kalek und Krug steuerten mit ihrer 78 noch ein weiteres Ergebnis zum Triumph bei. Auf den weiteren Plätzen des Spieltages landeten der Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee, der Hamburger Golf Club, der Berliner Golf Club Gatow und der Düsseldorfer GC. Somit liegen die Hubbelrather Damen mit zehn von zehn möglichen Punkten nach zwei Spieltagen unangefochten auf dem ersten Platz in der Ligarangliste. Drei Punkte Vorsprung sind es bereits auf das zweitplatzierte Team aus Wannsee und fünf Punkte auf den dritten Platz, der nicht mehr für eine Qualifikation für das Final-Four Turnier reichen würde.

Die Hubbelrather Herren hatten nach dem zweiten Platz am ersten Spieltag einiges wiederzugutmachen. Doch Trainer Roland Becker hatte im Vorfeld des zweiten Spieltages einige schlaflose Nächte zu überstehen. So war nicht sicher, ob Maximilian Rottluff rechtzeitig aus den USA zurück sein würde und Marc-Christopher Siebieras Einsatz war krankheitsbedingt ebenfalls gefährdet. Doch alles lief wie erwünscht. Rottluff bekam seinen Flieger und lieferte eine im Wind starke 72 ab, die beste Runde des Herrenklassesments. Ebenso beeindruckend war die 73 des Youngsters Tim Bombosch. Die weiteren gewerteten Einzelergebnisse lauteten: Nicolai von Dellingshausen 74, Ferdinand Weber 75, Thomas Schneiders 77 und Maximilian Mehles 77. Diese Ergebnisse reichten am Vormittag jedoch nur zum zweiten Platz, hinter dem erneut stark aufspielenden Frankfurter GC. Dieser Rückstand betrug jedoch nur einen Zähler. Mit vier weltklasse Vierern am Nachmittag wandelten die Hubbelrather diesen minimalen Rückstand in einen 15 Schläge Vorsprung um. Allen voran die Vierer Weber/Siebiera und Rottluff/Herter zelebrierten mit ihren eins unter Par Runden exzellentes Golf. Aber auch die Par-Runde von Bombosch/von Dellingshausen und die 73 von Kaymer/Mehles waren großartige Ergebnisse. Auf den zweiten Platz in der Tageswertung kam der Frankfurter GC vor dem Hamburger GC, dem Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee und dem Schlusslicht GC Altenhof. Durch den Tagessieg teilen sich die Hubbelrather somit momentan in der Ligarangliste mit der Mannschaft aus Frankfurt mit neun Punkten den ersten Platz. Vier Zähler beträgt der Abstand auf den dritten Platz, der ebenso wie bei den Damen nicht mehr für eine Qualifikation für das Final-Four reichen würde.

Bedanken müssen sich die Hubbelrather Teams vor allem bei den zahlreichen Fans und Clubmitgliedern, die an diesen herausragenden Mannschaftsleistungen durch ihre Unterstützung maßgeblichen Anteil hatten.

In Zukunft steht globale Orientierung noch höher im Kurs.



Wenn es um Ihr Vermögen geht, rückt eine genaue Kenntnis der internationalen Gewässer immer öfter in den Mittelpunkt. Gerade der Aufstieg der Emerging Markets hat hierzu geführt. Gut, dann eine Bank an seiner Seite zu wissen, die durch die Erfahrung einer traditionellen Privatbank mit der Einbindung in die globale HSBC-Gruppe einen echten Mehrwert bietet. Mit Informationen aus erster Hand, die wir jeden Tag aufs Neue für richtungweisende Anlagestrategien nutzen.

Die Zukunft beginnt heute. HSBC Trinkaus.

Sie möchten wissen, wie die globalen HSBC-Experten die aktuelle Konjunktur und die weltweiten Kapitalmärkte einschätzen? Registrieren Sie sich jetzt für unsere Quartalsbroschüre „Investment**Strategie**“ unter www.hsbctrinkaus.de/privatkunden

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Königsallee 21/23 · 40212 Düsseldorf
Telefon +49 211 910-2515 · www.hsbctrinkaus.de



Die Markets-App

Mehr über **Emerging Markets** erfahren Sie über diesen QR-Code



HSBC  **Trinkaus**
Vermögende Privatkunden

Zwei Mannschaften – ein Ziel

Damen und Herren des GC Hubbelrath wollen den Heimsieg

Da sind sich die Trainer, die Spielerinnen und Spieler absolut einig. „Das Ziel ist der Sieg, ohne wenn und aber“, so formuliert es Hubbelraths Trainer der Herrenmannschaft. Damit spricht Roland Becker stellvertretend für alle Hubbelrath, die aktiv am zweiten Spieltag der Deutschen Golf Liga beteiligt sind. Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft genießen am 2. Juni 2013 Heimrecht und wollen diesen Vorteil in fünf Punkte für die DGL-Tabellen der Gruppe Nord umwandeln. „Hubbelrath ist ein anspruchsvoller, ja schwerer Golfplatz. Es sind nicht viele wirklich niedrige Scores zu erwarten. Da ist es von Vorteil, wenn man ihn gut kennt. Wenn ich es richtig verstanden habe, was andere Teams so gesagt haben, dann haben sie Muffensausen vor dem zweiten DGL-Spieltag bei uns“, erläutert Becker. Die Damen gehen als Tabellenführer in die DGL-Premiere auf der Hubbelrath Anlage, sie gewannen zum Auftakt der Saison 2013 den Spieltag beim G&LC Berlin-Wannsee. Die Herren erspielten sich in Berlin Platz zwei, damit vier Punkte und gehen somit als härtester Herausforderer der Spitzenreiter vom Frankfurter GC auf die heimische Anlage. „Unser Ziel ist es, nach den fünf Spieltagen als Meister der DGL-Gruppe Nord ins Final Four einzuziehen“, so Becker, der auch mit diesen Worten ebenfalls für die Damen spricht.

Personell haben weder Becker, noch der Hubbelrath Damen-Trainer Dawie Stander Probleme. Zwar fallen bei den Herren Nicholas Gotzens (Handgelenkprobleme) und Christian Reimbold (Reamateurisierung noch nicht abgeschlossen) aus, doch Becker stehen immer noch 17 Klasse-Golfer zur Verfügung.

Erstmals auch USA-Student und Nationalspieler Max Rottluff. Der 19-Jährige hat zuletzt seine Leistungsstärke beim College-Golf im Team der Arizona State University bewiesen. Er wurde ins Honorable Mention Team der Pacific Division (PAC 12) gewählt. Die Golf-Coaches aller Unis wählten die 15 besten Collegespeler. Und der Düsseldorfer schaffte es auch ins PAC 12 All Freshman-Team. Dies ist die Auszeichnung für die fünf besten Spieler aus dem ersten Studienjahr. „Max spielt in der Woche vor unserem DGL-Spieltag noch die Finals in den USA und kommt erst einen Tag vorher in Düsseldorf an“, erläutert Becker. Dennoch vertraut der Coach dem Bronzemedailengewinner der Mannschaftsweltmeisterschaft 2012 und schickt ihn am 2. Juni zusammen mit Max Mehles, Nicolas von Dellingshausen, Tim Bombosch, Mario Königsfeld, Max Herter, Ferdinand Weber und Marc Christopher Siebiera ins DGL-Spielgeschehen.

Das ist ein Team, das vor Spielstärke nur so strotzt. So ist beispielsweise Mehles aktueller Nationalspieler und gewann bereits zwei deutsche Meisterschaften. Von Dellingshausen gewann zuletzt die Deutsche Lochspielmeisterschaft, Herter ist amtierender nationaler Meister der Altersklasse 18 und Siebiera vertrat den GC Hubbelrath beim Europapokal der Landesmeister 2011. „Ich habe eine tolle Mischung aus Jugend und Erfahrung mit Tendenz zur Jugend in meinem Kader. Alle können richtig gut Golf spielen“, meint Becker.

Auch Damen-Coach Stander hat sich bereits für seine Startaufstellung im Heimspiel entschieden.

Seine Wahl fiel auf Denise Kalek, Merle Kasperek, Anna-Theresa Rottluff, Chiara Mertens, Nicola Rössler und Clara Schwabe. „Ich weiß, dass ich in einige traurige Gesichter schauen muss, aber es können nun mal nicht alle aus dem zwölfköpfigen Damenkader des GC Hubbelrath spielen. Einigen, die auch exzellentes Golf spielen, muss ich leider sagen, dass sie beim Heimspiel nicht spielen werden. Ich habe zum Glück die Qual der Wahl“, meint Stander.

Dass die Hubbelrath Damen gut drauf sind, bewiesen zuletzt Kalek und Rottluff. Die beiden spielten bei der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland in der absoluten Spitzengruppe mit. Die Hubbelrath Damen sind derzeit so gut, dass sie es sich leisten können, auf Nationalspielerin Roberta Röller zu verzichten. Die Damen- und die Herrenmannschaft sind beim Heimspiel jedenfalls Favoriten auf den DGL-Tagessieg.

Der Hubbelrath Damenkader: Samantha Krug, Nicola Rössler, Nina Rössler, Merle Kasperek, Denise Kalek, Anna-Theresa Rottluff, Clara Schwabe, Jennifer Aline Weise, Charlotte Meis, Roberta Roeller, Julia Bohmann, Trainer Dawie Stander. Der Hubbelrath Herrenkader: Max Herter, Nicholas Gotzens, Philippo Okan, Anthony Netto, Christian Reimbold, Fabian Löhr, Ferdinand Weber, Henry Orth, Kenji Nakajima, Mark-Christopher Siibiera, Max Mehles, Max Rottluff, Nicolai von Dellingshausen, Philip Kaymer, Sam Pannington, Sebastian Jakopp, Thomas Schneiders, Tim Bombosch, Mario Königsfeld, Trainer Roland Becker.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Leben. Entspannen. Sicher sein.

Das nennen wir das Schutzengel-Gefühl.

Fragen? Wir informieren Sie gerne!

Provincial-Vorsorge
für Ihren
Rundum-Schutz

www.provincial.com

Einmal souverän, einmal kampfbereit

Die Deutsche Golf Liga fördert das beste in den Teams des GC Hubbelrath zu Tage

Der Weg ins Halbfinale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) ist kein Spaziergang. Das haben die ersten beiden von fünf Spieltagen der Deutschen Golf Liga Gruppe Nord (DGL) eindrucksvoll bewiesen. Nur wer Top-Leistungen bringt, ist am Ende der jeweiligen Spieltage vorn und nur wer fünfmal Top-Leistungen bringt, ist am Ende der DGL an der Tabellenspitze und ist für die Vorschlussrunde der DMM qualifiziert. Aktuell marschieren sowohl die Hubbelrather Damen als auch die Herrenmannschaft stramm in Richtung Semifinale. Zweimal waren die Damen Tagesbeste, kassierten dafür jeweils die maximale Anzahl von fünf Punkten für die Tabelle. Logisch, dass das Team von GCH-Damen-Coach Dawie Stander die Rangliste bereits mit einem kleinen Vorsprung anführt. Auch logisch, dass die Ansprüche mit den Leistungen wachsen. Da wird Nicola Rössler wird konkret. „Wir wollen fünfmal fünf Punkte holen“, meint die Hubbelratherin. Das wird dem G&LC Berlin-Wannsee, dem Lokalkonkurrenten Düsseldorfer GC, dem Hamburger GC und Berliner GC Gatow, als der weiblichen DGL-Konkurrenz, gar nicht gefallen.

Auch die Herren sind Tabellenführer, sind aber mit neun Punkten punktgleich mit dem Frankfurter GC. Zur DGL-Premiere kamen die Düsseldorfer auf Platz zwei hinter den Hessen. Beim Heimspieltag in Hubbelrath waren die Gastgeber stärker als Frankfurt. Die Tendenz ist eindeutig – Hubbelrath und Frankfurt haben sich bereits von der Konkurrenz abgesetzt. „Es sieht nach einem Zweikampf um Platz eins aus“, vermutet dann auch GCH-Herrentrainer Roland Becker.

Beim Heimspiel war erstmals auch Maximilian Rottluff dabei. Der 19-Jährige hatte freitags noch für sein US-College (Arizona State University) das NCAA-Finale bestritten, war samstags über den großen Teich gejettet und stand sonntags für seinen Heimatclub auf den Fairways. „Ich bin noch ein bisschen müde, aber an der frischen Luft geht's“, meinte „Rotti“ vor dem Abschlag an der elf. Und wie es ging! Am Ende der insgesamt 40 Einzel, in der DGL schicken fünf Clubs jeweils acht Einzelspieler ins Rennen, war der Nationalspieler aus Hubbelrath Tagesbester. Als Einziger brachte der „Vielflieger“ eine Par-Runde ins Clubhaus. Auch in den Vierern, sozusagen als „doppeltes Mäxchen“ überzeugte Rottluff. Zusammen mit Max Herter brauchte Max Rottluff in den Vierern nur 71 Schläge. Da konnten nur zwei weitere Vierer mithalten. Gut, dass mit Marc Christopher Siebiera und Ferdinand Weber einer der Vierer ebenfalls im Hubbelrather Trikot spielte. „Ich bin natürlich froh, dass wir im Team gewonnen haben und hatte eine Menge Spaß, die Jungs wiederzusehen. Mein Spiel

war sicherlich auch okay, aber ich habe definitiv nicht mein bestes Golf gespielt“, so Rottluff nach dem Spieltag. Richtig gut war aber Tim Bombosch. Der 15-Jährige rückte für den Magen-Darm-Virusgeschwächten Marc Christopher Siebiera in die GCH-Einzelaufstellung. Er bedankte sich mit 73 Schlägen (+1) und dem zweitbesten Tagesergebnis. Becker war mit dem Resultat am DGL-Spieltag zwei durchaus zufrieden. „Wir waren heute gut. Deutlich besser als am ersten Spieltag“, so der Trainer. „Bisher haben wir nur einmal so gut in den Vierern gespielt.“ Das war im Jahr 2011 und da wurde der GCH Deutscher Mannschaftsmeister.

Auch Stander war mit der DGL-Premiere in Hubbelrath absolut zufrieden. Bei einem Vorsprung von 14 Schlägen vor dem zweitplatzierte G&LC Berlin-Wannsee ist das auch nicht verwunderlich. Die Hubbelratherinnen waren so überlegen, zur Halbzeit der nachmittäglichen Vierer konnten die Gastgeberinnen bereits Gas wegnehmen. „Nach neun Loch der Vierer habe ich gesagt, dass sie den Tag nur noch genießen sollen. Aber sie wussten schon vorher, dass sie so viele Schläge Vorsprung hatten, dass ihr Sieg nicht mehr zu gefährden war. Da war dann ein bisschen die Luft raus“, so Stander.

Denise Kalek (Par), Rössler (+1) und Anna Theresa Rottluff (+4) bildeten in den Einzeln das teaminterne Führungstrio und legten die Basis zum zweiten DGL-Tagessieg der Hubbelratherinnen hintereinander. „Es lief sehr gut“, freute sich Dawie Stander, Trainer der Damenmannschaft des GC Hubbelrath. Vor heimischer Kulisse war der Druck noch etwas höher als beim ersten Spieltag in Berlin. Dabei spielte sich der Platz heute aufgrund des frischen Windes eher ungewohnt für Hubbelrather Verhältnisse. „Mental hatten wir vielleicht einen Heimvorteil, aber spielerisch nicht. Aber die Mädchen tun viel, die trainieren viel, und jetzt werden sie belohnt.“

Der DGL-Spieltag beim GC Hubbelrath (GCH) hatte allerhöchsten Besuch. Der ehemalige Weltranglistenerte und Ryder Cup-Sieger Martin Kaymer sah zu. Er begleitete auf einigen Löchern seinen Bruder Philip, der ja für Hubbelrath antritt. Leider schien die Anwesenheit des Golf-Weltstars den GCH-Kaymer eher zu hemmen, denn zu beflügeln. Philip Kaymer kam mit +10 ins Clubhaus und sorgte für ein Streichergebnis.



PrintedProducts® WIR MINIMIEREN IHRE DRUCKKOSTEN!



- Kompetente Beratung und Abwicklung im Bereich von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Kosten aller Projekte

NONNSTOP | Marketing Services

Bismarckstr. 114
47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680
info@nonnstop.de

Mannschaftsaufstellung der Herren für den 1. Spieltag der „Kramski Deutsche Golf Liga“

Trainer Roland Becker und Kapitän Dr. Christoph Osing haben sich für den 1. Spieltag im GC Berlin Wannsee für die folgende Mannschaftsaufstellung entschieden:

- Maximilian Mehles
- Maximilian Herter
- Nicolai von Delingshausen
- Tim Bombosch
- Ferdinand Weber
- Philip Kaymer
- Sebastian Jakopp
- Henry Orth
- Marc-Christopher Siebiera

Als Viererpaarungen wurden im Vorhinein folgende Paarungen gemeldet:

- Mehles/Bombosch
- V. Dellingshausen/Herter
- Kaymer/Jakopp
- Weber/Siebiera

Roland Becker schafft mit dieser Aufstellung den Spagat zwischen aufstrebenden Nachwuchstalenten und „alten“ erfahrenen Spielern.

Der 1. Spieltag wird diesen Sonntag, am 12. Mai stattfinden. Die Mannschaft hofft darauf, dass seitens der Hubbelrather Mitglieder fleißig die Daumen gedrückt werden.

Steckbrief Christoph Osing

- Geburtsdatum: 03.01.1969
- Wohnort: Düsseldorf-Urdenbach
- Beruf/Ausbildung: Zahnarzt
- Interessen: Sport
- Handicap: -5,0
- in Hubbelrath seit: 1969
- größte sportliche Erfolge: Jungseniorenclubmeister Hubbelrath 2007
Deutscher Mannschaftsmeister 2011 als Kapitän für Hubbelrath
- sportliche Ziele: Deutsche Meisterschaft mit dem GC Hubbelrath
- Ausrüstung Driver: Titleist D3 8,5°
Schaft: Oban 6 stiff
Fairwayhölzer: Ping G 25 (Holz 3, Holz5, Holz7)
Eisen: 4-P: Ping G25
Schaft: Ping CFS stiff.
Wedges: Ping Tour: 52° und 58°
Putter: Scotty Cameron
JAT Sergio Garcia



Steckbrief Sebastian Jakopp

- Geburtsdatum: 18.01.1984
- Wohnort: Köln
- Beruf/Ausbildung: Rechtsreferendar am LG Aachen
- Interessen: Golf, Ski, Fitness, Kochen
- Handicap: +0,4
- Bisherige Vereine: GLC Köln-Refrath
- in Hubbelrath seit: 2012
- größte sportliche Erfolge: Mannschaft: Schniewind-Sieg 2012; Individuell: 3x Kölner Stadtmeister, 5. Platz IAM Österreich
- sportliche Ziele: Mannschaft: Deutsche Meisterschaft und Sieg im Schniewind-Pokal 2013; Individuell: Das Team bei dieser Aufgabe durch ein paar gute und tiefe Scores unterstützen!
- Ausrüstung Hölzer: Titleist 910, 7,5° und 13,5
Eisen: Miura Tournament Blades
Wedges: Titleist Vokey
Putter: Ping Scottsdale TR Shea H
Ball: ProV1 X



Steckbrief Philippo Okan

- Geburtsdatum: 14.3.85
- Wohnort: Bonn / Meerbusch
- Beruf/Ausbildung: Projektleiter DHL Global Forwarding
- Interessen: Ski fahren, Fernreisen
- Handicap: +1
- Bisherige Vereine: GC Meerbusch
- in Hubbelrath seit: 2010
- größte sportliche Erfolge: Deutscher Mannschaftsmeister 2011 mit dem GC Hubbelrath, Sieger Slovenian Amateur 2010
- sportliche Ziele: Den Titel des Deutschen Mannschaftsmeister wieder gewinnen. Effektiv trainieren um den Spagat zwischen Beruf und Leistungssport zu meistern.
- Ausrüstung: Titleist



Steckbrief Maximilian Herter

- Geburtsdatum: 03.01.1994
- Wohnort: Grevenbroich
- Beruf/Ausbildung: Abiturient
- Interessen: sportliche Aktivitäten, Fußball, Autos
- Handicap: +0,6
- bisherige Vereine: Golfclub Erftaue (2003-2008), Golf club Hummelbachaue (2009-2012)
- in Hubbelrath seit: 2013
- größte sportliche Erfolge: Deutscher Meister (AK 18) 2012, NRW Meister (AK 14) 2008, 3. Toya Polish Juniors 2011
- sportliche Ziele: mannschaftliche sowie persönliche Erfolge
- Ausrüstung Hölzer: Titleist
Eisen: Titleist
Wedges: Titleist
Putter: Scotty Cameron
Schuhe & Handschuhe: Footjoy
Bälle: Titleist

Steckbrief Mario Koenigsfeld

- Geburtsdatum: 06.07.1995
- Wohnort: Hennef
- Beruf/Ausbildung: Schüler
- Interessen: Golf, Fußball, Fitness
- Handicap: +0,2
- Bisherige Vereine: GC Clostermannshof, GC Hubbelrath
- in Hubbelrath seit: 2012
- größte sportliche Erfolge: 6. Platz Luxemburg Amateurs 2012, 8. Platz Dutch Junior 2012, 3. Platz DMM 2012, 8. Platz Swiss Amateurs 2011, 1. Platz Nationale Ausscheidung 2011
- sportliche Ziele: sehr guter Amateurbereich, evtl. Profi
- Ausrüstung: Titleist

Steckbrief Kenji Nakajima

- Geburtsdatum: 02.01.1997
- Wohnort: Bergisch Gladbach
- Beruf/Ausbildung: Schüler
- Interessen: Golf, Fußball, Freunde
- Handicap: 2,0
- Bisherige Vereine: GLC Köln
- in Hubbelrath seit: 2011
- größte sportliche Erfolge: 2 x 1. Platz AK 14 Ranglistenturnier (2009,2010); 3. Platz NRW- Meisterschaft AK 14 (2011); 12. Platz DM AK 14 (2010)
- sportliche Ziele: Pro
- Ausrüstung Driver: TaylorMade R11
Holz 3: Ping G 20, 15 Grad
Holz 5: Ping G 20, 18 Grad
Eisen: Mizuno JPX 800 Pro (Eisen 4 – Pitching Wedge)
Wedges: Titleist Vokey (50 Grad; 56 Grad)
Putter: Ping Scottsdale Shea

Steckbrief Anthony Netto

- Geburtsdatum: 14.09.1990
- Wohnort: Düsseldorf
- Beruf/Ausbildung: Student (VWL) an der Heinrich Heine Universität
- Interessen: Fußball, Tennis, Fitness
- Handicap: +0,5
- Bisherige Vereine: DGC in Hubbelrath seit 2012
- größte sportliche Erfolge: Estonian Amateur Champion 2009
- sportliche Ziele: Rundendurchschnitt von 72
- Ausrüstung: Kramski Putter
588 Forged Black Pearl Wedges
588 Forged MB Irons
913 F Titleist Holz 3
Classic Tour Driver

Steckbrief Henry Orth

- Geburtsdatum: 09.04.1995
- Wohnort: Dormagen
- Beruf/Ausbildung: Abiturient
- Interessen: Golf, Fußball, Fitness, Wirtschaft, Ausland
- Handicap: +0,1
- Bisherige Vereine: GC Cannes Mougins (FRA), GC Trier, GC Hummelbachaue, GC Hubbelrath
- in Hubbelrath seit: 2012
- größte sportliche Erfolge: 1 Platz NRW Meisterschaften AK 18 2012, 3 Platz DMM AK 18 2012,
- sportliche Ziele: sehr guter Amateurbereich, evtl. Profi
- Ausrüstung: Driver, Hölzer, Eisen von Titleist, Putter von Ping



Steckbrief Roland Becker

- Geburtsdatum: 22.07.1971
- Wohnort: Erkrath
- Beruf/Ausbildung: Golflehrer
- Interessen: Fitness, Mountainbike, Politik
- Handicap: Pro
- Bisherige Vereine: Werl, Unna Fröndenberg, Osnabrück, An der Pinnau, Golfverband Niedersachsen Bremen, Deutscher Golf Verband, Hubbelrath
- in Hubbelrath seit: 2007
- größte sportliche Erfolge als Trainer: Deutscher Meister mit Jungen und Herren Hubbelrath, Goldmedaille European Young Masters mit Max Kieffer und Team als Nationaltrainer
- als Spieler: NRW Meister 1990 Junioren und Herren
- sportliche Ziele: Mit einem Hubbelrather Spieler als sein/ihr Coach zu den Olympischen Spielen reisen.
- Ausrüstung: Scope (Videoanalyse) Flightscop (Radar) Sam Puttlab (Ultraschall Puttanalyse) 22 Jahre Erfahrung als Trainer ;-)



Steckbrief Max Rottluff

- Geburtsdatum: 29.01.1993
- Wohnort: Tempe, AZ / Meerbusch
- Beruf/Ausbildung: Studiere Business & Management an der Arizona State University
- Interessen: Sport allgemein
- Handicap: +4.2
- Bisherige Vereine: GC Meerbusch
- in Hubbelrath seit: Ende 2008
- größte sportliche Erfolge Team: Deutscher Meister Jungen- & Herrenmannschaft, Bronze bei Team Weltmeisterschaft Individuell: 1. Scottish Youth Championship, 1. Jr. Orange Bowl, 1. US Junior Masters, 1. Turkish Amateur, 2. British Boys Championships.
- sportliche Ziele: Weitere Titel als Amateur und dann eine Profikarriere nach dem Abschluss des Studiums.
- Ausrüstung: Titleist



Steckbrief Ferdinand Weber

- Geburtsdatum: 02.09.1991
- Wohnort: Mettmann
- Beruf/Ausbildung: Student Uni Mannheim BWL
- Interessen: Fitness, Sport
- Handicap: +2,4
- Bisherige Vereine: Hubbelrath
- in Hubbelrath seit: 2001
- größte sportliche Erfolge: Deutscher Jungen Meister 2010, DMM Herren Meister 2011
- sportliche Ziele: DMM Herren Sieg, Clubmeisterschaft
- Ausrüstung: Driver Titleist 905 R 8,5°
Fairway Hölzer 13° und 17° je Titleist 904 Eisen Ping i20 3-W Wedges 52° und 58° Titleist Vokey TourChrome Puter Titleist Scotty Cameron Studio Select Newport 2



Steckbrief Marc-Christopher Siebiera

- Geburtsdatum: 05. September 1985
- Wohnort: Hamminkeln
- Beruf/Ausbildung: Student der Germanistik und Geschichte an der RUB
- Interessen: Sport, Literatur
- Handicap: +1,1
- Bisherige Vereine: GC Weselerwald, GC Bergisch Land
- in Hubbelrath seit: 2008
- größte sportliche Erfolge Mannschaft: 1. Platz DMM 2011 6x Sieger WSMP
- Einzel: NRW-Meister Ak offen 2006 und 2009
- sportliche Ziele: Erneuter Gewinn der DMM mit der Clubmannschaft
- Ausrüstung: Driver, Holz 3 und Eisen von Ping Hybrid und Wedges von Titleist Putter von Scotty Cameron



Steckbrief Thomas Schneiders

- Geburtsdatum: 12.4.1981
- Wohnort: Köln
- Beruf/Ausbildung: Jurist
- Interessen: Mountainbike, aktuelles Zeitgeschehen
- Handicap: +1,4
- Bisherige Vereine: GC Ratingen Gut Grashaus (heute GC Grevenmühle)
- in Hubbelrath seit: 2002
- größte sportliche Erfolge: Deutscher Mannschaftsmeister 2011, 4x NRW Mannschaftsmeister, 2x Gewinner des Länderpokals mit NRW, NRW Einzelmeister der Herren 2004, 2x Clubmeister im GC Hubbelrath
- sportliche Ziele: U.S. Mid-Amateur Champion
- Ausrüstung: Ping I20 Driver und Holz 3
Ping Anser Eisen 3-9
Cleveland 588 Wedges
47°, 53°, 58°
Putter wechselnd



Steckbrief Christian Reibold

- Geburtsdatum: 23.12.1977
- Wohnort: Düsseldorf
- Beruf/Ausbildung: Executive Director bei RDI Sports Management GmbH, Management unter anderem von Max Kieffer, zuvor Jurastudium bis zum 1. Staatsexamen
- Interessen: Sport, Musik
- Handicap: ab August wieder Amateur
- Bisherige Vereine: GC Hummelbachaue, GC Hösel
- In Hubbelrath seit: weiß ich gar nicht – schon ewig
- größte sportliche Erfolge: Nr.1 der Deutschen Amateurrangliste 2000: 2. Platz British Amateur und 1. Platz Galeria Kaufhof Pokal (Challenge Tour) 2003: Wechsel ins Profiflager 2003 – 2008: European Challenge Tour Member mit zahlreichen Top10 Ergebnissen 2005: 8. Platz beim World Cup mit Alex Cejka
- sportliche Ziele: Deutscher Meister mit dem GC Hubbelrath
- Ausrüstung: Titleist

Deutsche Golf Liga: Hubbelrath-Premiere am 2. Juni

Der Deutsche Golf Verband hat die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zur Saison 2013 neu strukturiert

Eines bleibt wie bisher. Die besten Damen- und Herren-Teams werden auch weiterhin den Titel „Deutscher Golf-Mannschaftsmeister“ tragen. Der Weg zur Meisterschaft ist aber ein völlig Neuer. Bisher haben die besten bundesdeutschen Golfmannschaften an lediglich einem langen Wochenende ihre Meister ermittelt. Zuletzt wurde die Meisterschaft immer im Sporting Club Berlin In Bad Saarow ausgespielt.

Jetzt aber gibt es die Deutsche Golf Liga (DGL) mit fünf Spieltagen und dem Finalwochenende. Die Mannschaften der zweigleisigen ersten Bundesliga, die nach Abschluss der Ligaspiele auf dem ersten oder zweiten Tabellenplatz der Gruppen Nord und Süd platziert sind, spielen auf einem neutralen Platz den Deutschen Mannschaftsmeistertitel im Final Four aus. In der Liga spielen jeweils fünf Mannschaften reihum auf den Plätzen der beteiligten Mannschaften der jeweiligen Ligagruppe. „Die Spielzeit wird anspruchsvoller. Spieler müssen ja erstmals über fünf Spieltage und das Finale gute Leistungen zeigen und nicht nur wie bisher an einem Wochenende“, meint Hubbelraths Damen-Trainer Dawie Stander.

Das Liga-Heimspiel des GC Hubbelrath wird sowohl bei den Damen als auch Herren am 2. Juni 2013 gespielt. Dabei haben die Damen den G&LC Berlin-Wannsee, Hamburger GC, Berliner GC Gatow und den Lokalrivalen Düsseldorfer GC zu Gast. Die Hubbelrath Herren empfangen den G&LC Berlin-Wannsee, Hamburger GC, GC Altenhof sowie den Frankfurter GC. Damit kommen viele der aktuell besten deutschen Golferinnen und Golfer nach Düsseldorf, um ihr nicht gerade unterentwickeltes Können ihren Clubs zur Verfügung zu stellen, um am Ende des Tages möglichst viele Ligapunkte zu ergattern. Positiver Nebeneffekt ist, dass den Golf-Fans der Region absoluter Spitzensport gezeigt wird.

Der Spielmodus der DGL

Bei den Damen werden vormittags 18 Löcher Einzel mit mindestens fünf und höchstens sechs Spielerinnen je Mannschaft; nachmittags 18 Löcher Vierer mit mindestens zwei und höchstens drei Vierern gespielt. Die sieben besten Ergebnisse werden gewertet.

Bei den Herren treten vormittags mindestens sieben und höchsten acht Spieler je Team im Einzel an. Nachmittags geht es mit mindestens drei bis maximal

vier Vierern pro Mannschaft über 18 Löcher weiter. Die jeweils zehn besten Ergebnisse werden gewertet. Stets fließen die besten Scores in die Wertung ein, dabei ist es nicht entscheidend, ob sie im Einzel oder in den Vierern erspielt wurden.

Die siegreiche Mannschaft jeden einzelnen Spieltags erhält fünf Punkte, der Zweite vier, der Dritte drei, der Vierte zwei und der Letzte einen Punkt für die Tabelle. Nach dem fünften Spieltag sind die beiden punktbesten Teams der Tabelle der DGL-Gruppe Nord für das Final Four gegen die beiden stärksten Mannschaften der DGL Gruppe Süd qualifiziert. „Um dieses Ziel zu erreichen, sollte man an jedem der fünf DGL-Spieltage mindestens vier Punkte holen. Dann ist man sicher beim Final Four dabei“, rechnet Hubbelraths Herren-Coach Roland Becker vor.

Warum wurde die DGL eingeführt?

Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) werden erstmals seit 1904 wieder Golfer um die höchsten Ehren in der Welt des Sports kämpfen. Ein Medaillenerfolg ist das wichtigste sportliche Ziel eines jeden olympischen Spitzensportverbandes. Aus diesem Grund hat der DGV die „Vision Gold“ in seinem sportlichen Leitbild verankert. Das beinhaltet ein komplexes Maßnahmenpaket, dass die Wahrscheinlichkeit eines Medaillenerfolges optimieren soll – Die DGL ist essentieller Bestandteil dieses Pakets und stärkt die nationale Wettspielsystematik und -kultur.

Ziel der DGL ist eine Stärkung der nationalen Wettspielkultur im Sinne von erhöhter Attraktivität und besserer Qualität der Wettbewerbe, stringenter Kontinuität im Aufbau, tieferer Präsenz in der nationalen Sportwelt und klarerer Transparenz für die golfspielende und interessierte Öffentlichkeit sowie für Sponsoren. Aus solch einer starken nationalen Wettspielkultur heraus entstehen die Spielergenerationen, mit denen sich internationale Erfolge generieren lassen, wie die erfolgreiche Teilnahme an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen, die Teilnahme deutscher Spieler/innen beim Solheim Cup, Ryder Cup und auf den Major-Touren.

Ein einheitliches, durchgängiges und zukunftsorientiertes Wettkampfsystem im Mannschaftsbereich ist einer der entscheidenden Bausteine für die Leistungsentwicklung von Athleten. Das Wettkampfsystem stellt das Herz und den Ausgangspunkt der Sportart dar.

Die Gegner ...

... der Hubbelrath Damenmannschaft

■ Düsseldorfer Golf Club (Tabellenplatz 2)

2004 war das bisher beste Jahr für die Damenmannschaft des DGC. Die Düsseldorferinnen spielten sich bis ins Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, wurden dort aber von Abonnementsmeister GC St. Leon-Rot bezwungen. 2008 sicherte sich der DGC den Willy-Schniewind-NRW-Meistertitel. Außerdem war der DGC 2010 einer von vier Golfclubs in Deutschland, der mit zwei Mannschaften in der ersten Bundesliga antrat. Der DGC hat sich das Ziel gesetzt, den Leistungs-Golfsport im Amateurbereich zu fördern und dafür optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Immer wieder schafften DGC-Spielerinnen den Sprung in die Nationalkader. Am ersten Spieltag der DGL überraschte das DGC Damenteam, das eigentlich noch ein Mädchenteam ist, mit Platz zwei der Tageswertung.

■ Golf und Land Club Berlin-Wannsee (Tabellenplatz 3)

Bereits seit Einführung des Bundesliga-Systems im Jahr 2000 ist der G&LC Berlin-Wannsee bis auf einen Ausrutscher (2012) in der höchsten Spielklasse vertreten. In dieser Zeit konnte das Team um Head-Pro Mario Hansch drei Mal die Deutsche Meisterschaft gewinnen (2003, 2006 und 2010) und wurde zwei Mal Vize-Europameister (2006 und 2010). Mit ihrem aktuellen Handicap von +2,7 ist Lara Katzy die derzeit beste Wannsee-Spielerin. Die Nationalspielerin war u.a. Deutsche Lochspielmeisterin 2010, Mannschaftseuropameisterin 2009 und gewann im selben Jahr die Swiss Ladies Championship.

■ Hamburger Golf-Club (Tabellenplatz 4)

1987 gewannen die Hamburgerinnen zum bisher einzigen Mal den Deutschen Damenpokal, was mit der heutigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft vergleichbar ist. Im letzten Jahr kamen die Hamburgerinnen auf Platz fünf der Bundesligawertung. Um fit für das neue Bundesliga-System zu sein, wurde im Winter zweimal die Woche trainiert und auch das Trainingslager in der Türkei war erfolgreich. Dabei lagen die Schwerpunkte auf Athletik- und Platztraining. Dennoch war es ein unerwartet schwerer Start, denn die Damen erspielten am ersten DGL-Spieltag lediglich zwei von fünf möglichen Punkten. Dabei war Laura Lorenzen (Hcp. 0,0) beste Hanseatin.

■ Berliner Golf Club Gatow (Tabellenplatz 5)

Die Gatower gingen aus dem British GC Gatow hervor und haben eine bewegte Vergangenheit. Es gab sogar schon Pläne, auf der Golfanlage 1200 Einfami-

lienhäuser zu bauen. Durch Verhandlungsgeschick und Beharrlichkeit konnte der Berliner GC Gatow aber bereits sein 40-jähriges Jubiläum feiern. 2011 stieg die Damenmannschaft in die erste Bundesliga auf. Julia Neumann und Michelle Holzwarth sind mit ihren Handicaps von jeweils +0,8 die wohl spielstärksten Gatower Golferinnen.

... der Hubbelrather Herrenmannschaft

■ Frankfurter Golf Club (Tabellenplatz 1)

2013 feiert der FGC sein 100-jähriges Bestehen. 1954 waren die Frankfurter der erste Deutsche Mannschaftsmeister. Zuletzt gewannen die Hessen 1997 den Titel. Alles Spieler aus dem aktuellen Frankfurter DGL-Kader verfügen über ein positives Handicap. Und dennoch ragen Martin Keskari und Maximilian Röhrig aus der Reihe der leistungsstarken Spieler heraus. Keskari und der aktuelle Nationalspieler Röhrig haben ein Handicap von jeweils +4,5. Keskari siegte u.a. 2009 bei der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland und Röhrig gewann zusammen mit Hubbelraths Max Rottluff 2012 die Bronzemedaille bei der Mannschaftsweltmeisterschaft. Und, dass Ben Bradlexy (Hcp. 1,9) aktueller Juniorennationalspieler ist, schwächt die Frankfurter auch nicht gerade.

■ Golf und Landclub Berlin-Wannsee (Tabellenplatz 3)

1965 holten die Berliner den Sieg beim Clubpokal von Deutschland und wiederholten den Erfolg 1999. Die aktuelle Berliner Herrenmannschaft um Kapitän und Trainer Addi Ólafsson gewann 2010 DMM-Bronze. Damit konnten sie einen überaus erfolgreichen Einstieg in die 1. Bundesliga feiern. Am ersten DGL Spieltag war ausgerechnet der Einzige im Berliner-Kader mit negativem Handicap der beste Spieler. Philipp Konnikov (+0,5) ließ dabei auch Dennis Marc Neuerberg (Hcp. +2,5) hinter sich.

■ GC Altenhof (Tabellenplatz 4)

Lagen die Altenhofer im letzten Jahr in der 2. Bundesliga nach den Einzeln noch auf dem dritten Platz, machte eine souveräne Teamleistung den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga perfekt. Pro Nils Sallmann, der seit vielen Jahren die Mannschaft trainiert, glaubt immer an die Stärke seiner Mannschaft und am Schluss hat es dann ja mit dem Sprung in die Eliteliga auch geklappt. Nicolaj Hansen und Christoph Schröder glänzen mit ihren Handicaps von +2,7, bzw. +2,6. Dicht gefolgt von Moritz Ackerhans und Moritz Graf Rantzau (beide Hcp. +2,2).

NRW-Meister ausgespielt

Samantha Krug überragend in der AK 18



Samantha Krug mit Platzrekord

Bei den zweiten Qualifikationsturnieren zur nationalen Ausscheidung für die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen 14 bis 18, die gleichzeitig als NRW-Meisterschaften zählen, ging es überwiegend spannend zu. Ein Stechen gab es zwar nur bei den Jungen AK 14, aber auch ansonsten war die Spitzengruppe meist eng beieinander. Einzige Ausnahme bildete Samantha Krug in der AK 18. Die Spielerin des GC Hubbelrath dominierte mit zwei famosen Runden unter Par ihre letzte NRW-Jugendmeisterschaft.

Am Samstag war es an allen drei Spielorten sehr windig, teilweise fielen kurze, aber heftige Regenschauer. Am Sonntag setzte sich die Sonne durch und es wurde bei überwiegend ruhigem Wetter gespielt.

Die alles überragende Spielerin der Meisterschaft war Samantha Krug. Mit zwei Runden unter Par (69, 70) sicherte sie sich mit einem Gesamtscore von -5 und einem Vorsprung von elf Schlägen den Titel. Silber gewann Finja Schmale. Die Spielerin des Düsseldorfer GC lag nach der ersten Runde noch schlaggleich mit Zoe Stachel vom GC Issum. Beide hatten nach dem ersten Tag mit 77 Schlägen schon einen Rückstand von acht Zählern auf die Führende. Spannend wurde es im Kampf um Silber aber dennoch nicht mehr, denn Finja Schmale brachte am Finaltag eine gute 73 ins Clubhaus. Gegenüber der ersten Runde steigerte sie sich damit, während sich bei der Issumerin acht Schläge mehr auf der Scorekarte

sammelten. Der Vorsprung von Stachel auf die Viertplatzierte Rebecca Röller (GC Leverkusen) schmolz dadurch von vier auf zwei Schläge zusammen.

Bei den Jungen konnte Max Ropinski erneut einen NRW-Meistertitel einsammeln. Letztes Jahr war Ropinski Meister der AK 16 gewesen, nun spielte er zwei ganz solide Runden mit 72 und 73 Schlägen und hatte damit am Ende zwei Schläge Vorsprung auf Niklas Jacobi und Mario Koenigsfeld.

Dass es für Max Ropinski (GC Bergisch Land) dennoch kein lockerer Durchmarsch wurde, lag an Niklas Jacobi und Mario Koenigsfeld, die sich am zweiten Tag wesentlich steigerten und mit Runden von 70 bzw. 71 Schlägen unter Par blieben. Nach Kartenstechen gewann Jacobi (Haan-Düsseltal) Silber, Koenigsfeld (Hubbelrath) durfte sich über Bronze freuen..

Obwohl viele Bahnen auf dem Platz des Westfälischen GC Gütersloh in hohem Baumbestand liegen, war der Wind am Samstag kräftig im Spiel und es kam häufig vor, dass Spieler Bekanntschaft mit dem Unterholz machten. Der gastgebende Club hatte sich für diese NRW-Meisterschaften richtig ins Zeug gelegt und den Teilnehmern ein würdiges Umfeld geboten. Dies war eine starke Bewerbung des Clubs, auch im kommenden Jahr Gastgeber der Nachwuchsgolfer aus Nordrhein-Westfalen sein zu dürfen. Der Wunsch dazu wurde deutlich gezeigt und auch genau so deutlich ausgesprochen.



Die Sieger und Platzierten

NRW Mannschaftsmeisterschaften



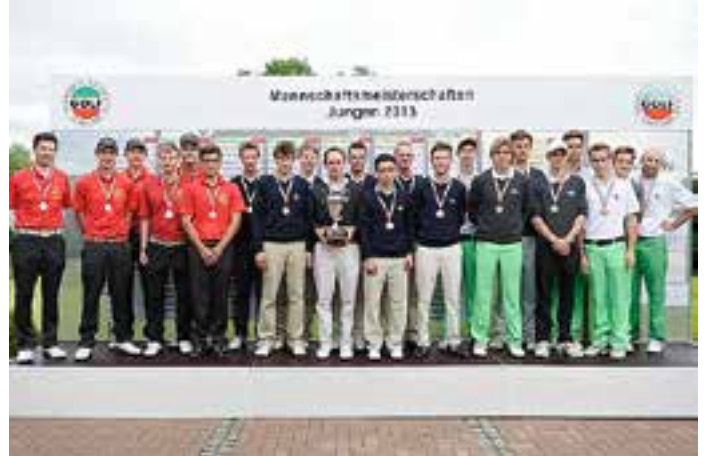
Freude nach dem Sieg der Hubbelrather Mädchen



Siegerinnen und Platzierte der AK 18

Beim Regionalfinale zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugendlichen gab es sowohl bei den Mädchen in Ahaus, wie auch bei den Jungen in Dortmund eine ausgesprochen sportliche und harmonische Stimmung. Besonders in Dortmund hörte man nach zwei langen Tagen nur positive Stimmen, die von dieser Jugend-Mannschaftsmeisterschaft schwärmten. Mehrfach wurde betont, dass dieses Regionalfinale als eine wirklich große Meisterschaft in Erinnerung bleiben wird. Hieran kann man auch die veränderte Sichtweise des Golfsports ablesen. Eltern und Trainer sehen Golf immer mehr als Leistungssport und leben dies den Kindern auch vor.

Es war an beiden Spielorten sehr windig. Die Ergebnisse waren daher meist nicht überragend, weil die Plätze sich sehr anspruchsvoll spielten. Es gab aber auch echte Höhepunkte. In der AK 18 der Mädchen setzte Samantha Krug von GC Hubbelrath mit ihrer 69 am ersten Tag ein Ausrufezeichen. Da lies sich ihre Mannschaftskameradin nicht lange bitten und setzte am Sonntag noch einen drauf: Chiara Mertens, die zum Junior Team Germany zählt, spielte eine famose 68 – Platzrekord in Ahaus! Auch Anna-Theresa Rottluff, die am ersten Tag mit einer 78 noch das Streichergebnis der Hubbelrather ins Clubhaus brachte, konnte nach einem Eagle am Sonntag mit Even noch ein versöhnliches, persönliches Ende des Wochenen-



Sieger der AK 18

des finden. Dass die Hubbelrather Mädchen sich mit diesen starken Leistungen weit von den anderen Teams absetzen konnten, überraschte niemanden mehr. 35 Schläge betrug am Ende der Vorsprung auf den Lokalrivalen Düsseldorfer GC, der seinerseits wiederum 21 Schläge vor dem Team aus BA Sennelager landete.

Das Finalturnier der AK 18 Mädchen wird im GC Maria Bildhausen ausgetragen. Die Mädchen der AK 14 spielen ihren Deutschen Mannschaftsmeister in Braunfels aus. Dort wird NRW durch den Marienburger GC, den GC Paderborner Land und den GC Hubbelrath vertreten.

Es war eine wahre Freude, die entspannte Stimmung der Spielerinnen aller Altersklassen nicht nur innerhalb der eigenen Mannschaften, sondern auch zu den Kontrahentinnen zu erleben. Fröhliche Gesichter und ein kommunikatives Miteinander sorgte in Ahaus für einen sehr schönen Rahmen, in dem der Golfsport sich von seiner besten Seite präsentierte. Da konnten auch einige Regelfragen an Wasserhindernissen nicht stören, bei denen deutlich wurde, dass noch nicht alle Mädchen ganz regelfest sind.

Bei den Jungen in Dortmund schaffte es kein Spieler, unter Par zu bleiben. Dazu war der Platz bei dem böigen Wind zu anspruchsvoll. Die besten Runden (72 Schläge/Even) brachten Tim Bombosch (Hubbelrath), Julian Hausweiler (Hösel), Florian Schmiedel (Mülheim) und Maik Lentfort (Anholt) in die Wertung.

Qualifiziert für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen AK 18 haben sich der GC Hubbelrath, der GC Hummelbachau und das Team des Dortmunder GC. Die DMM wird in Osnabrück ausgetragen.

In der AK 16 fahren der GC Hösel, der Düsseldorfer GC und der GC Paderborner Land. Hösel lang nach zwei Runden satte 30 Schläge vor den Verfolgern. Hier erreichte Hubbelrath nur Rang 4 und hatte um elf Schläge gegenüber den Ostwestfalen das Nachsehen. Das Deutsche Finalturnier wird im GC Brückhausen ausgetragen.

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend werden am 5. und 6. Oktober ausgespielt.

Was tun gegen den "Rohrinfarkt"?

Kalk und Rost sind für jede Wohnung und jedes Haus der Rohrleitungsfeind Nummer 1. Fakt ist auch, dass Kalk und Korrosion in den meisten Fällen erst dann bemerkt werden, wenn es schon zu spät ist und richtig teuer werden kann.

Von M. Biehne

Wasserleitungen sind in den seltensten Fällen sichtbar. Sie verschwinden gut verputzt hinter der Wand und damit aus den Köpfen der Mieter und Eigentümer.

Genau das macht Wasserschäden aber so tückisch, denn Fakt ist, dass aggressiver Kalk und Korrosion in vielen Fällen erst dann bemerkt werden, wenn es schon zu spät ist und richtig teuer werden kann. Das heißt: Wenn z.B. nach einem Rohrbruch die Wohnung unter Wasser steht oder bei einem Rohrverschluss durch Kalk- und Rostablagerungen Neuinstallationen notwendig werden.

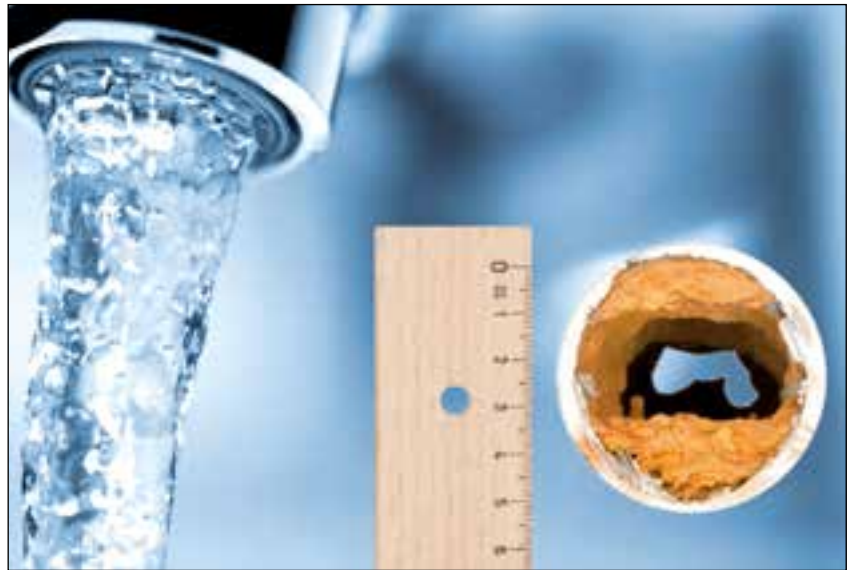
Die Schäden, die durch Leitungswasser entstehen, liegen bei über 2,5 Mrd. Euro pro Jahr (Quelle: SBZ) und sind doch in vielen Fällen vermeidbar.

AQUABION® – umweltfreundlich, einfach und effektiv!

Wenn aus Wasserhähnen öfter schon eine bräunliche Brühe strömt und in den Bädern teilweise nur noch ein spärliches Rinsal aus der Leitung kommt, weil Kalkablagerungen und Rost die Rohre fest im



Wenn Kalkablagerungen und Rost die Rohre fest im "Griff" haben, kann die Luft-Wasser-Spülung hier helfen.



Das muss nicht sein! Kalkablagerungen und Rost können Trinkwasserleitungen verengen, ohne dass der Hausbesitzer es merkt. Im schlimmsten Fall kommt es zum "Rohrinfarkt".



Sicher ist sicher! Der AQUABION® wird deutschlandweit über ein Netzwerk speziell geschulter und lizenzierter ION-Fachinstallateure montiert.

"Griff" haben – dann sollte der Hausbesitzer eine professionelle Luft-Wasser-Spülung in Kombination mit dem Einbau eines AQUABION® Wasserbehandlungssystems durch den ION-Fachinstallateur ins Auge fassen. Der AQUABION® arbeitet umwelt-

freundlich und sparsam – ganz ohne Stromanschluss, Salz, Chemikalien oder Magnete.

Der AQUABION® wird deutschlandweit über ein weit verbreitetes Netzwerk von speziell geschulten ION-Fachinstallateuren montiert. ■

Weitere Informationen

Wer an einem chemikalienfreien Wasserbehandlungsgerät interessiert ist, kann direkt beim Hersteller anfragen:

ION Deutschland GmbH
Ges. für Umwelttechnik
Mörnsbroicher Weg 191
40470 Düsseldorf
Tel. 0211 - 618 70-0
www.ion-deutschland.de



Golf Wildlife



Weißstörche in Hubbelrath?

„Nun sind sie total verrückt geworden“, werden einige aufmerksame Beobachter auf unserem Platz vielleicht gedacht haben. Ein Storchenrad in Hubbelrath, wozu denn das? Ist der Weißstorch in Nordrhein-Westfalen nicht fast ausgestorben? Wieso sollte der unseren Platz besiedeln wollen. Zugegeben, ein wenig visionär ist der Bau eines Storchenrades immer noch, wir wagen es dennoch, da sich die Population im Rheinland erfreulich erholt hat. Ziehende Störche werden inzwischen in jedem Jahr um Hubbelrath gesehen und so wurde die Idee geboren.

Alte Legenden besagen: wenn in einem Haus Unfriede, Unehrlichkeit, Unrecht und Untreue herrschen, verlassen die Brutstörche dieses Haus. Wenn dieser alte Volksglaube auch nur eine Spur von Wahrheit enthält, muss es in den letzten 150 Jahren um die Moral im Westen Europas schlecht bestellt gewesen sein. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts zeigte sich ein zunehmend beschleunigter Rückgang der Zahl brütender Störche. In Nordrhein-Westfalen gab es um 1900 ca. 100 Storchbrutpaare, mit Schwerpunkten in der Rhein- und Weseraue. Im Jahre 1988 waren nur noch 5 Brutpaare übrig. Der Tiefpunkt wurde 1991 mit nur 3 Brutpaaren erreicht. Der Schwerpunkt der Brutvorkommen in Nordrhein-Westfalen lag dabei lange im Kreis Minden-Lübbecke in der Weseraue von Petershagen bis Schlüsselburg. In der zweiten Hälfte der 1980er Jahre übersommerten regelmäßig einige Weißstörche in der niederrheinischen Aue zwischen Kleve und Nimwegen und im Jahre 1988 kam es zu einem ersten Brutversuch im niederländischen Teil des Gebietes. In Reaktion darauf wurden auf deutscher Seite mehrere Nisthilfen errichtet. Im Jahre 1996 brüteten nach fast 50 Jahren erstmalig wieder Weißstörche erfolgreich am Unteren Niederrhein. Ein Paar in Zyfflich zog erfolgreich 3 Jungvögel groß.

Im Jahr 2001 gab es bereits wieder 6 Storchpaare am Niederrhein zwischen Nimwegen und Duisburg. Infolge intensiver Schutzmaßnahmen hat sich der Bestand weiter stabilisiert. Im Jahre 2006 konnten insgesamt 28 Brutpaare festgestellt werden und inzwischen nisten wieder 60 Brutpaare in Nordrhein-Westfalen. Doch noch immer ist der Vogel gefährdet



Foto: Andreas Teppe, www.photo-natur.de



und weiter auf menschliche Hilfe angewiesen. Daher lag es nahe, den auch auf unserem Platz durchziehenden Tieren ein weiteres Angebot zum brüten anzubieten. Die Standorte der Brutpaare bei Clörath im Kreis Viersen und in Duisburg-Walsum liegen beide nur 35 km Luftlinie von unserem Storchenrad entfernt, was für einen so großen Vogel keine Entfernung ist. Das Umfeld der Bahn 12 des Ostplatzes wurde schon vor vielen Jahren ökologisch aufgewertet, sodass bereits eine Nahrungsgrundlage in Form vieler Amphibien, großer Insekten und anderer Tiere vorhanden ist. Wir hoffen, dass die Störche das Angebot annehmen.

Dr. Gerd W. Thörner und Dipl.-Geogr. Tobias Krause



GREENKEEPER'S CORNER

Besandung der Fairways, Abschläge und Grüns

Der Golf Club Hubbelrath wurde 1961 gegründet mit derzeit ca. 100 ha und stellt eine seit 50 Jahren von Menschenhand gepflegte Landschaft mit mittlerweile altem Baumbestand und parkähnlicher Anlage dar. Nationale und internationale Turniere mit vielfacher Austragung der German Open haben ihn berühmt gemacht. Aus einer ehemaligen Agrarlandschaft ist das artenreichste Düsseldorfer Stadtbiotop geworden, ausgezeichnet für Natur- und Artenschutz und führend im Qualitätsmanagement „Golf und Natur“.

West- und Ostplatz mit jeweils 18 Löchern stellen immer wieder eine hohe Herausforderung an das Greenkeeping-Team dar. Die beiden Plätze wurden auf gewachsenem Boden begründet. Kein DIN-Aufbau der Abschläge und Rasengrüns, keine moderne Rasentragschicht. Schwerer tonig-lehmiger Boden führt rasch zur Verdichtung und zu hoher Wasseraufnahme, insbesondere an Hanglagen. Auch in diesem Jahr werden wir daher die Fairways wieder besanden.

Wegen der hohen Turnierdichte wird diese Maßnahme sukzessive durchgeführt, ab Ende Juni weiter über die Sommermonate Juli und August verteilt. Hochsommerliche Temperaturen und Trockenheit sind hierfür zwingend Voraussetzung. Die Hauptarbeit verrichtet hier ein moderner Besander, der vier Tonnen laden kann, und über ein Breitstreuwerk und eine Breitreifung verfügt. Daneben kommt ein kleinerer Besander zum Einsatz in den weniger gut zugänglichen Bereichen mit einer Tragkraft von zwei Tonnen. Es werden im Laufe der Sommermonate ca. 680 t gebrochener Quarzsand der Körnung 0,5 bis 2 mm ausgebracht, dies entspricht ca. 26 Sattelschleppern.

Da die Sommer durch den Klimawandel in der Summe feuchter werden und häufiger Starkregenereignisse auftreten, hat die Besandung das Ziel, die Oberflächen der Fairways trockener zu halten, diese griffiger zu gestalten und die Festigkeit der Rasenschicht zu erhöhen und die Filzschicht zu verringern.

Die Fairwaybesandung ist aber eine Gratwanderung. Wird zuviel ausgebracht, erstickt der Rasen und bekommt zu wenig Luft und wird anfällig für Krankheiten. Vor dem Besanden wird gemäht, dann besandet, dann das gesamte Fairway abgeschleppt und einen Tag liegen gelassen. Danach wird nur mit einer Fairwaymaschine gemäht. Der ausgebrachte Quarzsand ruiniert leider die Mähspindeln, die danach alle ausgebaut werden und mit speziellen Spindelschleifmaschinen geschärft werden müssen.

Auch Abschläge und Grüns werden besandet, allerdings mit Quarzsand einer geringeren Körnung, 0,1 bis 1,0 mm. Ziel ist es hier, die Ebenheit der Fläche zu verbessern, die Filzschicht zu reduzieren und auf den Grüns den Ball dann besser und schneller rollen zu lassen. Abschläge und Grüns werden in der Spielzeit alle drei bis vier Wochen besandet. Wichtig ist das regelmäßige und ständige Lüften des Bodens. Unsere Böden neigen zur Verdichtung. Neben der natürlichen Verdichtung kommt eine massive Verdichtung durch den ständigen Spielbetrieb zustande, insbesondere wenn Carts die Wege verlassen. Im Herbst kommen Maschinen mit Vertidrain zum Einsatz, ferner mit Hohlspoons, daneben erstmals auch eine Schlitzmaschine zur Verbesserung der Drainierfähigkeit der Rasenschicht, dies auch Ende des Sommers auf der Driving Range. Derzeit wachsen die Fairways gut. Sie haben mächtig aufgeholt und die Winterschäden kompensiert.

Dank gebührt unserem Greenkeeping-Team, das frühmorgens bereits um 6 Uhr beginnt und von dem der normale Golfer häufig gar nichts bemerkt, da es um 15 Uhr bereits neun Stunden Arbeit hinter sich hat. Allen voran gilt der Dank unserem Headgreenkeeper Chris Ramsden, der seit 22 Jahren mit großer Umsicht und Zuverlässigkeit Hubbelrath zur ersten Adresse an Rhein, Ruhr und Mosel in Golf und Natur gemacht hat.

Dr. Gerd W. Thörner



Besandung



Herstellung der Schlitzdrainagen



Verfüllung der Schlitzdrainagen mit Sand

Golf- und Bridgeturnier in Hubbelrath am 9. April 2013

Die winterliche Bridge-Saison haben wir an diesem feuchten und kühlen Dienstag mit einem kombinierten Turnier beendet. Zuerst wurden an 10 Abschlägen mit Kanonenstart auf dem Westplatz Golf gespielt und danach nach köstlicher Apfeltorte und Kaffee trafen sich die Paare zum Bridge im Clubhaus. Eduard Huydts und seiner lieben Helga sei Dank für die Rundenverpflegung auf dem Course und dann für die harmonische Leitung beim Bridge. Leider waren – wohl durch die Osterferien bedingt – nur 10 Paare gemeldet. 2 Paare spielten

ohne Golf. Spaß hatten wir auf alle Fälle. Mit einem Glas Sekt und lecker belegten Brötchen beendeten wir diesen schönen Golf-Bridge-Nachmittag. Nach einem besonderen Schlüssel wurden die Ergebnisse berechnet und die Gewinner ermittelt. L.K.

Ergebnisse

| | |
|----|--------------------------------|
| 1. | Ulrike Gabbert / Hella Tessin |
| 2. | Dr. von Pichler / Helga Huydts |
| 3. | Ehepaar Hostert |

Eröffnungs-Damengolf für 2013 am 11. April 2013

25 Flights waren zum Vierer- Auswahldrive für den Westplatz gemeldet. Es war zwar Regen angesagt, der aber Gottlob ausblieb. Natürlich war der Course von den Regenfällen der vergangenen Tage sehr nass und die Spielerinnen hatten Mühe, das Annähern und Putten richtig einzuschätzen. Jedoch gab es auch Erfolgserlebnisse, wie den Nearest-to-the-Pin an Loch 14 von Iris Scheel oder den Longest Drive an der 15 von Sabine Stüttgen-Ebering. Nach der Runde trafen sich nicht nur alle Mitspieler angehübscht im Clubhaus, sondern auch die Mitglieder, die nicht am Wettspiel teilgenommen hatten. Denn als Überraschung wurde eine Modenschau mit sehr tragbaren, sportlichen Outfits von unserem Proshop mit vier unserer Golfmädchen organisiert. Wir waren sehr begeistert, besonders von den tollen BRAX-Hosen und sommerlichen Golfschuhen. Unsere Leitung Lisa, Etta und Inge (letztere hatte gekonnt die Ankündigung der Models vorgenommen) begrüßte auch fünf neue Damen im Kreise des Damengolf. Die „Verjüngung“ ist nicht zu übersehen! Bei der Preis-

verleihung Gruppe B erkannte man es an den neuen Namen. Alle Gewinner wurden mit Hubbelrath- Logo-Bällen belohnt. Das hübsche Golf-Treffen klang mit einem Glas Sekt und leckerem Menu bei anregender Unterhaltung aus. Danke an unsere drei Damen-Golf-Ausrichterinnen! L.K.

Gewinner Klasse A

| | | |
|----|---------------------------------------|----------|
| 1. | Christa Zigan Dr. Antonella Guidi | Netto 34 |
| 2. | Etta Lohmar Lisa Schulte-Borberg | Netto 32 |
| 3. | Dr. Irmgard Jansen Annegret Seibel | Netto 32 |

Gewinner Klasse B

| | | |
|----|--|----------|
| 1. | Hannelore Olbertz Eva-Maria Platte | Netto 34 |
| 2. | Ulrike Hipp Sybille Gantenberg | Netto 32 |
| 3. | Gabriele Merrkamp-Wille Martina Weber | Netto 32 |

Damengolf / Teller am 18. April 2013

An diesem Donnerstag ging es um den Silberteller, den Frau Dr. Hermann vor Jahren für das Damengolf gestiftet hatte, und den netterweise jetzt Doris Hitzbleck für die Zukunft übernommen hat. Wir spielten um 13 Uhr nach Kanonenstart von allen 18 Löchern auf dem Westplatz. 35 Golferinnen waren angetreten. Das Wetter war trocken aber sehr, sehr windig bis stürmisch. Der Seemann würde sagen: „Jetzt auf See und dann kein Schiff...“. Durch den Pollenflug waren auch mehrere Spielerinnen behindert. Aber was soll's, es gab trotzdem recht gute Ergebnisse und einige Birdies. Annegret Seibel spendierte anlässlich ihrer 40-jährigen Clubmitgliedschaft für alle Teilnehmerinnen zur Preisverleihung ein Glas Sekt und leckere Brussettas. Sie hatte auch ein witziges Gedicht vorbereitet um diejenigen zu trösten, die nicht so super gespielt hatten. Schuld war wie immer der harte Boden, die schnellen Greens und natürlich der lange Winter. Also üben, üben, üben ... L.K.

Klasse A

| | | |
|----|--------------------|----------|
| 1. | Gisela Kleinau | Netto 35 |
| 2. | Susanne Bunnenberg | Netto 32 |
| 3. | Annegret Seibel | Netto 29 |

Klasse B

| | | |
|----|-------------------------|----------|
| 1. | Garbiele Merrkamp-Wille | Netto 37 |
| 2. | Inge Gummert-Winkhaus | Netto 34 |
| 3. | Elisabeth Kanthak | Netto 34 |

Damengolf / Teller am 23. Mai 2013

Dieser Mai war wirklich katastrophal! Weil keine Buggys wegen der nassen Fairways erlaubt waren und überhaupt die Wittervorhersage so schlecht war, haben nur sechs von unseren Ladies den Ostplatz bespielt. Sie hatten aber Glück, denn der große Regen kam erst gegen Abend auf dem Nachhauseweg. Die Feuchtigkeit in der Luft tat dem Teint so gut! So kamen alle sechs vergnügt nach 18 Löchern ins Clubhaus zurück und konnten sich bei Aperol und Bruschetta entspannen. Wir wünschen uns nun alle sonniges Golfwetter im Juni. L.K.

Brutto

| | | |
|------------------------|----------------------|----|
| 1. | Barbara Ermert | |
| Netto Klasse A: | | |
| 1. | Barbara Fischer | 27 |
| 2. | Barbara Steinbrenner | 23 |
| 3. | Barbara Ermert | 20 |

Netto Klasse B:

| | | |
|----|---------------------|----|
| 1. | Dr. Kirsten Eidmann | 33 |
| 2. | Etta Lohmar | 28 |
| 3. | Marita Schafhausen | 15 |

Damengolf / Pokal 18 Loch am 2. Mai 2013

Dieser Donnerstag hatte es „in sich“. Viele Golferinnen hatten den Ostplatz zuletzt im vergangenen Herbst bespielt und, da Zählspiel angesagt war, Angst, zu schlecht in Form zu sein. Es wurde von den 22 Teilnehmerinnen auch nicht besonders gescored. Zusätzlich sollten die Putts gezählt werden. Auch hier war es schwierig, da die Greens kaum Grasnarbe hatten. 3 Putts war oft die Regel. Am besten machte es Etta Lohmar mit insgesamt 31 Putts auf den 18 Greens. Das war doch ein Erfolg! Für das Wettspiel – vorgabewirksam – gab es eine Pufferzonenanpassung von -3. Da wir ganz herrliches Maienwetter mit blauem Himmel hatten und die Obstbäume kontrast-

reich blühten, war dieser Golftag auch für diejenigen ein Gewinn, die mit ihren Golfsergebnissen nicht zufrieden waren. L.K.

Brutto gewann:

| | | |
|----|-----------------------|----|
| 1. | Sabine Paudler | 95 |
| 2. | Barbara Ermert | 95 |
| 3. | Dorothee Edel-Reimann | 98 |

Netto gewann:

| | | |
|----|-------------------|----|
| 1. | Elisabeth Kanthak | 74 |
| 2. | Sabine Paudler | 78 |
| 3. | Barbara Ermert | 78 |

Damengolf / **Einladungsturnier** am 16. Mai 2013

An diesem Donnerstag war um 13 Uhr Kanonenstart angesagt, denn es ging um ein Einladungsturnier der Firma SHISEIDO aus Japan, die für Kosmetik und Schönheit weltweit bekannt ist. Die 51 Spielerinnen und fünf dazu geladene Damen freuten sich sehr auf diesen Event. Leider spielte das Wetter nicht mit. Der leichte Nieselregen verwandelte sich in einen unangenehmen Dauerguss, so dass das Wettspiel nach der Halbzeit abgesagt werden musste. Glücklicherweise konnte dann die Demonstration der kompetenten und sympathischen Nicola van der Bijl von SHISEIDO Deutschland vorgezogen werden. Alle Teilnehmerinnen fanden an ihren Plätzen eine Geschenktüte mit hochwertigen SHISEIDO-Produkten vor. Dann erwartete uns ein Begrüßungsdrink und besonders leckeres Essen. Wieder hatten unsere Ladies Captains die Tischordnung super vorbereitet und halfen dann bei der Verlosung von 12 Gutscheinen der hochwertigen Kosmetik und von 3 luxuriösen, hübschen Taschen. Sehr lustig war, dass unser japanisches Mitglied Yanagida Teruko gleich als erste einen Gutschein gewann. Gut gelaunt mus-



ten sich alle Gewinner zu einem Fototermin stellen. Golfpreise für das No-Return-Turnier entfielen. Die Stimmung an diesem Nachmittag stieg gewaltig. Wir danken sehr dem Präsidenten Herrn Masaki Douzo-

no, der bei uns in Hubbelrath auch Mitglied ist, und hoffen, dass im nächsten Jahr bei besseren Wetterbedingungen wieder so eine großzügige Veranstaltung stattfinden kann. L. K.

Damengolf / **Pokal** am 13. Juni 2013

Das Wettspiel um den Golfpokal stand unter keinem guten Stern. Nur 15 mutige Ladies waren angemeldet. Es war schwül-warmes Wetter und gegen 15 Uhr goß es heftig vom Himmel, so dass die letzten Flights patschnaß wurden.

| Brutto | | |
|--------|--|---------------|
| 1. | Sabine Paudler | 90 Schläge |
| Netto | | |
| 1. | Yang Jin-Ruland | 68 Schläge |
| 2. | Gabriele Neerkamp-Wille | 69 Schläge |
| 3. | Sabine Paudler vor Dorothee Edel-Reimann | je 73 Schläge |

Damengolf / **Teller** am 27. Juni 2013

Ab 1. Juli ist Sommer angesagt, aber an diesem Donnerstag war es noch so naß und ungemütlich, dass nur 14 Golferinnen für 18 Löcher und 3 für 9 Löcher gemeldet waren. Ein Genuß war das nicht, aber einige Mädels haben tatsächlich fast ihr Handicap erreicht. Die Bälle liefen ja nicht und blieben Platsch im nassen Gras liegen.

Bestes Brutto erspielte Vivian Lorena Ivan mit 20 Schlägen.

Klasse A Netto Barbara Fischer 36 St.P.

Klasse B Netto Etta Lohmar 30 St.P.

Von den 9-Loch-Spielerinnen gewann Dr. Barbara König mit 13 St.P.

Seniorenkreis / **36-Löcher-Wettspiel** am 17.04.2013

Wenn auch manchen jüngeren Golfern dabei schon die Puste ausgehen würde – 18 Senioren steckten es ziemlich „locker“ weg: vormittags wurde der Westplatz gespielt und nach einer kurzen Pause nachmittags der Ostplatz. Glücklicherweise hatte der Wettergott sein Bestes gegeben – angenehme milde Temperaturen und eine nur schwache Brise boten ideales Golfwetter. Stolz darauf, diese Herausforderung bewältigt zu haben, trafen sich die Spieler nach den Runden auf der Terrasse, um sich bei kühlem Bier und kräftigem Imbiss zu stärken. Gespannt wartete man auf die Siegerehrung, bei der der Seniorenkaptän teils ungewöhnlich gute Ergebnisse vermelden konnte. US

| Westplatz | Punkte |
|--------------------------------|--------|
| 1. Brutto Dr. Rolf Kämmerling | 33 |
| 1. Netto Dr. Wolfgang Ritschel | 42 |
| 2. Netto Jens Mann | 37 |
| 3. Netto Walter Hostert | 36 |

| Ostplatz | Punkte |
|--------------------------------|--------|
| 1. Brutto Dr. Rolf Kämmerling | 30 |
| 1. Netto Dr. Rolf Kämmerling | 37 |
| 2. Netto Dr. Heinrich Müller | 35 |
| 3. Netto Dr. Wolfgang Ritschel | 33 |

| Gesamtwertung | Punkte |
|--------------------------------|--------|
| 1. Brutto Dr. Rolf Kämmerling | 63 |
| 1. Netto Dr. Wolfgang Ritschel | 75 |
| 2. Netto Dr. Rolf Kämmerling | 73 |
| 3. Netto Bernd Nocken | 67 |

Seniorenkreis / **Ausflug zum GC Schloss Myllendonk**

Eine knappe Autostunde vom GC Hubbelrath entfernt Richtung Mönchengladbach liegt der wunderschöne, in den Park von Schloss Myllendonk eingebettete gleichnamige Golfplatz.

Als sich 31 Hubbelrather Golfsenioren früh morgens dorthin auf den Weg machten, drohte der sie begleitende Regen mit einer nassen Golfrunde. Glücklicherweise hörte der Regen kurz vor dem Start des Spieles auf und hielt sich auch weiter so lange zurück, bis fast alle Flights wieder im Clubhaus zurück waren. Der sehr lange und durch die Nässe noch länger erscheinende Platz und viele „im Wege“ stehende Bäume forderten von den Teilnehmern so viel ab, dass keiner sein Handicap erspielen konn-

te. Das trübte allerdings nicht die Stimmung, die anschließend beim gemeinsamen Spargelessen ihren Höhepunkt erreichte.

Bei der Siegerehrung dankte der Seniorenkäpten Herrn Frank-Dieter Hermann, der den Ausflug organisiert hatte, aber krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen konnte. US

| Ergebnisse | | |
|------------|----------------------------|---------|
| 1. Brutto | Peter Schöch | 14 Pkt. |
| 1. Netto | Dr. Rolf Schallen | 32 Pkt. |
| 2. Netto | Hubertus von dem Knesebeck | 32 Pkt. |
| 3. Netto | Hans-Peter Josting | 32 Pkt. |
| 4. Netto | Dr. Konrad Matthies | 32 Pkt. |

Seniorenkreis / „Bergischer Löwe“ am 9. Juni 2013

Erfreulich hoch war die Teilnehmerzahl des zum 48. Male ausgespielten „Bergischen Löwen“. 34 Senioren kämpften um die wertvollen Silberbecher mit dem eingravierten „Bergischen Löwen“, die tradi-



Preisträger zum „Bergischen Löwen“ 2013 (v.l.): Bernd Nocken, Dr. Olaf Huth, Dieter Lohmar

ongemäß vom Bankhaus HSBC Trinkaus & Burkhard gestiftet wurden. Auch wenn die „Schafskälte“ den Spielern einen eisigen Wind bescherte, ließen sich diese die gute Spiellaune nicht nehmen und da auch der Platz in einem gutem Zustand war, kamen die meisten Teilnehmer zufrieden mit ihren Ergebnissen ins Clubhaus zurück. Bei der Siegerehrung bedankte sich der Seniorenkapitän bei Herrn Dr. Olaf Huth als Repräsentant des Sponsors und er freute sich besonders, dass er ihm auch zum 1. Preis gratulieren konnte. US

| Ergebnisse | | |
|------------|---------------|---------|
| 1. Netto | Dr. Olaf Huth | 37 Pkt. |
| 2. Netto | Bernd Nocken | 37 Pkt. |
| 3. Netto | Dieter Lohmar | 36 Pkt. |

Seniorenkreis und Seniorinnen / SSG-Cup 2013

Zum 10. Mal wurde in diesem Jahr der SSG-Cup (Senioren-Seniorinnen-Golf-Cup) ausgespielt. Dieser im Jahr 2004 von Herrn Helmut Hortscht initiierte Cup für das gemeinsame Wettspiel des Seniorenkreises mit den Seniorinnen erfreut sich seit dieser Zeit sehr großer Beliebtheit. So hatten sich auch in diesem Jahr wieder 60 Teilnehmer gemeldet und einer der wenigen warmen Tage des Aprils machte für sie das Spiel auf dem Westplatz, der sich mit den ersten blühenden Sträuchern geschmückt hatte, zum Vergnügen.

Mit einem Glas Sekt in der Hand, das Frau Mexner den Teilnehmern zum Saisonauftakt gestiftet hatte, suchte man sich nach der Runde einen Platz auf der sonnenwarmen Terrasse. Da Herr Manfred Spiecker, der auf Loch 14 ein Ass geschlagen hatte, es sich nicht nehmen ließ eine weitere Getränkeunde zu spendieren, wurde die schon gute Stimmung der Teilnehmer ausgelassen.

Bei der Siegerehrung brachte der Seniorenkapitän seine Freude darüber zum Ausdruck, dass zum Kreis der Sponsoren (Herr Dr. Werner Funke, Herr Frank-Dieter Hermann, Herr Ernst Klein) ab diesem Jahr Frau Adelheid Gruss und Frau Marita Schafhausen dazu gekommen waren. Mit viel Applaus wurden die Gewinner bedacht, die sich sichtlich über die „edlen“ Preise freuten. US

| Brutto | Punkte |
|--|--------|
| 1. Manfred Spiecker | 30 |
| Netto Klasse A: | |
| 1. Dr. Wolfgang Ritschel / Wanderpreis | 40 |
| 2. Dr. Gebhard Rauleder | 39 |
| Netto Klasse B: | |
| 1. Marita Schafhausen | 37 |
| 2. Hubertus von dem Knesebeck | 36 |



Preisträger SSG-Cup 2013 (v.l.): Dr. Gebhard Rauleder, Marita Schafhausen, Manfred Spiecker, Dr. Wolfgang Ritschel, Hubertus von dem Knesebeck

Seniorenkreis und Seniorinnen / 30. Freundschaftsspiel mit Kronberg

Die Zeit der Rhododendrenblüte ist der ideale Termin für das Freundschaftsspiel in Kronberg. Der Park des Schlosses Friedrichshof bietet dann mit seinem Blütenzauber und den ungezählten exotischen Bäumen eine unvergleichliche Kulisse für das Golfspiel. Als der Bus mit den Hubbelrather Teilnehmern pünktlich um 11 Uhr auf dem Schlossplatz eintraf, empfingen uns die Kronberger Golfreunde mit einem kleinen Imbiss zur Stärkung vor der Runde. Allerdings hatten die Hubbelrather, die als Gäste für das Wetter verantwortlich waren, ihre Aufgaben nicht gemacht und Regen begleitete die Spieler 2 Stunden lang.

Nach dem Spiel gab es „Äpfelwoi“ und Laugenbrezel zur Erfrischung, bevor man sich in den Clubräumen zum gemeinsamen Essen versammelte. Die „Frankfurter Grüne Soße“ war das i-Tüpfelchen auf das köstliche Menu, das leider bald von der Siegerehrung beendet wurde. Mit 0,1 Stablefordpunkten mehr im Mittel ging diesmal der Gesamtsieg äußerst knapp nach Kronberg. Als gegen 21.00 Uhr der Hubbelrather Seniorenkapitän die Glocke zum Aufbruch läutete, erschien dies vielen Teilnehmern zu früh. Zum Abschied begleiteten die Kronberger Golfreunde ihre Gäste bis zum Bus und entließen sie mit schwenkenden, weißen Servietten auf die Heimfahrt. US

| Ergebnisse der Hubbelrather Teilnehmer | | |
|--|------------------------|---------|
| 1. Brutto: | Walter Hostert | 16 Pkt. |
| 1. Netto | Dieter Lohmar | 32 Pkt. |
| 2. Netto | Dipl. Ing. Jürgen Boos | 30 Pkt. |
| 3. Netto | Dr. Konrad Matthies | 30 Pkt. |
| Longest Drive Damen: | Barbara Fischer | |
| Nearest to Pin Damen: | Elli Marten | |



Seniorenkreis / Monatspiel am 12. Juni 2013

Auch wenn der Sommer mit warmen Wetter immer noch auf sich warten ließ, so blieben doch die angesagten Regenschauer aus, so dass die 37 Wettspielteilnehmer bei idealen Bedingungen spielen konnten. Dies spiegelte sich auch in den Ergebnissen wider, so dass keine Pufferzonenanpassung erforderlich war. Nach dem Spiel traf man sich im Clubhaus zum gemeinsamen Essen, zu dem Herr Dr. Dr. Gernot Grüne und Herr Dieter A. Kessler anlässlich großer Geburtstage ihre Golf Freunde eingeladen hatten. Da nicht nur die Gastgeber Essen und Weine hervorragend ausgewählt, sondern auch die Küche gleicher-



Die Preisträger (v.l.): Joachim Neupel, Ernst Klein, Ursula Paula Mielke-Salzmann, Dr. Michael Strucksberg, Gabriele Rauleder-Klatten, Dr. Friedrich A. Schmidt, Jens Fischer und Kaspar Hipp

maßen gut gekocht hatte, saßen die Teilnehmer noch lange bei lebhaften Gesprächen zusammen. US

Ergebnisse

| | | |
|------------|----------------------------|---------|
| 1. Brutto | Dr. Rolf Kämmerling | 36 Pkt. |
| 1. Netto A | Dr. Rolf Kämmerling | 39 Pkt. |
| 2. Netto A | Hubertus von dem Knesebeck | 38 Pkt. |
| 3. Netto A | Dr. Gerd Lösche | 37 Pkt. |
| 1. Netto B | Jens Fischer | 36 Pkt. |
| 2. Netto B | Hans-Willi Berkenbusch | 33 Pkt. |
| 3. Netto B | Dr. Michael Strucksberg | 32 Pkt. |

Seniorenkreis und Seniorinnen / Wettspiel am 26. Juni 2013

Auch wenn sich die Teilnehmer sommerliches Golfwetter anders vorgestellt hatten, so waren die 39 Seniorinnen und Senioren doch froh, dass zumindest der Regen sich zurückgehalten hatte und dass sie nach dem gemeinsamen Spiel auf dem Westplatz trocken wieder ins Clubhaus zurückgekommen waren. Da diesmal die Damen in erheblicher Überzahl waren, hatten viele Senioren das Vergnügen, sich von

drei Damen auf der Runde „verwöhnen“ zu lassen. Zum Dank hatten dann die Herren die Gelegenheit, Ihre Partnerinnen zu einem Drink auf das gemeinsame Spiel einzuladen. Obwohl sich viele Teilnehmer bessere Spielergebnisse gewünscht hatten, war die Stimmung davon nicht beeinträchtigt und so saßen viele noch lange bei angeregten Gesprächen zusammen. US

Ergebnisse

| | | |
|------------|------------------------------|---------|
| 1. Brutto | Ursula Paula Mielke-Salzmann | 32 Pkt. |
| 1. Netto A | Dr. Friedrich A. Schmidt | 37 Pkt. |
| 2. Netto A | Gabriele Rauleder-Klatten | 33 Pkt. |
| 3. Netto A | Kaspar Hipp | 33 Pkt. |
| 1. Netto B | Ernst Klein | 35 Pkt. |
| 2. Netto B | Jens Fischer | 31 Pkt. |
| 3. Netto B | Dr. Michael Strucksberg | 30 Pkt. |

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!

doemenburg-marketing.de

Bettenfachhändler
des Jahres
2013



einfach
besser
schlafen
BETTEN
Hoenscheidt

Schadowstraße 82
40212 Düsseldorf

... und auch am Carlsplatz
Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Mo - Fr 10-19 Uhr & Sa 10-18 Uhr

www.betten-hoenscheidt.de

Monatsplan Juli, August und September 2013

| Club-Wettspiele | | | | |
|-----------------|----------|-----------|-----------|---|
| Samstag | 06.07.13 | 09.30 Uhr | Ostplatz | Midi-Florida -Scramble |
| Sonntag | 07.07.13 | 10.00 Uhr | Westplatz | DM Golf Cup |
| Samstag | 13.07.13 | 09.30 Uhr | Westplatz | Rabbit-Turnier |
| Sonntag | 21.07.13 | 09.00 Uhr | Ostplatz | Monatspreis |
| Samstag | 27.07.13 | 22.00 Uhr | Ostplatz | Late-Night-Challenge |
| Seniorenkreis | | | | |
| Mittwoch | 03.07.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Senioren & Herren |
| Mittwoch | 10.07.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Seniorenkreis |
| Mittwoch | 17.07.13 | 08.00 Uhr | Ostplatz | Seniorenkreis |
| Mittwoch | 17.07.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Seniorenkreis |
| Mittwoch | 24.07.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Senioren& Seniorinnen |
| Dienstag | 30.07.13 | 11.00 Uhr | Ostplatz | Seniorenkreis Freundschaftsspiel m. Dortmund |
| Mittwoch | 31.07.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Senioren & Herren |

| Juli 2013 | Damengolf | | | | |
|----------------------|---------------|-----------|------------|-------------------------|-------------------|
| | Donnerstag | 04.07.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Scramble |
| | Donnerstag | 11.07.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Pokal |
| | Donnerstag | 18.07.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Schmuck-Turnier |
| | Donnerstag | 25.07.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Teller |
| | Dienstag | 30.07.13 | | Ausflug | Am Jakobsberg |
| | Mittwoch | 31.07.13 | | Ausflug | Am Jakobsberg |
| | Gruppenspiele | | | | |
| | Montag | 01.07.13 | 9.00 Uhr | Ostplatz | Porsche Cup |
| | Dienstag | 02.07.13 | 9.00 Uhr | Ost/West | Bayer Golf League |
| Dienstag | 09.07.13 | 10.00 Uhr | Ostplatz | GSG Regional | |
| Mittwoch | 10.07.13 | 9.00 Uhr | Ostplatz | GSG Regional | |
| Freitag | 12.07.13 | 10.00 Uhr | Ostplatz | Sparkassen- Golfturnier | |
| Sonntag | 14.07.13 | 11.00 Uhr | Ostplatz | Audi Quattro Cup | |
| Dienstag | 23.07.13 | 10.00 Uhr | Ostplatz | Jugend-Ferienturnier | |
| Clubräume reserviert | | | | | |
| Montag | 01.07.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Samstag | 06.07.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Dienstag | 09.07.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Sonntag | 14.07.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |

| Club-Wettspiele | | | | |
|-----------------|----------|-----------|-----------|---|
| Sonntag | 04.08.13 | 09.00 Uhr | Ostplatz | Jan-Wellem-Preis |
| Sonntag | 11.08.13 | 09.00 Uhr | Ostplatz | Monatspreis |
| Samstag | 17.08.13 | 09.30 Uhr | Westplatz | Rabbit Turnier |
| Samstag | 24.08.13 | 09.00 Uhr | Westplatz | Clubmeisterschaft Senioren und Seniorinnen / Jugend AK 14 |
| Sonntag | 25.08.13 | 09.00 Uhr | Ostplatz | Clubmeisterschaft Senioren und Seniorinnen / Jugend AK 14 |
| Samstag | 31.08.13 | 07.00 Uhr | Ostplatz | CM Da, He, Jugend, Jungsenioren, Jungseniorinnen |
| Seniorenkreis | | | | |
| Mittwoch | 07.08.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Seniorenkreis |
| Mittwoch | 14.08.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Seniorenkreis |
| Freitag | 16.08.13 | | Ausflug | Senioren & Seniorinnen |
| Mittwoch | 21.08.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Senioren & Herren |
| Mittwoch | 28.08.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Senioren & Seniorinnen |

| August 2013 | Damengolf | | | | |
|-------------|----------------------|-----------|------------|------------|---------------------------------------|
| | Donnerstag | 08.08.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Pokal |
| | Donnerstag | 15.08.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Scramble |
| | Donnerstag | 22.08.13 | 12.00 Uhr | Ostplatz | Freundschaftsspiel mit Schwarze Heide |
| | Donnerstag | 29.08.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Teller |
| | Gruppenspiele | | | | |
| | Freitag | 23.08.13 | 10.00 Uhr | Ostplatz | Peters-Rechtsanwälte Invitational |
| | Clubräume reserviert | | | | |
| | Donnerstag | 15.08.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | |
| | Donnerstag | 22.08.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | |
| Freitag | 23.08.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |

| Club-Wettspiele | | | | |
|-----------------|----------|-----------|-----------|--|
| Sonntag | 01.09.13 | 7.00 Uhr | Ostplatz | CM Da, He, Jugend, Jungsenioren, Jungseniorinnen |
| Samstag | 07.09.13 | 9.30 Uhr | Ostplatz | U 40 Trophy |
| Samstag | 14.09.13 | 9.00 Uhr | Ostplatz | Presidents Cup |
| Sonntag | 15.09.13 | 9.00 Uhr | Westplatz | Ehepaar Vierer |
| Sonntag | 22.09.13 | 9.30 Uhr | Westplatz | Tag des Jugendausschusses |
| Samstag | 28.09.13 | 9.00 Uhr | Ostplatz | Club Freundschaftsspiel |
| Sonntag | 29.09.13 | 9.00 Uhr | Ostplatz | Monatspreis |
| Seniorenkreis | | | | |
| Mittwoch | 04.09.13 | | Ausflug | Lüdersburg Seniorenkreis |
| Donnerstag | 05.09.13 | | Ausflug | Lüdersburg Seniorenkreis |
| Mittwoch | 11.09.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Seniorenkreis |
| Mittwoch | 18.09.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Senioren & Herren |
| Mittwoch | 25.09.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Senioren & Seniorinnen |

| September 2013 | Damengolf | | | | |
|----------------------|----------------|-----------|------------|-----------|----------------------------------|
| | Donnerstag | 05.09.13 | 13.00 Uhr | Ostplatz | Pokal |
| | Donnerstag | 10.09.13 | | | Freundschaftsspiel in Oefte |
| | Donnerstag | 12.09.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Dooleys Day |
| | Donnerstag | 19.09.13 | 13.00 Uhr | Westplatz | Damen & Senioren Hypovereinsbank |
| | Verbandsspiele | | | | |
| | Dienstag | 03.09.13 | 10.00 Uhr | Ostplatz | Seniorenliga I+II |
| | Sonntag | 08.09.13 | 10.00 Uhr | Ostplatz | Jugendliga II+III |
| | Gruppenspiele | | | | |
| | Montag | 02.09.13 | 12.00 Uhr | Ostplatz | Bankhaus Lampe Turnier |
| Clubräume reserviert | | | | | |
| Sonntag | 01.09.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Montag | 02.09.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Samstag | 07.08.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Donnerstag | 19.08.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |
| Donnerstag | 28.08.13 | 18.00 Uhr | Kaminhalle | | |

DER JUWELIER
- UNTER DEN GOLDANKÄUFERN -

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

20 Jahre faire Preise!

Wir kaufen Uhren, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Silber und Besteck - Sterling oder versilbert.



Bargeld sofort

Gerne tauschen wir
auch Ihre alten Schätze...

...gegen Uhren
und Schmuck!

(Neu und aus zweiter Hand)



Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61



www.juwelier-fineart.com



EIN ORIGINAL HAT KEINE VORBILDER. ES IST EINES.

Live bei uns!

Der neue Golf GTI*.

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf GTI in l/100 km: innerorts 8,1–7,5/außerorts 5,4–5,1/
kombiniert 6,4–6,0/CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 149–139.

Golf GTI BlueMotion Technology 2.0 TSI 162 kW (220 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,5/außerorts 5,1/kombiniert 6,0/
CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 139.

Ausstattung: Leichtmetallräder, Doppel-Endschalldämpfer verchromt links und rechts,
Bi-Xenon-Scheinwerfer und vieles mehr

Bei uns schon ab **25.990,- €** inkl. Überführung und Zulassung



Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner

MOLL

info@moll.de, www.moll.de

Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG

Schiessstraße 40, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211/9446-00
Berliner Allee 51-53, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211/9446-00*
Tusmannstraße 79, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211/9446-00*

Autohaus Moll Kaarst GmbH

Königsbergerstr. 2, 41564 Kaarst, Tel. 02131/9600-0

*Volkswagen Agentur für Düsseldorf